

LION



Lions Clubs International

www.lions.de

Dezember 2013



Europa Forum mit einstimmigem Beschluss: **Istanbul wählt Augsburg**

Erfolg beim RTL-Spendenmarathon

**1,5 Millionen für
Simbabwe gesammelt!**

Unvergessliche Momente in Hamburg:

**So sah die Welt unsere
Internationale Convention**

Unsere **Sonderthemen** im Jahr **2014**



Wir veröffentlichen auch 2014 wieder **die fünf bewährten Sonderthemen**, die auf die Interessen der Lions-Mitglieder zugeschnitten sind. Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit**.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouten gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14 - 102

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

VIELE GUTE NACHRICHTEN



Liebe Lions,

mit Freude haben wir deutschen Lions in Vertretung unseres Multi-Distrikts in Istanbul zur Kenntnis genommen, dass das Europa-Forum 2015 in Augsburg stattfinden wird. Weitere Berichte vom Europa-Forum 2013, wo diese Entscheidung fiel, lesen Sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 42. Teil 2 folgt im Januar.

Weitere gute Nachrichten sind die Spendenaufkommen für Hochwasser-Hilfe in Deutschland, die Hilfe für die Philippinen (Seite 23) und der sehr erfreulich verlaufene RTL-Spendenmarathon für Simbabwe, wie ab Seite 16 zu lesen. Governorratsvorsitzender Udo Genetsch spricht für diese außergewöhnliche Fülle an gleichzeitig zu bedienenden Spendenzwecken den deutschen Lions seinen besonderen Dank in seinem Grußwort auf Seite 15 aus.

Über unsere IC in Hamburg aus unserer Sicht haben wir ausführlich berichtet. Sicherlich einer unserer Höhepunkte über dieses Jahr hinaus. In diesem Heft möchte ich Ihnen als Zusammenfassung zeigen, wie weltweit über Hamburg berichtet wurde. Das lesen Sie ab Seite 55. Zwei wichtige medizinische Themen im Magazin sind der Welt-Diabetes-Tag in Worms ab Seite 40 und das Thema Knochenmark-Typisierung, bei dem wir alle helfen können, ab Seite 66.

Uns wünsche ich zu Weihnachten vor allem eines: dass wir weiter träumen von einer besseren Welt, an der wir vielleicht schon ein kleines Stück mitgearbeitet haben. In diesem Sinne ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest mit Ihrer Familie und ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2014!

Herzlichst Ihr LION-Chefredakteur

DR. MICHAEL NÖTH
internationaler kunsthandel

Ein André Derain
für €80.000.



Hätten Sie's
gedacht?

Unbegrenzte
Echtheitsgarantie
inklusive.

Machen Sie
sich selbst ein
Weihnachts-
geschenk.

www.artnoeth.de
+49 (0)981 . 156 33



16 Lions beim RTL-Spendenmarathon - ein voller Erfolg!



52 Erfolge im Kampf gegen die vermeidbare Blindheit!



55 So sah die Welt unsere International Convention in Hamburg

RUBRIKEN

3 Editorial	13 Leserbrief
5 Hotline	74 Klartext
8 Termine	75 Reporter
9 Vorgelesen	78 Fotoreporter
10 Gewinnspiel	83 Personalien
11 Kontakte: Geschäftsstelle & HDL	84 Nachrufe
12 Ämter und Orden	99 Impressum

MD 111

14 Grußwort des Internationalen Präsidenten Barry J. Palmer
15 Grußwort des Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch
16 HDL: Lion- und RTL-Spendenmarathon – 1,5 Millionen für Simbabwe
20 HDL: Hilfe für kleine Ohren
23 HDL: Effizient und schnell – Hilfe für die Philippinen
26 HDL: Interview mit „expertum“- Geschäftsführer Jörg Stehr
28 Stiftung der Deutschen Lions – Erbrechtssprechstunde in Vorbereitung
30 Der Finanzausschuss – Blick hinter die Kulissen
32 Special Olympics Bayern – Benefiz-Abend 2013
34 MDV 2014 in Halle
36 SODIS: Interview mit Pastor Dr. Seth Agidi
39 Würdigung: Gerd Anselmann
40 GRV Genetsch unterstützt Welt-Diabetes-Tag in Worms

TITELTHEMA

42 Istanbul wählt einstimmig Augsburg für das Europa-Forum 2015
44 Governerrat: GR Kurz Sitzung beim Europa-Forum Istanbul
45 Europa-Forum Istanbul 2013 – Brückenschlag zwischen Kulturen

INTERNATIONAL

52 SightFirst: Ritter der Blinden
55 Rückblick LCIC 2013 in Hamburg

LEOS

64 Nie mehr sprachlos – Leos werden schlagfertig
65 Impro-Theater-Abend in Heiligenhaus

CLUBS

66 Typisierung: Lions helfen bei der Suche nach dem genetischen Zwilling
68 50 Jahre LC Idar-Oberstein und 47 Jahre Jumelage mit LC Meaux
69 Weltrekord: Lions Club „August Hermann Francke“ mit Lichterherz
70 Gemeinsam sind wir „bunter“: Lions streichen Wohnung
71 Las Vegas mitten in Duisburg-Rheinhausen
72 LC Lübecker Bucht: Große Anerkennung vom Ministerpräsident

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

89 Wohnen mit Ambiente

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage	TEMPUS CORPORATE und RSD
Teilbeilage	Hermann Immobilien GmbH und Leipzig Tourismus

FOTO TITELSEITE	Ulrich Stoltenberg
-----------------	--------------------

Idar-Obersteiner Weihnachtslos

Unter dem Motto „Leuchtende Kinderaugen“ binden die Idar-Obersteiner Lions Sponsoren der Schmuck- und Edelsteinregion in ihr Projekt mit ein. Durch intensive Akquise kamen 156 Gewinne im Gesamtwert von mehr als 20.000 Euro zusammen, darunter „hochkarätige“ Edelstein- und Schmuckkreationen mit einem Wert im drei- und vierstelligen Eurobereich. Auch die übrigen Preise – Sachpreise, Gutscheine und Dienstleistungen in beträchtlicher Höhe – versprechen einen hohen Anreiz zum

Kauf der Weihnachtslose, die jeweils für zehn Euro in ausgewählten Verkaufsstellen oder per E-Mail unter info@alea-design.de erworben werden können. Mit dem Erlös werden sozial benachteiligte, hilfsbedürftige, notleidende Kinder und Jugendliche in der Region unterstützt. Die Auslosung der Gewinne erfolgt am 27. Dezember unter notarieller Aufsicht in der Kreissparkasse Idar-Oberstein, am 6. Januar 2014 werden die ausgelosten Preise unter www.lions-io.de veröffentlicht.



AUSSCHREIBUNG

Wahl des HDL-Finanzvorstands/ Schatzmeisters

In der Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. (HDL) am 17.5.2014 in Halle steht satzungsgemäß die Wahl eines Finanzvorstands an. Die Position ist ab dem 1.7.2014 zu besetzen. Die Amtszeit beträgt drei Jahre, eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Eine Vergütung für die Tätigkeit erfolgt nicht, eine Sachkostenpauschale wird bezahlt. Bis zum 25.3.2014 können interessierte Kandidaten vorgeschlagen werden oder sich persönlich beim HDL-Verwaltungsrat melden (Vorsitzender IPCC Heinz Joachim Kersting, Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden).

Unabhängig davon können Vorschläge auch während der HDL-Mitgliederversammlung in Halle direkt eingebracht werden. Das Aufgabengebiet umfasst das gesamte Rechnungswesen mit Erstellung der Finanzpläne und Jahresabschlüsse nach HGB sowie die Zuständigkeit für Personal und Organisation des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V.

Finanzvorstand PDG Barbara Goetz tritt zur Wiederwahl an.

Aufgaben: (Auszug)

Gemäß Satzung des HDL §14, Absatz 6, führt der Schatzmeister (SCH) die Finanzgeschäfte im Rahmen des Finanzplanes auf der Grundlage der Finanzordnung.

Erstellung eines Finanzplans über die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben für das nächste Geschäftsjahr.

Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses nach HGB und enge Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer sowie von vierteljährlichen Zwischenabschlüssen

Anforderungen: (Auszug)

Fachliche Qualifikation, z.B. Wirtschaftsprüfer oder Steuerberater oder vergleichbar. Mindestens zweijährige Amtsträgetätigkeit auf Distrikt- oder Multi-Distrikt-Ebene (wünschenswert PDG, M-FA oder Kabinettschatzmeister). Englischkenntnisse

Verfügbar für 100-120 Wochen- bzw. Wochentage pro Jahr bei dreijähriger Tätigkeit Mitgliedschaft in einem Lions Club, dessen Distrikt Mitglied des HDL ist.

Eine ausführliche Ausschreibung finden Sie unter:

www.lions-hilfswerk.de

BITTE VORMERKEN
BENEFIKONZERT
SCHIRMHERRSCHAFT
VIZEADMIRAL MANFRED NIELSON
OBERBÜRGERMEISTER JÜRGEN NIMPTSCH
LIONS CLUB BONN
MUSIKKORPS
DER BUNDESWEHR
BEETHOVENHALLE BONN
20. MAI 2014 BEGINN 20:00 UHR



ACTIVITY MAL ANDERS

Eine neue Form der Activity könnte auch die regelmäßige ehrenamtliche Unterstützung in der Löwenzentrale in Wiesbaden sein. Speziell im Hilfswerk suchen wir zwei oder mehr Ehrenamtler, die uns bei der Datenerfassung mit MS Office und bei der Bearbeitung des Lions-Quest-Qualitätssiegels unterstützen. Die Arbeitszeiten sind in Abstimmung mit den zwölf hauptamtlichen und einem ehrenamtlichen Mitarbeiter weitgehend frei wählbar. Für authentische Erfahrungen und Informationen können Sie sich gerne an unseren langjährigen Ehrenamtler Dr. Bernd Knabe wenden:
b.knabe@lions-hilfswerk.de oder an **Juliane Meißner**
Tel. 0611 99 154 95 • j.meissner@lions-hilfswerk.de

www.lions-hilfswerk.de

Neue Lions-Briefmarke zu 60 Cent

Die Startauflage der von der Stiftung kreierten Lions-Briefmarke war rasch ausverkauft. Wir haben nur die Entscheidung über das ab 2014 gültige Porto für den Standardbrief abgewartet und jetzt die neuen Markensets in Auftrag gegeben. So werden wir als erste eine 60-Cent-Briefmarke (Foto) anbieten können – und das zum alten Preis von zehn Euro für das Set mit zehn Marken. Bestellungen können ab sofort an mail@ra-reinicke.de gerichtet werden.



Lions Youth Exchange Camps Anmeldung für 2014 jetzt online!

Die neue Liste für die Lions Youth Camps 2014 in aller Welt und das neue Online-Bewerbungsverfahren für den Lions Youth Exchange wurde am Montag, 18. November online freigeschaltet. Ab sofort können sich die Jugendlichen für die Sommer-Jugendcamps der Lions rund um die Welt bewerben! Die erste Version des Online-Portals wurde verbessert und erneuert. Das neue Portal sieht jetzt nicht nur besser aus: Von der Auswahl der Camps über die Präferenzangaben bei der Gastland- und Gastfamiliensuche bis hin zur Statusübersicht der Bewerbung bietet das neue Portal vereinfachte Abläufe und mehr Übersichtlichkeit für Bewerber und KJAs im In- und Ausland.

Mehr Informationen rund um das neue Online-Bewerbungsverfahren sowie einen Überblick über die benötigten Dokumente und

Angaben finden Sie auf unserer Homepage.

www.lions-youthexchange.de

Übrigens: Die Activity „Camps -Outgoing“, bei dem ein Club die Camp-Teilnahme eines Jugendlichen sponsert, ist ein wertvoller Beitrag zum ersten Lions-Ziel „den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten“ und stellt nicht nur für den Jugendlichen, sondern auch für Ihren Club eine echte Bereicherung dar. Ein Leitfaden für diese Activity in Ihrem Club schickt Ihnen das HDL auf Anfrage gerne zu!

Kontakt:

Rita Bella Ada, Tel. 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Dörte Jex, Tel. 0611 99154-90

d.jex@lions-hilfswerk.de

Chronogramm auf das Jahr 2014

PRINCIPES VTRIVSQVE FACTIOMIS

SOCIATATE CONSENSVQVE NVPER CONIVNCTAE

INIQVITATIBVS IVRLIS TOLLENDIS

ENIXE PROVIDEANT

SALVTI ATQVE VTILLITATI TOTIVS CIVI TATIS

Die Repräsentanten der beiden durch jüngste Koalitionsvereinbarungen verbundenen Parteien mögen durch die Beseitigung sozialer Ungerechtigkeiten engagiert für das Gedeihliche Wohl aller Bürger sorgen.

Heinrich Hürfeld

Lichtblicke selbst erleben! Gehen Sie auf Projektreise nach Brasilien!

Unser großes Lions-Projekt „Lichtblicke für Kinder in Brasilien“ war das erste, das 2011 am RTL-Spendenmarathon teilnahm. Erfreulicherweise wird Anfang 2014 die Augenklinik in Recife mit angeschlossenem Reha-Zentrum für blinde und mehrfachbehinderte Kinder ihre Tore öffnen! (Foto der Baustelle)

Interessierte Lionsfreunde bekommen nun exklusiv die Gelegenheit, sich von Projektmitarbeitern der CBM vor Ort die Situation der kleinen Patienten und ihre medizinische Versorgung zeigen zu lassen und sich ein reales Bild von den Lebensumständen der Menschen im armen Nordosten Brasiliens zu machen. Schauen Sie hinter die bekannte Fassade des beliebten Reiselandes Brasilien! Gemeinsam mit den Lions und CBM sowie der lokalen Stiftung Altino Ventura können Sie als Höhepunkt der rund einwöchigen Reise die Einweihung der Klinik feiern.

Die voraussichtlichen Reisedaten sind der 22./23. bis 28./29. März 2014. Die Reise wird komplett für Sie organisiert, die Kosten trägt

jeder Reisende selbst. Optional wird es ein Angebot zur Verlängerung mit einer Woche Strandurlaub in Porto de Galinhas oder Gaibu geben. Nähere Informationen bekommen Sie in Kürze auf der HDL-Homepage oder telefonisch beim HDL unter: 0611-99154-92



International Convention Hamburg 2013 gibt es nun als Videodokumentation

Nettoerlös geht an die Stiftung der Deutschen Lions

Die erste Lions Clubs International Convention in Deutschland Anfang Juli in Hamburg war für alle Teilnehmer ein großartiges und unvergessliches Erlebnis. Jetzt können sie die Erinnerungen an dieses Event noch einmal lebendig werden lassen. Und alle, die nicht dabei waren, können in bewegten Bildern sehen, was sie verpasst haben. Die offizielle Videodokumentation der Convention ist endlich lieferbar.

Im Auftrag des Host Committee hat Lion Detlef Erlenbruch die vielen Facetten der LCIC 2013 in Videoaufnahmen festgehalten. Die interessantesten Szenen aus diesen Aufzeichnungen sind nun auf einer DVD mit einer Spieldauer von einer Stunde und 40 Minuten zusammengefasst. Die DVD zeigt unter anderem die farbenfrohe Parade rings um die Binnenalster, den Lions-Markt am Jungfernstieg, den deutschen Empfang in der Handelskam-

mer, die International Show in der O2-Arena und zahlreiche Ausschnitte aus den drei Plenarsitzungen.

Dabei natürlich die Flaggenparade und wichtige Botschaften des scheidenden wie des neuen Internationalen Präsidenten. Zu sehen sind ferner die Ankunft der internationalen Gäste am Flughafen, die Eröffnung des Distrikt-Governor-Seminars, Szenen aus dem Convention Center in der Hamburg Messe und vieles mehr.

Die DVD kann ab sofort zum Preis von zehn Euro (incl. MwSt. und Versand) bestellt werden. Den Nettoerlös aus dem Vertrieb dieser DVD erhält die Stiftung der Deutschen Lions. Sichern auch Sie sich ein Exemplar dieser Dokumentation, bevor die 1. Auflage vergriffen ist. Die Bestelladresse: Lions Clubs International, Sekretariat MD 111-Deutschland, Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden, E-Mail: clubbedarf@lions-clubs.de , Tel: 0611 99154-34

Wechsel beim HDL



Kommt: Marie-Sophie Emrich-Seng

Beim HDL gibt es ein neues Gesicht: Marie-Sophie Emrich-Seng vertritt mich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit während meiner Elternzeit ab Januar 2014. Bis dahin sind wir beide noch zusammen für Sie da. Ich freue mich, eine so kompetente Vertreterin gefunden zu haben und verabschiede mich bei Ihnen allen in die Babypause. Voraussichtlich im März 2015 bin ich wieder da. Und auch bis dahin bin ich nicht ganz weg, sondern werde das HDL weiter ehrenamtlich unterstützen! Die zusätzliche E-Mail-Adresse, die Sie sich für die Belange der Öffentlichkeitsarbeit merken sollten, ist: m.emrich-seng@lions-hilfswerk.de alle anderen Kontaktdaten bleiben gleich!

Geht in Elternzeit: Judith Ahrens



SightFirst-Workshop am 7. und 8. März 2014



Gemeinsam mit Partnern wie der Christofel-Blindenmission (CBM) tragen die deutschen Lions dazu bei, die Anzahl blinder Menschen zu verringern. Zusätzlich zu den deutschen SightFirst-Projekten in Afrika, etwa im Kongo, in Ruanda und Uganda, gibt es mit „Lichtblicke für blinde und gehörlose Menschen“ aktuell auch ein Projekt für seh- und mehrfachbehinderte Kinder in Sambia, in Brasilien sowie ein landesweites Hilfsprogramm für gehörlose Menschen in Bolivien.

SightFirst-Beauftragte und interessierte Lions können sich beim SightFirst-Workshop im Schlosshotel Homburg ein Bild von der aktuellen Arbeit und den Projekten machen.

Die Übernachtungskosten von 80 Euro übernimmt das HDL; die Reisekosten sollten vom Distrikt übernommen werden.

Nähere Informationen bekommen Sie im nächsten LION oder telefonisch beim HDL unter: 0611 99154-92.



TERMINE 2013/2014

Dezember

- 22.12. LC Aschaffenburg-Pompejanum: Weihnachtskonzert Herz-Jesu-Kirche Aschaffenburg

Januar 2014

- 11.-12.1. **Strategietagung in Wiesbaden**
- 15.1. LC Dietzenbach: Neujahrsempfang im Sonnenhof
- 17.1. LC Hannover-Expo: Krimi-Lesereihe Hannes Nygaard liest im Landgericht Hannover
- 18.1. Neujahrsempfang der Lions des Distrikts 111-NH im Maritim Grand Hotel Hannover
- 19.1. 14. Neujahrsempfang der Lions des Distrikts 111-ON im Kronprinzenpalais Berlin
- 20.1. LC Goslar Bad Harzburg: Neujahrstrunk im Bergbaumuseum Rammelsberg Goslar
- 24.1. LC Königs Wusterhausen: 10. Neujahrskonzert in der Bibliothek der Technischen Hochschule in Wildau
- 25.1. LC Berlin-Pariser Platz: 2. Ball „Pariser Nacht“ im Hotel Hyatt Berlin

Februar

- 2.2. Seminarveranstaltung für ZCH und weitere KGLT 111-NH im Maritim Grand Hotel Hannover
- 13.2. LC Bitburg Beda: Jacques Berndorf liest aus seinem neusten Roman „Eifel-Krieg“ im Haus Beda in Bitburg
- 15.2. Seminarveranstaltung/Erfahrungsaustausch für 1. VP Neumitglieder und weitere KGLT 111-NH im Maritim Grand Hotel Hannover
- 22.2. 3. Kabinettsitzung 111-MN in Lauterbach/Vogelsberg
- 23.2. LC Hannover-Maschsee: 18. Benefizkonzert „Meister von Morgen“ im Cavallo Hannover, Dragonerstr. 34
- 23.2. LC Ermstal „Attempo“: Benefiz-Gospelkonzert mit drei Gospelchören in der Martinskirche in Metzgingen
- 23.2. LC Buxtehude: 10. Frühschoppen mit Country-Musik & Kabarett im Autohaus Meyer in Beckdorf
- 28.2. LC Hannover-Expo: Krimi-Lesereihe Christian Oehlschläger liest im Jazz Club Hannover

März

- 2.3. Lions-Musikwettbewerb in Gifhorn 111-NH
- 7.3. 3. Kabinettsitzung 111-NH in Hannover

- 8.3. LC Kiel: 60 Jahre-Festveranstaltung
- 9.3. LC Berlin Wannsee: 19. Benefizgala in der Deutschen Oper Berlin
- 21.3. LC Dietzenbach: Benefizkonzert mit der US Army Band Capitol im Bürgerhaus Dietzenbach
- 21.3. LC Ermstal „Attempo“: Reutlingen & Neckar-Alb Charity-Konzert mit der SWR Big Band, Special Guest Mitch Winehouse in der Stadthalle Reutlingen
- 21.-23.3. Internationaler Kinder- und Jugend-Wasserpipfel in Osnabrück
- 22.-23.3. **5. Governorratsitzung Freiburg**
- 29.3. 2. Distriktversammlung 111-NH im Maritim Grand Hotel Hannover; im Anschluss an die DV gemeinsames Seminar-Jugendprogramm
- 30.3. LC Aschaffenburg-Pompejanum: Passionskonzert Herz-Jesu-Kirche Aschaffenburg

April

- 11.4. LC Hannover-Expo: Krimi-Lesereihe Bodo Dringenberg liest in der JVA Hannover
- 26.4. Distriktversammlung 2/2013-14 111-MN in Königstein/Taunus

Mai

- 10.5. **Lions-Leo-Service-Day**
- 15.-17.5. **MDV Halle**
- 20.5. LC Bonn: Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr, Beethovenhalle
- 23.5. LC München-Opera: Benefiz-Jazz-Konzert im Kupferhaus, Planegg

Juni

- 13.6. **Gremiensitzung der SDL - Stiftung der Deutschen Lions in Blankenheim**
- 14.6. Golfturnier Golfresort Weimarer Land in Blankenheim
- 14.6. 4. Kabinettsitzung 111-MN in Frankfurt
- 14.6. LC Steinhuder Meer: „Wunstorf isst Matjes“, Fußgängerzone Wunstorf

Juli

- 4.-8.7. **97. Int. Convention Toronto**
- 26.7. LCs München-Opera und Kitzbühel: Charity-Golfturnier im Golfclub Erpfendorf/Tirol

August

- 9.-10.8. **KPR-Workshop in Darmstadt**

MDV

- 15.-17.5.2014 Halle
- 14.-16.5.2015 Bamberg
- 2016 Darmstadt
- 2017 Berlin
- 2018 Leipzig

Europa-Foren

- 30.10.-2.11.2014 Birmingham, England
- 8.10.-11.10.2015 Augsburg
- 2016 Sofia, Bulgarien
- 28.9.-30.9.2017 Zürich, Schweiz

Internationale Conventions

- 4.-8. Juli 2014 Toronto, Ontario, Canada
- 26.-30. Juni 2015 Honolulu, Hawaii, USA
- 24.-28. Juni 2016 Fukuoka, Japan
- 30.6.-4.7.2017 100th Chicago, Illinois, USA
- 29.6.-3.7.2018 Las Vegas, USA

WULF MÄMPEL

WIRD DEUTSCHLAND JEMALS ...



„65 Jahre Bundesrepublik“ – ein Bilderbogen und eine Zeitreise



Ein Leben ohne Bücher ist für mich unvorstellbar. Sie sind der Quell ständiger Neugierde, Freude, Fantasie, oft auch ein Trostspender und Anmacher. Bücher sorgen für Ruhe und Entspannung, Emotionen, sind lehrreich, beflügeln Gedanken, wir lernen neue Menschen kennen, ohne ihnen zu begegnen. Das Buch hat also Zukunft – gedruckt zwischen zwei Buchdeckeln, als Hörbuch oder als E-Book: Hauptsache, es wird überhaupt noch gelesen und sich mit Literatur beschäftigt. Auch als Geschenk macht es sich immer gut, da freuen sich die Autoren, Verlage, die Buchhändler und die Leseratten selbst.

Diesmal empfehle ich eine Zeitreise durch unsere Republik: 65 Jahre Bundesrepublik Deutschland, erschienen im Verlag Dumont. 1945, 1948, 1950 – in diesen ersten Nachkriegsjahren wurde oft die Frage gestellt, und nicht nur von Deutschen: Wird Deutschland nach diesem verheerenden Krieg jemals wieder ...

Deutschland wurde wieder: Bereits in den 1950er Jahren setzte die touristische Eroberung Italiens ein, es folgten Spanien, Frankreich, Mallorca und Griechenland. Vielleicht war einer der Gründe für den rasanten Aufstieg, dass wir Deutschen immer extrem jubeln oder extrem klagen. Das erinnert mich an die aktuelle Frage: Wird Griechenland jemals wieder seine Schulden tilgen können? Natürlich – siehe Irland, Spanien und sogar Zypern. Unsere selbstherrlichen Tages-Chronisten sollten nicht aus jeder Krise gleich eine Katastrophe ma-

chen, sondern sich lieber mal die Frage stellen, ob denn der Euro nur noch das einzige Thema in den Vereinigten Staaten von Europa ist. Haben wir denn nicht ganz andere, für die Zukunft ebenso wichtige Themen, wie beispielsweise die große gemeinsame abendländische Vergangenheit als Basis für Frieden und Freiheit?

„65 Jahre Bundesrepublik Deutschland“ ist eine unterhaltsame Zeitreise durch die Höhen und Tiefen der Republik, eine Berg- und Talfahrt. Dramatische Ereignisse, schicksalhafte Entscheidungen und prägende Momente stehen für diese Jahre. Von der Stunde Null, als das Land in Trümmern lag, bis 2014: Dann nämlich feiert dieses bunte Land seinen 65. Geburtstag. Der Bildband lässt die wichtigen Stationen noch einmal lebendig werden. Das Buch vermittelt einen schnellen Überblick über die Politik-Größen, Ereignisse, die die Menschen bewegten, über den Siegeszug der D-Mark bis zum Mauerfall. Aber auch: Über wen lachte die Nation, welche Musik wurde gehört, wer schoss die Tore und stellte immer wieder neue sportliche Rekorde auf? Genießen Sie die bequem zu lesende Zusammenfassung dessen, was Deutschland zu dem gemacht hat, was es heute ist. Alt und Jung werden ihre Freude daran haben. ❶

„65 Jahre Bundesrepublik Deutschland“
Verlag Dumont, 144 Seiten, 390 Abbildungen
Format 22 x 27 cm, Preis: 19,95 Euro.

Princesa **YAIZA**
SUIITE HOTEL RESORT ***** L



Gewinnen Sie

fünf Nächte für zwei Personen inkl. Halbpension (ohne Flüge).
Die Einlösung des Gewinns erfolgt nach Verfügbarkeit.
Die Hochsaison ist für die Gewinneinlösung ausgeschlossen:
August, Ostern & Weihnachten 22. Dezember bis 6. Januar.



Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:
LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln
oder eine E-Mail an: gewinnspiel@lions.de

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.
Einsendeschluss ist der 1.1.2014 (Datum des Poststempels)

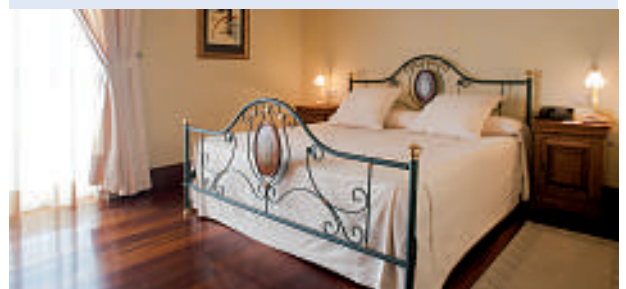
Gewonnen hat bereits im November...

Tobias M. Schley aus 86199 Augsburg
Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.
Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

Diesmal nicht gewonnen? Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter www.lionshotel.de buchen. Die Buchung muss über www.lionshotel.de erfolgen, erfolgen, damit die Lions an den Sonderkonditionen partizipieren und ihnen ein Teil der Provision rückvergütet wird, um diesen neuen Projekten zuzuführen.

Ewigen Sommer genießen

Das Princesa Yaiza Suite Hotel Resort liegt an der Südküste von Lanzarote im kleinen Fischerdorf Playa Blanca. Von hier aus bietet sich ein grandioser Ausblick auf das Meer sowie auf die Nachbarinseln Fuerteventura und Isla de Lobos. Seine direkte Lage an der Uferpromenade ermöglicht es, schnell zum feinen Sandstrand der Playa Dorada zu gelangen. Im kanarischen Kolonialstil mit Balkonen oder Terrassen erbaut, stellt das privat geführte Hotel eines der wenigen Fünf-Sterne-Resorts auf der Insel Lanzarote dar. Seine 44 Zimmer und 341 Suiten lassen viel Raum für ein entspanntes Urlaubsgefühl und offerieren großzügigen Luxus. Helle Farben in Verbindung mit Holz und vulkanischen Bauelementen schaffen ein angenehmes Wohngefühl in den luftigen Räumen. Mit sechs Bars und acht Restaurants zählt das Resort zu den kulinarischen Hotspots auf den Kanaren. Für die Küche des Princesa Yaiza Suite Hotel Resort zeichnet Carlos Pérez verantwortlich, der sein Handwerk in Fünf-Sterne-Hotels und Restaurants mit Michelin-Stern erlernte. Erholungssuchende entspannen bei wohltuenden Wellness-, Gesundheits- und Schönheitsanwendungen im Thalassozentrum des Hotels.



Princesa Yaiza Suite Hotel Resort
Avda. Papagayo 22 · E - Playa Blanca/Lanzarote
T +34 928 519 300 · F +34 928 519 179
info@princesayaiza.com · www.princesayaiza.com

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.
LIONS FOUNDATION GERMANY**Geschäftsstelle der deutschen Lions**Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20
sekretariat@lions-clubs.de**Ansprechpartner in der Geschäftsstelle**Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mi. 9.00 – 18.00 Uhr**Geschäftsleitung**Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0Astrid J. Schauerer / stv. Leiterin der Geschäftsstelle
a.schauerer@lions-clubs.de T 0611 99154-45**Empfangssekretariat**

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

ClubbedarfAndrea Müller / Janine Seidel
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34**Mitgliederbeiträge und Reisekosten**

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

Teamassistentz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

Buchhaltung

Carola Bsullak c.bsullak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

IT und Statistik

Martina Schießler m.schiessler@lions-clubs.de T 0611 99154-33

Helpdesk IT

tickets@lions-clubs.de

Datenschutzbeauftragter

datenschutz@lions-clubs.de

BankverbindungMulti Distrikt 111-Deutschland
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60
Commerzbank AG, Wiesbaden**STIFTUNG**

DER DEUTSCHEN LIONS

Stiftung der Deutschen Lions**Stiftungsvorstand**Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal - Vorsitzender
Fuhrotrst. 17 - 42119 Wuppertal
T 0202 420829 F 0202 420836Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)
Philosophenweg 30 - 07743 Jena
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt
Seeheimer Str. 6 - 60599 Frankfurt am Main
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74**Stiftungsrat / Vorsitzender**Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch
Stieglitzgang 15 - 30627 Hannover
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82**stv. Vorsitzender**Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe
Josef-Görres-Str. 84 - 55606 Kirm
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66**Mitglieder**Claus A. Faber, LC Rottweil
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen
Karola Jammig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchoff
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig**Stiftungskuratorium**Wilhelm Siemen, LC Markredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus
Prof. Dr. Christian Pfeiffer
Harald Range, LC Celle-Allertal
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen**Geschäftsstelle**Volker Weyel, LC Bad Kreuznach
Bleichstraße 3 - 65183 WiesbadenAstrid J. Schauerer, LC Wiesbaden-An den Quellen
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden**Postanschrift**Stiftung der Deutschen Lions
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden
T 0611 99154-50
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de**Bankverbindung**

Commerzbank Wiesbaden - BLZ 510 800 60 Konto 23 232 400

Hilfswerk der deutschen Lions e. V. (HDL)**Geschäftsstelle**Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de
T 0611 99154-80 · F 0611 99154-83**VORSTAND****Vorstandssprecher**PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart
T 0711 764455 · Fax 0711 9768935
Mobil 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de**Stellv. Vorstandssprecher**Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Privat: Weinbergstr. 22 · 65193 Wiesbaden
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990
F dienstlich 0611 1609966
Mobil 0151 16518339
dbug@bug-partner.de**Vorstand – Geschäftsbereich I****Nationale und internationale Projekte,****Beratung, Vorbereitung, Durchführung**PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart
Privat: Heinestraße 141 b · 70597 Stuttgart
T 0711 764455 · F 0711 9768935
Mobil 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de**Vorstand – Geschäftsbereich II****Lions-Quest**Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort
Am Heider Kopf 30 · 58339 Breckerfeld
T 02338 8589 · M 0151 12812706
hjschalk@t-online.de**Vorstand – Geschäftsbereich III****Internationale Jugendarbeit**Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien
Weinbergstr. 22 · 65193 Wiesbaden
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990
F dienstlich 0611 1609966
M 0151 16518339 · dbug@bug-partner.de**Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung**PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg
Privat: Hohenzollernstr. 10 · 70178 Stuttgart
T 0711 71923940 · F 0711 71924743
ahb.goetz@t-online.de**Verwaltungsrat – Vorsitzender**IPCC Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid
Im Kattenbusch 6, 44640 Herne-Wanne
T: (0209) 179-70-0 F: 0209/179-70-33
j.kersting@stbkersting.de**Mitglieder**GRV Udo Genetsch, LC Blieskastel
MDSch Harald Glatte, LC Donnersberg
PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau
PDG Dr. Marianne Risch-Stolz,
LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy
PCC Dr. Klemens Hemsch, LC Mönchengladbach
L Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr**Geschäftsführer**

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

Nationale/Internationale Projekte

Tanja McCassidy (DVP) 0611-99154-94

t.mccassidy@lions-hilfswerk.de

Carola Lindner 0611 99154-80

c.lindner@lions-hilfswerk.de

Lions-Quest Planung und Koordination

Zahra Deilami 0611 99154-74

z.deilami@lions-hilfswerk.de

Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81

i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

Evelin Warnke 0611 99154-93

e.warnke@lions-hilfswerk.de

Abrechnung

Manuela Bühler 0611-99154-88

m.buehler@lions-hilfswerk.de

Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Dörte Jex 0611 99154-90

d.jex@lions-hilfswerk.de

EU-Konfinanzierung

Juliane Meißner 0611-99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Rita Bella Ada 0611-99154-91

r.bellaada@lions-hilfswerk.de

Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79

l.kraft@lions-hilfswerk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 99154-92

j.aren@lions-hilfswerk.de

Teamassistentz

Juliane Meißner 0611-99154-95

j.meissner@lions-hilfswerk.de

Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG - BLZ 501 900 00 - Konto 300 500

Sitz des Vereins: Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303**97th International Lions Clubs Convention in Toronto/Kanada**Kanada und Toronto erwarten Sie zur 97th International Lions Clubs Convention im Sommer 2014 und wir haben für Sie attraktive Reisepakete zusammengestellt.**Die offizielle Delegationsreise nach Toronto vom 4. bis 9./10. Juli 2014:**

Eingeschlossene Leistungen: Flüge mit Lufthansa ab/bis Frankfurt, Flughafentransfers, fünf Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Sheraton Centre Toronto, Hapag-Lloyd Reiseleitung u.v.m.

Reisepreis: ab € 2.185,- p. P. im Doppelzimmer

Reisepreis: ab € 1.320,- p. P. im Doppelzimmer ohne Flüge

Vorreiseprogramm „Weltwunder & Weingüter“ vom 2. bis 4. Juli 2014:

Eingeschlossene Leistungen: zwei Übernachtungen im Hotel Courtyard by Marriott, 2 x Frühstück, 2 x Abendessen, Fahrt mit der Maid of the Mist nah an die Niagara-Fälle, Besuch von zwei Weingütern inkl. Weinprobe, deutschsprachende Gebeco Reiseleitung u.v.m.

Reisepreis: ab € 545,- p. P. im Doppelzimmer

Anschlussreise „im Land der Huronen“ vom 9. bis 16./17. Juli 2014:

Eingeschlossene Leistungen: 7 Übernachtungen in Hotels der gehobenen Kategorie, 7 x Frühstück, 1 x Mittagessen, 6 x Abendessen, Zugfahrt nach Ottawa, Stadtrundfahrt in Ottawa, Besuch des Völkerkundemuseums in Ottawa, Besuch einer Bisonfarm, Führung / Spaziergang durch das Indianerreservat in Wendake, Kanu Workshop, Stadtbesichtigung in Québec City inkl. Ober- und Unterstadt, dreistündige Walbeobachtungsfahrt, Besuch einer Ahornsiederei, Stadtrundfahrt in Montréal inkl. Basilika Notre Dame, Bootsfahrt durch die Thousand Islands, Orientierungsfahrt in Kingston, deutschsprachende Gebeco Reiseleitung u.v.m.

Reisepreis: ab € 1685,- p. P. im Doppelzimmer

Unser Frühbucher-Lions-Bonus:

Bei Buchung bis 10.1.2014 laden wir Sie zu einer interessanten Stadtrundfahrt durch Toronto ein!

Ausführliche Informationen zu unseren Reisepaketen finden Sie im LION Ausgabe November, unter www.Lions-on-Tour.de oder Sie fordern die Reiseausschreibung bei uns an.

LF Kai Krause und Simone Benken beraten Sie gern!

**Information, Beratung & Buchung
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45128 Essen, Huysenallee 13
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8204522
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de
www.Lions-on-Tour.de**TUI Leisure Travel GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover, Tel.: 0511/567-0
Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland**Hapag-Lloyd
Reisebüro**

Bundesverdienstkreuz für Andreas Rottke

Für sein langjähriges Engagement – insbesondere im Umweltschutz – hat Bundespräsident Joachim Gauck den Königswinterer Andreas Rottke mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Landrat Frithjof Kühn überreichte ihm kürzlich im Siegburger Kreishaus die Ordensinsignien.

1996 wurde Rottke Vorsitzender der Genossenschaft Deutscher Brunnen in Bonn. Rottke hat vor allem einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass sich Mehrweg-Getränkessysteme für Mineralwasser in Deutschland durch technologische Veränderungen fortentwickelt haben und ökologisch erfolgreich wurden.

Von 2004 bis 2011 gehörte Rottke als Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Kuratoriums der „Stiftung Initiative Mehrweg“ in Berlin an. Seit 1990 ist er zudem Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Naturwissenschaft und Technik in der Vereinigung Bäder- und Klimakunde des Deutschen Heilbäderverbandes (DHV) und wurde 2010 dessen Vorsitzender.

Rottke kümmert sich um den langfristigen Erhalt der Nutzung von Heilquellen am Kurort und befasst sich in einer Expertengruppe mit der existentiellen Frage der Abgrenzung der Naturheilmittel zu Arzneimitteln. „Dass Sie Ihr Wissen für unsere Kurorte im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Aufgaben einsetzen, ist etwas Besonderes und wird zu Recht von vielen hoch geschätzt“, betonte Landrat Frithjof Kühn (Foto). Seit 1982 ist Rottke außerdem Mitglied des Lions Clubs Siebengebirge, dessen Präsident er bereits zweimal war. Er engagiert sich in überregionalen Lions-Vereinigungen und hat die internationale Ausrichtung des Clubs unterstützt.



Andreas Rottke mit dem Verdienstkreuz am Bande durch Landrat Frithjof Kühn (r.) ausgezeichnet.
Foto: Pressestelle Rhein-Sieg-Kreis

Ministerpräsident Matthias Platzeck zeichnet Lionsfreund Peter Lange aus

Im letzten Monat seiner Amtszeit als Präsident des Lions Clubs Neuruppin widerfuhr Peter Lange die Ehre, am 14. Juni von Ministerpräsident Matthias Platzeck mit dem Verdienstorden des Landes Brandenburg ausgezeichnet zu werden.



International Leadership-Award für Karl-Anton Hanagath

Im Auftrag des International President Wayne A. Madden ehrte IPDG Alfred Speth Lionsfreund Hanagath, seit 1993 Lionsmitglied im LC Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg. Seit 1996 hat „Bobby Hanagath“ – wie ihn seine Freunde nennen – unterschiedliche regionale wie überregionale Aufgaben übernommen. So war er von 1998 bis 2000 ZCH und von 1998 bis 2013 Kabinettsbeauftragter für Lions-Quest. Seinem unermüdlichen Engagement ist es zu verdanken, dass die Quest-Idee im Distrikt SM und im alten/neuen Distrikt SW eine außergewöhnliche Resonanz fand. Insgesamt wurden bis einschließlich 2012 in Baden-Württemberg 449 Seminare mit 10.662 Teilnehmern durchgeführt.



DG Alfred Speth überreicht Karl-Anton Hanagath den International Leadership-Award.

Leserbrief zu „2. Benefizgolfturnier der Stiftung der Deutschen Lions“ im LION 9/2013 von Dr. Lambertus Brockmann, LC Düsseldorf



Das Photo mit (nur) zehn strahlenden Teilnehmern dieses Golfturniers und der Untertitel „Neue Mercedes-S-Klasse für den Bruttosieger“ machte mich neugierig. Die Lektüre dieses Artikels war jedoch ernüchternd: Der brandneue Mercedes stand dem Sieger leider nur zwei Tage „zur Nutzung“ zur Verfügung. Zum Ausgleich hatten jedoch die „zunächst“ angemeldeten 30 und dann vielleicht nur verbliebenen zehn Teilnehmer Gelegenheit „ein unglaublich schönes Ambiente“, im „schönsten Clubhaus Deutschlands“ und zum Abschluss auf der Terrasse des Lindner Hotels ein hervorragendes „Sieger-Dinner“ zu genießen! Dies alles wohl auch als verdiente Entspannung für die sicher anstrengenden Gremiensitzungen der SDL am Vortag. Und dies alles sicher auch als Anreiz, am 14. Juni 2014 wieder an den Gremiensitzungen der SDL teilzunehmen, da am kommenden Tag wieder Golfen angesagt ist!

Ist bei vorstehend wiederholter Schilderung wirklich die Stiftung „der eigentliche Sieger“, weil diese „über 1.500 Euro Mittelzuwachs“ generieren konnte, oder sind es nicht vielmehr die mehrmals erwähnten Sponsoren? Ich empfinde die Erwähnung dieser Zahl genauso peinlich wie das „herzliche Dankeschön“ an „Mitspieler, Sponsoren, Golf Ressort“.

Leserbrief zur „Rede von Laura Bush“ im LION 7/8 2013 von Gert Lang-Lendorff, LC Kiel



Liebe Lionsfreundinnen und -freunde, die LCIC in HH war ein großer Erfolg, und wir haben das internationale Treiben alle herzlich genossen. Dennoch bleibt ein schaler Nachgeschmack, wenn wir im LION die Rede von Laura Bush nachlesen. Sie spart dabei nicht, unsere Lions-Activitys gründlich zu loben, vergisst freilich auch nicht ihre eigenen Wohltaten. Dabei erwähnt sie auch, dass sie mit ihrem Ehegatten das sog. Presidential Center etablieren würde, in dem die politischen Richtlinien der W.-Bush-Ära herausgestellt würden. Und, so fährt sie fort, sei insbesondere „im Bush-Institute das Freiheitsprinzip vorrangig.“ Und dieses getraut sich die Ex-First-Lady zu sagen, so als ob sie nicht wüsste, dass ihr Ehemann für den Verrat an Grundwerten, für die Einführung von Folter und schlimmen Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sei. Wie verträgt sich das von ihr zitierte Ziel „Freiheit von Tyrannei“ mit Guantánamo, Abu-Ghraid und anderen Untaten? Und wir Lions drucken das Ganze in unserem LION, den ich sonst sehr schätze, auch noch wörtlich ab! Ich empfinde es als ziemlich unehrlich, wenn wir einerseits junge Menschen zu Friedensplakatwettbewerben anstiften, andererseits aber offensichtliche Verbrechen zuleistern. Das muss mir einmal jemand erklären.

Leserbrief zu K. H. Jung, LC Brilon, „Engel der Kulturen“ im LION 12/2012 von Horst Göllner, LC Hochtaunus



Ein hervorragender Beitrag von LF Jung, der hochqualifiziert ist und mit der Mär Schluss macht, Abraham sei die Urgestalt der drei Weltreligionen. Hat man Hinduismus und Buddhismus vergessen, oder sind wir so vermessen, nur monotheistische Religionen als solche gelten zu lassen? Ursprünglich haben Lions sich nicht zu Religionen und Politik geäußert. Begonnen hat dies Past GRV Dr. Kemal Eslam, der zu Beginn seiner Amtszeit kundtat, er sei ein „moderater“ Moslem und seine Frau und Kinder seien katholisch. Auch sei Abraham das Bindeglied der drei Weltreligionen Islam, Christentum und Judentum. Er übersah, dass wir in einem säkularen Staat leben mit mindestens 30 Prozent Atheisten, die vielleicht meinen, Abraham, der seinen Sohn zu Ehren Gotten umbringen wollte, gehöre heutzutage lebenslanglich in eine Klapsmühle. Jedenfalls ist der Beitrag unseres Lionsfreundes Jung eine wertvolle Bereicherung, für die man ihm im Hinblick auf die Verdummung durch Islamophile nicht genug danken kann.

PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351-Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina (mx) gegründet 2008 in Antananarivo Madagaskar D 403-B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D 325-A	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Nürtingen-Kirchheim (111-SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102-E) suchen gemeinsam	MD 103-Frankreich/Elsass oder MD 108-Italien/Tirol
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) (mx)	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx) (Charterfeier im März 2006)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB/1-3) (m)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich
LC Rheingoldstrasse (111-MS/II - 2) (m)	LC möglichst in deutscher Sprache z.B. aus Österreich oder Schweiz, vielleicht auch aus Rumänien oder Tschechien, gern auch männlicher Club
LC Glückstadt/Elbe	Partnerclub aus Dänemark

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc
Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

DIE GLÄNZENDEN RITTER DES (AUGEN-)LICHTS



Unser guter Ruf eilt uns voraus. Nachbarn, Freunde und Verwandte bringen uns alte Brillen mit, wenn sie uns besuchen. Eine Zeitschrift betitelte einen Artikel über einen New Yorker Brillenhersteller und dessen Brillenspenden mit „Teils Boutique, teils Lions Club“. Googeln Sie mal „Lions Club“ und „Sight“, das englische Wort für Sehkraft oder Augenlicht, und Sie bekommen sage und schreibe 15.700.000 Ergebnisse.

Wir sind die Ritter der Blinden, und darauf sind wir stolz. Wir sind dieser Aufgabe seit 1925 verpflichtet, als uns Helen Keller auf der 9. International Convention in Ohio/USA gebeten hat, Ritter für die Blinden zu werden. Es ist wahr, dass unsere Clubs auf verschiedenste Art und Weise Hilfsdienste leisten, und einige Clubs legen ihren Fokus nicht auf die Wiederherstellung oder die Erhaltung von Augenlicht. Das ist auch völlig in Ordnung. Aber unsere Geschichte und unsere Identität sind tief in der Arbeit für Blinde und in der Rettung von Augenlicht verwurzelt. Wir haben eine wundervolle, strahlende und wichtige Mission, und jeder Lion kann stolz auf all das sein, was wir gemeinsam leisten.

In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten, die Lions bereits unternommen haben, um Augenlicht zu retten oder wiederherzustellen (Seite 52). Auf diesen Seiten sehen wir allerdings nur die Spitze des Eisbergs dieser zahlreichen Hilfsdienste. Wir wissen, dass viele Clubs - vermutlich auch der Ihrige - ohne viel Aufhebens oder Eigenlob den Kampf gegen die Blindheit angehen und schon viele Schlachten gewonnen haben. Und vor diesen Leistungen ziehe ich meinen Hut.

Oft bekommen wir keinen Dank für das, was wir leisten. Und das ist in Ordnung, denn wir wissen in unseren Herzen, welche Auswirkungen unsere Dienste haben. Aber manchmal bekommen wir eine Anerkennung geschenkt, die unser Gesicht aufleuchten lässt. Das hat Sue Nixon vom Commerce Lions Club in Texas erlebt, einige Wochen, nachdem sie an einer Schule Sehtests durchgeführt hatte. Ein kleines Mädchen betrat mit ihrer neuen Brille und ihren Eltern Nixsons Büro, rief begeistert: „Das ist die Frau von dem Lions Club“, rannte auf sie zu und umarmte sie freudig.

Ich würde gerne jedem Einzelnen von Ihnen danken, aber leider ist mir dies nicht möglich. Bitte sehen Sie diese Darstellung als eine Danksagung und Anerkennung für Ihre Dienste an. Es ist unser Weihnachtsgeschenk an Sie. Meine Frau Anne und ich senden Ihnen die besten Wünsche für die Weihnachtszeit und hoffen, dass das neue Jahr mit Freude, Liebe und natürlich mit bereichernden Hilfsdiensten gefüllt ist.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Barry J. Palmer'.

Barry J. Palmer – Lions Clubs International President

1,5 MILLIONEN EURO SPENDEN – HERZLICHEN DANK DAFÜR!

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde, liebe Leos,

Es erfüllt mich mit Stolz auf Sie alle und unsere Clubs, wenn ich die immensen Summen sehe, die in den vergangenen Monaten von Ihnen für humanitäre Projekte oder als Katastrophenhilfe gespendet wurden!

Herzlichen Dank!

Zu den drei letzten großen Spendenaufrufen haben Sie gespendet:

- Fluthilfe Ost-/Südostdeutschland: mehr als 532.000 Euro
- RTL-Spendenmarathon für Kinderaugenklinik in Simbabwe: mehr als 502.000 Euro
- Taifun-Hilfe für Philippinen: mehr als 483.000 Euro.

Das sind mehr als 1,5 Millionen Euro, das ist großartig!

Und das ist ja nicht alles, was Lions leisten: Dazu kommen all die lokalen Hilfsprojekte, all die Activitys zugunsten von Einrichtungen und Projekten, die nicht so sehr in der Öffentlichkeit stehen. Die wahre Leistung unserer Lions und der Clubs wird erst im jährlichen Activity-Bericht deutlich, der – wenn alle Clubs ihn füttern – dann ein umfassendes Bild von unserem Tun und unseren Hilfeleistungen abgibt.

Ich freue mich schon jetzt auf dieses Ergebnis für 2013 und danke Ihnen allen schon heute für Ihr Engagement und Ihre Hilfe im Sinne von „We Serve“!

In diese Euphorie der großartigen Leistungen platzte dann die schreckliche Nachricht: Unser ehemaliger GRV Gerd Anselmann ist am 25. November plötzlich und unerwartet im Alter von nur 53 Jahren an einem Herzinfarkt verstorben.

Für all die hunderte Menschen, die ihm die Ehre des letzten Geleits gaben, war Gerd ein herzensguter Mensch und eine herausragende Persönlichkeit, dem nie eine Hilfeleistung zuviel ausgemacht hätte. Der immer versuchte zu helfen, wo es ihm möglich war, der geradlinig und offen und damit nicht beliebig war. Und für viele war er das, was er auch für mich war, der ich sein direkter Nachfolger als DG im Distrikt Mitte-Süd und nun auch als GRV sein durfte: ein großartiger Freund!

Der Multi-Distrikt 111 trauert mit seiner Frau Britta und den Kindern. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, geruhsame Feiertage im Kreise Ihrer Familien, die oft zu kurz kommen, und ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2014!

Udo Genetsch – Governorratsvorsitzender 2013/2014





ULRICH STOLTENBERG

LION- UND RTL-SPENDENMARATHON 1,5 MILLIONEN FÜR SIMBABWE

Udo Genetsch bedankt sich in Live-Sendung für Spenden der Lions

Er war schon etwas anders als in den Jahren zuvor, der 18. RTL-Spendenmarathon, und das aus gutem Grund: „Wir werden volljährig“, hatte sich RTL bereits vor der Sendung gefreut. Mit rund 119 Millionen Euro insgesamt konnte „RTL – Wir helfen Kindern“ in den ver-

gangenen 17 Jahren zehntausenden Kindern in Deutschland und der ganzen Welt nachhaltig helfen, 7.826.339 Euro brachte die Sendung 2013 an Spenden insgesamt ein.

„Wir haben bewiesen, dass diese außergewöhnliche und längste Charity-Sendung im

◀ **HDL-Vorstandssprecher Prof. Dr. Jörg Michael Kimmig**, RTL-Moderator Wolfram Kons, Governorratsvorsitzender Udo Genetsch, HDL-Geschäftsführer Volker Weyel und „action medeor“-Vorstandssprecher Bernd Pastors (v. l.) freuen sich im RTL-Spendenmarathon-Studio über die erfreuliche Lions-Spendensumme.

deutschen Fernsehen nicht nur effektiv, informativ und unterhaltsam sein kann, sondern auch ganz, ganz viel bewirkt – und das ist uns wichtiger als jede TV-Quote“, so Moderator Wolfram Kons zum Magazin LION über seine Motivation. „RTL – Wir helfen Kindern“ trägt vom Anfang an das Siegel des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen (DZI).

Alle waren am Sendetag nervös

Und tatsächlich: Alle Mitarbeiter waren am Sendetag nervöser als sonst, versuchten bis ins Detail, vor der Sendung alles perfekt vorzubereiten. Zum dritten Mal in Folge waren wir Lions dabei und deshalb auch mittendrin und die Ruhe selbst: Governorratsvorsitzender Udo Genetsch, der uns Lions vor der Kamera repräsentierte.

Sichtlich erfreut konnte Udo Genetsch in der Sendung „Die Hilfe der Stars“ nach „Wer wird

Millionär – Prominenten Spezial“ mit Günther Jauch kurz vor Mitternacht den übergroßen Scheck über die Spenden-Summe von 500.000 Euro überreichen. Exakt 502.824 Euro waren es, die buchstäblich in letzter Sekunde zusammenkamen. Erst am Morgen hatte das HDL die letzte Buchung addieren können und die 500.000 Euro-Marke war somit geknackt! Der Lions Club Marktredwitz-Fichtelgebirge war es, der uns letztlich mit seiner großzügigen Spende über 7.005 Euro über die „Ziellinie“ brachte.

500.000 Euro für Afrika, eine Zahl, die umso bemerkenswerter ist, als wir deutschen Lions im Spendenzeitraum gleichzeitig 532.000 Euro für die Flutopfer in Deutschland und 483.800 Euro für die Katastrophenhilfe Taifun auf den Philippinen gesammelt haben. Hier helfen wir, um großes Leid und teilweise den Verlust des gesamten Hab und Gutes zu lindern. Über die konkre- ▶

Die prominenten Paten mit RTL-Moderator Wolfram Kons auf einen Blick: Modedesigner Guido Maria Kretschmer, Schauspielerin Barbara Wussow, Schauspieler Til Schweiger, GRV Udo Genetsch, der Rosi Mittermaier-Neureuther für das Projekt in Simbabwe vertritt, die Schauspieler Judith und Axel Milberg und RTL-Moderator Steffen Hallaschka (Stern TV) (v. l.).



te Verwendung dieser Spenden werden wir umfassend hier im LION berichten.

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ verdoppelt zugesagtemäß unsere Spende mit ebenfalls 500.000 Euro. Da das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bereits für diesen Fall ebenfalls 500.000 Euro genehmigt hatte, kommen wir Lions für das dritte große SightFirst/Lichtblicke-Projekt auf die Erfolgs-Formel „aus einem Euro mach drei“ und damit auf ein Gesamtprojektvolumen von 1,5 Millionen Euro für die Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder.

Auch Wolfram Kons, Moderator und Charity-Gesamtleiter von „Stiftung RTL-Wir helfen Kindern“, zeigte sich beeindruckt und verwies

mehrfach lobend auf die Verlässlichkeit der deutschen Lions. „Ihr Lions habt wieder großen Aufwand betrieben!“ freute er sich, in Richtung Udo Genetsch gewandt.

Promis setzten sich stark ein

Mit Udo Genetsch auf der Spendencouch im Studio: Schauspieler Til Schweiger. Er kämpfte für nachhaltige Unterstützung benachteiligter Jugendlicher in Hamburg. Modedesigner Guido Maria Kretschmer warb für bessere Therapiemöglichkeiten für Kinder, die an den Folgen eines Schlaganfalls leiden. RTL-Moderator Steffen Hallaschka setzt sich für herzkrankte Kinder in Hamburg ein. Schauspielerin Barbara Wussow rief dazu auf, für die Integration behinderter Kinder in St. Peters-

Gemeinsam im Sinn der Hilfe unterwegs: GRV-Vorsitzender Udo Genetsch neben Schlagersängerin Andrea Berg in der RTL-Spendenmarathon-Livesendung „Die Hilfe der Stars“.





Live im Studio wurde „Paul“ vorgestellt: Lion und „action medeor“-Vorstandssprecher Bernd Pastors (r.) erklärt Moderator Wolfram Kons dessen Funktionsweise.

burg (Russland) zu spenden. Schauspieler Axel Milberg und seine Ehefrau Judith engagieren sich für den Ausbau eines Kinderheimes für Waisen und Halbwaisen in Lesotho (Afrika).

Wer dabei fehlte, war aus Lions-Sicht Bedauerlicherweise Skilegende Rosi Mittermaier-Neureuther. Sie macht sich dafür stark, dass die augenmedizinische Versorgung blinder oder sehkranker Kinder in unserem Lions-Projekt in Simbabwe (Afrika) verbessert wird und war bereits mit dem HDL vor Ort, wie auch im LION dargestellt. Sie hat am Sendetag wegen Krankheit absagen müssen. Eines der obersten Ziele von Lions Clubs International, die Bekämpfung vermeidbarer Blindheit und Armut, wurde deshalb von Udo Genetsch vor Millionen Zuschauern bestens dargestellt.

„Paul“ war auch dabei

Der Wasserfilter „Paul“ war ebenfalls Teil der Sendung und wurde von Lionsfreund und „action medeor“-Vorstandssprecher Bernd Pastors

vorgestellt. Er berichtete über die Zusammenarbeit von Lions mit der Uni Kassel und „action medeor“ bei der Entwicklung, Begleitung und Lagerung von „Paul“ und seine Einsatzmöglichkeiten im Katastrophenfall. „action medeor“ ist Lion-Spendenpartner für die Katastrophenhilfe Philippinen, die aktuell vorgestellt wurde. Schöne Szene: Selbst Til Schweiger („Das mache ich sehr gerne!“) trank zusammen mit allem Prominenten ein Glas „Paul“-gefiltertes Wasser live in der Sendung. Auf den Philippinen werden rund 144 von den deutschen Lions gespendete „Pauls“ in die Katastrophengebiete gebracht.

Das Nachhaltigste: Rund 1,5 Millionen Euro können durch diese Activity für „Lichtblicke in Simbabwe“, für die langfristige Verbesserungen der Situation der bedürftigen blinden und sehbehinderten Kinder in Simbabwe eingesetzt werden, ein großer Erfolg im Sinne der Hilfe! Herzlichen Dank an alle Spender im Namen der Kinder in Simbabwe!





DR. BERND KNABE

HILFE FÜR KLEINE OHREN

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit von HDL und LC Kelkheim

2009 wurde das Projekt „Hilfe für kleine Ohren“, das der LC Wiesmoor initiiert und über viele Jahre erfolgreich in Norddeutschland durchgeführt hat, an das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL) übertragen. Denn schnell war die gute Idee, die hinter der Initiative „Kleine Ohren“ steckt, weit über Ostfriesland hinaus gehört worden und der Wille zur aktiven Beteiligung über die Grenzen Norddeutschlands

hinaus gewachsen. Es galt nun, für ganz Deutschland anwendbar, eine klare Struktur aufzubauen und über die bereits vorhandenen Kontakte neue Länder zu erschließen.

Dabei war und ist die Europäische Union der Hörakustiker e.V. (EUHA) der entscheidende Partner in allen fachlichen Fragen. Mit ihr wurden Qualitätsstandards und Checklisten formuliert, die für jedes Projekt von der lokalen Organisation auszufüllen sind.

- ◀ **Mit Hörgeräten** können kleine Ohren nicht nur wieder hören, sondern die Kinder auch wieder lesen, schreiben und vieles mehr lernen. Hier ein Bild aus einem Projekt in Guatemala.

Es stellte sich sehr schnell heraus, dass die Aufgaben viel umfangreicher und komplexer waren als angenommen. Es war daher für das Vorankommen des Projekts entscheidend, dass der Lions Club Kelkheim auf Initiative des ehemaligen Schatzmeisters des HDL, Fritz Müller, die operative Abwicklung der Aktion übernahm. Die Federführung des Projekts liegt beim HDL, es gibt ein Entscheidungsgremium und Dr. Bernd Knaube als HDL-Koordinator. Das „Hilfe für kleine Ohren“-Team tagt regelmäßig und hat die Aufgaben auf die einzelnen Mitglieder aufgeteilt. Dazu gehören die Akquisition von Hörgeräten, Lager und Logistik, Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktpflege zu den Partnern EUHA und CBM sowie die Suche und Auswahl von geeigneten Institutionen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Nur so konnte die Aktion erfolgreich ausgedehnt und weiterentwickelt werden.

Das HDL ist der Träger des Projekts und stellt die zentrale Administration und Spendenverwaltung. Es unterstützt besonders die Logistik, Spenderbetreuung und die Öffentlichkeitsarbeit.

Das Projekt ist ein erfolgreiches Vorbild für mögliche andere komplexe Projekte, für die das HDL Entlastung bei der operativen Arbeit durch die Einbindung engagierter Lions Clubs erfahren könnte - oder umgekehrt: wie Vorhaben von Clubs durch das HDL professionelle Unterstützung erhalten könnten!

Was wurde erreicht?

Die internen Abläufe für HKO wurden standardisiert - alle Spender werden erfasst und die Empfänger detailliert dokumentiert. Für die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen wurden feste Regeln und Abläufe vereinbart.

Die Zahl der Partnerorganisationen wächst kontinuierlich. Zurzeit gibt es 20 Institutionen (Hilfsorganisationen, Krankenhäuser, Schulen

für Gehörlose und Hörbehinderte) in zehn Ländern, die von der EUHA zertifiziert sind und regelmäßig mit Hörgeräten versorgt werden. Die Länder sind Kongo, Namibia und Südafrika (als Schwerpunktland), Bolivien, Guatemala, Honduras, Nicaragua und Peru, Weißrussland und die Philippinen (über LC Hastings in UK).

Durch die zunehmende Anzahl von engagierten Lions Clubs und Hörakustikern steigt die Anzahl der gesammelten Hörgeräte stetig: 2012 waren es 3.881, für 2013 sind zu erwarten 4.500. Versendet wurden im Jahr 2011 genau 2.401 Hörgeräte, in 2012 waren es bereits 3.147.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde gemeinsam in Form von Beiträgen für den LION, die Herausgabe eines HkO-Newsletters zweimal im Jahr und regelmäßige Artikel über die Projekte für die Hörakustiker-Zeitschriften „Hörakustik“ und „Audio Infos“ intensiviert. Außerdem nahmen Vertreter des HKO-Teams bereits zweimal am internationalen EUHA-Kongress für Hörgerätehersteller und Hörakustiker 2012 und 2013 teil.

Wo wollen wir hin?

Wir möchten weitere Partnerorganisationen vor allem in Afrika und Lateinamerika gewinnen. Dabei arbeiten wir eng mit der CBM zusammen, die uns bisher bei der Auswahl geeigneter Institutionen hervorragend unterstützt hat. Wir möchten zusätzlich vor allem in den sehr armen Ländern mithelfen, die erforderliche Infrastruktur durch den Aufbau von audiologischen Zentren zu schaffen. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für ein derartiges Pilotprojekt in Sri Lanka, das die Beschaffung der erforderlichen Geräte und die Ausbildung von geeignetem Personal vor Ort beinhaltet.

Wo benötigen wir Unterstützung?

Die gesammelten Hörgeräte sind häufig nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft, und wir haben ▶

nicht genügend Ressourcen zum Testen. Wir benötigen daher dringend weitere Hörakustiker, die einerseits die Testung durchführen und uns auch für fachliche Beratung zur Verfügung stehen.


Danksagungen

Für Kinder werden vor allem auch Hörgeräte mit großer Verstärkung benötigt, die uns leider nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Einige Hörgerätehersteller (zum Beispiel Widex und vor allem die Firma Bernafon mit 300 High Power Geräten) haben uns dankenswerterweise großzügig unterstützt. Wir appellieren an dieser Stelle gerne auch an weitere Hersteller, diesem tollen Beispiel zu folgen. Nutzen wir das Lions-Netzwerk!

Wir danken sehr herzlich allen Spendern, die uns auch in diesem Jahr großzügig unterstützt haben. Leider können wir aus Platzgründen nicht alle nennen, aber besonders hervorheben möchten wir die Firma Geers Hörakustik, die uns mehrere Hundert Hörgeräte gespendet hat, die Firma Lindlacher Hörakustik, den Lions Club Langenfeld (LF Kurt Seyboldt), die Firma Hörgeräte Wessling (LF Wessling vom LC Essen-Ruhrthal) und die Firma Varta Microbatteries für die Zusage, weitere 6.000 Hörgerätebatterien zu spenden.

Geplante Ausweitung der Aktivitäten

Im Hinblick auf die geplante Ausweitung unserer Aktivitäten appellieren wir an alle Lionsfreunde: Unterstützen Sie uns weiter oder fangen Sie jetzt an zu sammeln.

Der einzige finanzielle Aufwand zur Beteiligung an „Hilfe für kleine Ohren“ ist das Porto für den Versand der Hörgeräte an das HDL in Wiesbaden. Sammelboxen und Flyer können Sie anfordern unter: kleine-ohren@lions-hilfswerk.de 

Weitere Details zur „Hilfe für kleine Ohren“ finden Sie auf der HDL-Homepage: www.kleine-ohren.de

Ehrenamtler in Aktion: Kartonweise kommen die Hörgeräte im HDL an und werden hier von Dr. Bernd Knabe zur Sortierung an die Projektgruppe weitergegeben. Außerdem werden Werbematerial und Sammelboxen verschickt und Anfragen aller Art bearbeitet.





Diese Familie sucht vor den heftigen Regengüssen Zuflucht.

MARIE-SOPHIE EMRICH-SENG

EFFIZIENT UND SCHNELL HILFE FÜR DIE PHILIPPINEN

Deutsche Lions haben über 412.000 Euro innerhalb weniger Tage mobilisiert

Als der Taifun „Haiyan“ am 8. November mit über 300 Stundenkilometern über die Philippinen hinwegfegte, wurden über 4.000 Menschen getötet, eine Million Häuser zerstört oder beschädigt. Millionen mussten ihre Heimat verlassen. Wichtige Versorgungseinrichtungen, Verkehrsrouten, Telefon- und Internetverbindungen sind bis heute nicht nutzbar. Erst nach und nach gelingt es den Helfern, Straßen freizuräumen und die Versorgung der Menschen voranzubringen.

Bei der Katastrophenhilfe mit von der Partie sind natürlich auch die deutschen Lions. 870 Lions, Lions Clubs und Nicht-Lions haben binnen weniger Tage über 412.000 Euro gespendet (Stand bei Redaktionsschluss, die Red.). 50.000 Euro gingen umgehend an das Medikamentenhilfswerk „action medeor“ und 75.000 Euro an Help e.V. Damit beschaffen unsere Partner die in der Katastrophenregion am dringendsten benötigten Dinge. Bereits zehn Tage nach dem Taifun konnten erste Hilfsflüge Deutschland verlas- ▶



Medikamente, Nothilfekits und andere Materialien konnten schnell und unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden.

sen, mit denen sowohl Help, „action medeor“, die Welthungerhilfe, die deutschen Johanniter als auch Lionsfreunde privat Hilfsgüter auf die Philippinen bringen konnten.

Deutsche Lions: großzügige Unterstützung

Dank der großzügigen Unterstützung durch die deutschen Lions konnte das HDL dazu beitragen, insgesamt zwölf Tonnen Medikamente, Heilnahrung und ähnliche, dringend benötigte Güter zu finanzieren. Diese werden von der Provinz Cebu aus weitergeleitet, unter anderem in das Divine Word Hospital der Benediktinerinnen in Tacloban - das einzige in der zerstörten Stadt, das noch Patienten versorgen kann.

Neben Medikamenten sind es Nothilfekits, Werkzeuge und Materialien für den Wiederaufbau, die nun am dringendsten benötigt werden. So gibt es erste Planungen für die Rehabilitation von sechs Waisenhäusern in der Region Ormoc.

Ein wichtiges Thema ist natürlich auch in den Katastrophenregionen auf den Philippinen Wasser in Trinkqualität. Dank unserer Vorratshaltung im Medikamentenlager von „action medeor“ konnte das HDL 144 Wasserfilter „Paul“ (Portable Aqua Unit for Lifesaving) schnell und unbürokratisch seinen Partnern zur Verfügung stellen.

84 „Pauls“ konnten so bereits am 19. November mit der Welthungerhilfe auf die Reise gehen, weitere 20 „Pauls“ soll unser Partner Help e. V. auf die Philippinen bringen und 15 „Pauls“ gehen mit „action medeor“ und den Johannitern außer Landes. Über 170.000 Liter trinkbares Wasser können so täglich gefiltert werden. Das haben die deutschen Lions ermöglicht, die uns das ganze Jahr über schon großzügige Spenden für „Pauls“ anvertraut und damit die Vorratshaltung der Wasserfilter im Lager ermöglicht haben.


Die aktuell noch eingehenden Spenden werden zeitnah und sinnvoll zur Finanzierung weiterer

überall im Land nötiger Hilfsmaßnahmen eingesetzt. Mit Help werden bereits Vorschläge zu langfristigen und dringend benötigten Wiederaufbaumaßnahmen erörtert. Auch das „Paul“-Lager wird aus vorhandenen und eingehenden Spenden wieder aufgefüllt. 150 neue „Pauls“ wurden bereits bei der Universität Kassel nachbestellt, so dass jede Lions-Spende weiterhin sinnvoll Verwendung findet.

Wie kann ich spenden?

Spenden werden unter dem Spendenstichwort „Philippinen“ oder „Sauberes Wasser“ gerne vom HDL entgegengenommen. Auf unserer Homepage www.lions-hilfswerk.de/philippinen berichten wir jeweils weiter aktuell. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir aber fast täglich von Neuigkeiten überrollt werden.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen großzügigen Spenderinnen und Spendern!

Zeigen Sie Solidarität und Mitgefühl mit den Opfern und unterstützen Sie die Helfer vor Ort mit Ihrer Spende! Im Namen der Opfer danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung! 

Die Kontoverbindung:

Hilfswerk der Deutschen Lions e.V.

Frankfurter Volksbank eG

BLZ 501 900 00

Konto Nr. 300 500

IBAN: DE83 501 900 00 0000 300 500

BIC (S.W.I.F.T-Code): FFVBDEFF

Stichwort „Philippinen“

Sie wollen für „Paul“ spenden?

Spenden Sie unter dem Stichwort „Sauberes Wasser“ an oben genanntes Konto!

Beim Verladen der PAULs im November: Dr. Klemens Hemsch, Lions Club Mönchengladbach (l.), Dirk Angemeer (action medeor Bereichsleitung Export) und Susanne Haacker (action medeor Pressesprecherin)



SPENDEN STATT GESCHENKE

„expertum“ Personaldienstleistungen: „Spätere Arbeitnehmer brauchen positive Grundhaltung, soziale und kommunikative Kompetenzen“

Zu Weihnachten werden jedes Jahr zahllose Karten, Pakete und Präsente verschickt und überreicht. Nicht nur Privatleute, sondern auch Firmen und Geschäftsleute nutzen diese Gelegenheit, einen persönlichen Gedanken oder eine kleine Aufmerksamkeit an ihre Kontakte zu richten. Schon seit einigen Jahren investieren viele Unternehmen die Summen, die sonst in das tausendste Weihnachtspresent geflossen wären, nachhaltiger. Nach dem Prinzip „Spenden statt Geschenke“ werden die guten Wünsche ohne zusätzliches Präsent verschickt – dafür mit dem Hinweis, dass der Absender stattdessen an die denkt, die wirklich ein Weihnachtsgeschenk brauchen. Unter dem Stichwort CSR (Corporate Social Responsibility) engagieren sich Unternehmen für den „guten Zweck“. So zum Beispiel auch „expertum“.

„expertum“ ist ein Personaldienstleister mit Schwerpunkt in der Metall- und Elektroindustrie sowie im Energiesektor mit Hauptsitz in Hamburg. Seit Jahren engagiert sich „expertum“ für Kinder-Patenschaften in Entwicklungsländern und will sich jetzt für das Lions-Programm Lions-Quest national und vor allem regional engagieren. Mit „Spenden statt Geschenke“ für Lions-

Quest widmet mit „expertum“, wie im vergangenen Jahr, ein Unternehmen sein Weihnachtsengagement dem Lebenskompetenzprogramm „Erwachsen werden“. Geschäftsführer Jörg Stehr erläutert, warum „expertum“ Kinder und Jugendliche stark fürs Leben machen will:

HDL: *Guten Tag Herr Stehr, und direkt vorab im Namen des gesamten Lions-Quest-Teams herzlichen Dank für Ihre tolle Idee und dafür, dass Sie sich Zeit nehmen, uns über Ihre Motivation für dieses besondere Geschenk zu berichten!*

Jörg Stehr: Sehr gerne unterstützen wir Lions-Quest, weil wir darin ein Programm sehen, das Defiziten bei der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen entgegenwirkt. Durch Integration schwieriger Schüler trägt es dazu bei, dass mehr Schüler die Schule erfolgreich bestehen. Viele erreichen nicht den Abschluss, den sie aufgrund ihrer kognitiven Leistungsfähigkeit erreichen könnten. Dies ist für die jungen Menschen individuell sehr schade und für unsere Gesellschaft ein nicht mehr aufzuholender Verlust. Lions-Quest hilft zu einem Zeitpunkt, zu dem Hilfe noch relativ einfach ankommt. Später einsetzende Programme, etwa zur Zeit der Berufsausübung, verlangen einen viel höheren Aufwand. *Erleben Ihre Mitarbeiter auch, dass Arbeitgeber explizit den Wunsch nach mehr als „nur“ fachlicher Qualifikation, guten Noten oder einem guten Ausbildungszeugnis äußern?*

Die Fähigkeit eines Bewerbers, sich in die Unternehmenskultur einzufügen und diese zu bereichern, ist ein oft unterschätzter Erfolgsgarant für ein gutes Miteinander für Arbeitnehmer und Un-



„expertum“ Geschäftsführer Jörg Stehr erläutert in diesem Interview, warum er Kinder und Jugendliche mit Lions-Quest stark fürs Leben machen will.



Kontakt:
expertum GmbH
Rödingsmarkt 20
20459 Hamburg

Tel.: 040 300 69 89 0
hamburg@expertum-gruppe.de

expertum
DIE PERSONALPORTEN

ternehmen. Daher gehört die Frage, ob ein Unternehmen zum Bewerber passt, zu den entscheidenden Fragen, die wir zu beantworten helfen. Lions-Quest hilft durch die Unterstützung der Lebenskompetenzen den Schülern, im Berufsleben erfolgreich zu sein.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, ein Weihnachtsgeschenk dieser Art zu machen?

Als ich über unseren Club von Lions-Quest gehört habe, war mein Interesse sofort geweckt. In diesem frühen Stadium des Erwachsenwerdens helfen zu können, ist eine große Chance für unsere Gesellschaft. Mehr Jugendliche können so eine Berufsausbildung ablegen, weniger Menschen werden in prekären Lebensverhältnissen auf Sozialtransfers angewiesen sein. Gibt es ein nachhaltigeres Geschenk?

Gesetzt den Fall, jede Ihrer Niederlassungen spendet einen Seminarplatz für nur einen Lehrer, erreichen wir damit schon eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen. Denn die Pädagogen unterrichten ja nicht nur einen Schüler oder eine Klasse, sondern etliche im Laufe ihres Berufslebens. Die Wirkung ihrer besonderen Weihnachtspresents ist also ziemlich weitreichend. War es Ihnen wichtig, dass die Spende regional, rund um Ihre Niederlassungen für ein Lions-Quest-Seminar verwendet wird?

Regional zu helfen ist uns wichtig – hier können wir einen direkten Bezug zur Gerechtigkeitsdebatte in Deutschland herstellen. Gleichzeitig sind

Kompetenzen Kernthema unserer Personalexperten – das Lions-Quest Konzept haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sofort verstanden und begeistert unterstützt.

2014 bringt Lions-Quest ja ein weiteres Seminar, nicht nur für Lehrer der Sekundarstufen I und II, sondern auch für Berufsschullehrer und Ausbilder auf den Markt. Die Inhalte richten sich besonders an ältere Jugendliche und junge Erwachsene. Würden Sie sagen, auch dafür gibt es einen Bedarf, oder ist ein älterer Bewerber automatisch ein „weiserer“ Bewerber?

Wir wundern uns immer wieder, mit wie wenig Informationen und Übersicht Bewerber eine der wichtigsten Entscheidungen treffen: Was möchte ich beruflich tun – wie stelle ich mir meine berufliche Laufbahn vor – wo verbringe ich ein Drittel meiner Zeit? Herr über sein Schicksal zu sein, mit Kompetenz die besten Entscheidungen für sein eigenes Leben zu treffen, ist sehr wichtig. Wir begrüßen die Ausweitung des Lions-Quest-Programmes.

Wir danken Ihnen ganz herzlich! Zum Abschluss noch die Frage: Würden Sie nach Ihrer jetzigen Erfahrung diese Form des sozialen Engagements weiterempfehlen und wenn ja, warum?

Ja! In der Nachbarschaft bessere Verhältnisse zu schaffen, gibt Teilhabe und ist motivierend und befriedigend. Wir werden uns auch über 2013 hinaus für Lions-Quest engagieren. ❶



WOLF-RÜDIGER REINICKE

ERBRECHTSSPRECHSTUNDE IN VORBEREITUNG

Stiftung: Workshop der Distrikt-Beauftragten mit Vorstand und Stiftungsrat in Mainz

Beim jährlichen Arbeitstreffen der in den Distrikten ernannten Stiftungsbeauftragten am letzten November-Wochenende konnte der Vorstand über einige Erfolge berichten. Die Zustiftungen und Spenden sind weiter gestiegen, dazu hat auch der neue „Stiftungsfonds OS“ beigetragen. Kürzlich wurde das erste Stifterdarlehen über einen sechsstelligen Betrag vereinbart. Darüber wird noch gesondert im LION berichtet. Der Stiftungslöwe und die Lions-Briefmarke als Imageträger finden weiter guten Absatz, Events wie das Benefizkonzert mit dem Lions-Symphonieorchester und das Benefiz-Golfturnier hatten einen guten Zuspruch.

Stiftungspreis 2014 zur „Integration“

Mit dem erstmalig auf der MDV in Kassel verliehenen Stiftungspreis für Projekte zur Alphabetisierung und Förderung der Leselust hat die Stif-

tung eine eigene Marke gesetzt. Deshalb wird der Stiftungspreis künftig jedes Jahr verliehen werden, im Jahre 2014 zum Thema „Integration.“ Näheres dazu war im LION 11/2013 auf den Seiten 24 und 25 zu lesen.

Das Stiftungsbewusstsein fördern – aber auch das Vermögen aufbauen

Die Stiftung hat 2013 wieder zahlreiche Projekte der Lions Clubs und Distrikte gefördert, so außer dem Symphonie-Orchester auch das Kinderhospital in Galle/Sri Lanka, die SODIS-Wasserdesinfektion in Ghana und zuletzt die Hilfe für syrische Flüchtlinge in Jordanien und für Migranten in Bremen. Um künftig noch nachhaltiger und umfangreicher für die Ziele der deutschen Lions wirken zu können, muss der Aufbau des Stiftungsvermögens verstärkt vorangetrieben werden.



Konzentriert und kreativ wurde beim Workshop der Stiftungs-Distrikt-Beauftragten mit Vorstand und Stiftungsrat in Mainz gearbeitet.

Die anwesenden zwölf Stiftungsbeauftragten konnten im Workshop zahlreiche eigene Erfahrungen und Vorschläge beisteuern. Am Wichtigsten ist ihnen, dass sie auf den Distriktversammlungen Raum für eine Präsentation der Stiftung erhalten, sei es an einem eigenen Stand oder mit einem Kurzvortrag. Es sollte ferner selbstverständlich sein, dass die Stiftung auf allen Amtsträgerschulungen vorgestellt und damit ins Bewusstsein der Teilnehmer gerückt wird. Dazu gehören auch Vorträge in den Clubs.

Die aktuelle Berichterstattung im LION und der halbjährlich erscheinende Stiftungsbrief haben ebenso wie der Stiftungslöwe und die Kreation der Lions-Briefmarke dazu beigetragen, die Stiftung stärker ins Bewusstsein der deutschen Lions zu bringen. Ein Stiftertreffen soll die Bindung unter den Freunden der Lions-Stiftung stärken. Für die permanente Kontaktpflege ist aber auch eine solide Datenbasis unerlässlich.

Im Distrikt OS sind die Firmen der Mitglieder gebeten worden, ihre Weihnachtsspende in den Stiftungsfonds einzubringen und dies ihren Kunden mitzuteilen; dafür wird eine Muster-Info auf die Homepage gestellt. Dieses Modell hat deutschlandweit Vorbildcharakter, ebenso die Anregung an alle Lions, die einen besonderen Geburtstag feiern, mit der Einladung eine Sammlung zugunsten der Stiftung einzurichten.

Erbrechtssprechstunde in Vorbereitung

Verstärkt wollen die Gremien und Beauftragten der Stiftung auch auf die Normen und Gestaltungsmöglichkeiten des deutschen Erbrechts aufmerksam machen. Dazu hatte die Stiftung bereits eine Erbrechtsbroschüre von Heinrich Ico Prinz Reuß publiziert und Vorträge ihrer Erbrechtsreferenten angeboten. Eine weitere Publikation, in der die erb- und steuerrechtlichen Grundzüge und die Gestaltungsmöglichkeiten durch Testament und Stiftung prägnant dargestellt werden, ist in Vorbereitung.

Vor allem wird die Stiftung, beginnend im März 2014, für alle Lions-Mitglieder eine telefonische Erbrechtssprechstunde anbieten. Über eine Hotline stehen dann erfahrene Anwälte und Notare zur Beantwortung grundlegender Fragen zur Verfügung. Ein solches erstes Beratungsgespräch kann zwangsläufig nicht ausführlich und verbindlich geführt werden, wird dafür aber kostenfrei sein. Den Termin werden wir im Februar 2014 bekannt geben.

Unsere Erbrechtsreferenten haben sich zu diesem besonderen Service schon bereit erklärt. Um die Telefonberatung möglichst flächendeckend anbieten zu können, bitten wir noch um Meldung weiterer Kollegen, die sich zu einer definierten Zeit für etwa drei Stunden am Telefondienst beteiligen wollen, an mail@ra-reinicke.de. ❶

PDG HELMUT LANG – VORSITZENDER DES FINANZAUSSCHUSSES

DER FINANZAUSSCHUSS – BLICK HINTER DIE KULISSEN



Die Beschäftigung mit Zahlen und insbesondere mit Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen ist nicht jedermanns Sache, auch nicht die Analyse und Beurteilung von Planrechnungen. Das muss auch nicht jedermanns Sache sein. Dafür gibt es im Multi-Distrikt den Finanzausschuss. Sein Vorsitzender berichtet in jeder Multi-Distrikt-Versammlung über das Ergebnis der Beratungen des Ausschusses zum Jahresabschluss und insbesondere zum Finanzplan, ggf. auch zu anderen, finanzrelevanten Beschlussanträgen sowie zu Satzungsfragen, soweit finanzwirtschaftliche Aspekte tangiert werden. Den Delegierten der MDV und den Mitgliedern im Multi-Distrikt soll damit eine wichtige Entscheidungshilfe gegeben werden.

Der Finanzausschuss ist unabhängig – er wird aus Vertretern der Distrikte gebildet

Jeder Distrikt ist mit einem Mitglied vertreten – ab dem neuen Lions-Jahr sind es also 19 Damen und Herren, die diesen Ausschuss bilden. Sie werden von den jeweiligen Distrikt-Versammlungen für drei Jahre gewählt. Eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Viele Mitglieder gehören tatsächlich diese sechs Jahre dem Ausschuss an. Schon dadurch sind sie von den jährlich mehr oder weniger wechselnden Meinungsbildern der Governorräte unabhängig.

Der Finanzausschuss kann eine mehrjährige Betrachtung in den Fokus nehmen. Sachkunde und Unaufgeregtheit prägen die Arbeit. Die Sachkunde resultiert nicht zuletzt aus dem breiten Berufsspektrum – Finanzfachleute, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Juristen und Kaufleute

sind vertreten– und vielfach umfassender lionistischer Erfahrung unter anderem als Distriktschatzmeister oder Distrikt-Governor.

Es ist wichtig, dass die Distrikte bei der Entsendung von Mitgliedern auf diese Professionalität ihrer Kandidaten Wert legen. Die Wahl der Mitglieder durch die „Lions-Basis“ führt überdies dazu, dass immer auch interesseswährend für diese Basis, also die Clubs und die Mitglieder, diskutiert wird. Kooperation und Interessenausgleich bestimmen die Meinungsbildung. Nach der Finanzordnung achtet der Finanzausschuss „insbesondere auf sparsame und wirtschaftliche Verwaltung und Verwendung der Finanzmittel und prüft punktuell den Finanzplan unter Berücksichtigung der entsprechenden Positionen in den Jahresabschlüssen“. Der Finanzausschuss hat das Recht, zur Erfüllung seiner Aufgaben Einsicht in die Rechnungslegung des MD und deren Grundlagen zu nehmen. Mit anderen Worten: Er hat ein punktuelles Prüfungsrecht. Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind also die maßgeblichen Beurteilungskriterien für die Einnahmen und Ausgaben. Eigentlich selbstverständlich.

Sparsamkeit ist nach Wikipedia eine Tugend, die einen maßvollen Umgang mit Geld und wirtschaftlichen Gütern zum Gegenstand hat; maßvoll – nicht geizig und nicht verschwenderisch. Ich denke, das findet im Großen und Ganzen im finanziellen Handeln unseres Multi-Distriktes Berücksichtigung. Trotzdem: Einsparungspotentiale sind immer wieder zu finden. Diese zu identifizieren und dem Governerrat zu benennen, ist durchaus Sache des Finanzausschusses. Die Ent-

scheidung liegt beim Governerrat. Sparsamkeit ist auch kurzfristig, bei jeder einzelnen Entscheidung, zu realisieren.

Wirtschaftlichkeit ist der andere Aspekt. Das ist die Frage nach Effizienz, nach dem Verhältnis zwischen Mitteleinsatz und Erfolg. Da ist die Fokussierung auf ein Geschäftsjahr in der Regel nicht ausreichend. Und was ist im Konkreten ein Erfolg, DER Erfolg? Und auf welcher Ebene tritt er ein – als „Kundennutzen“ bei Clubs und Mitgliedern, als Imageerfolg auf oberster Ebene und doch auch für alle? Wie misst und beurteilt man ihn?

Anhand des von der MDV in Kassel beschlossenen Finanzplanes 2013/2014 lässt sich ein Beispiel diskutieren. Es wurde ein Ergänzungsbeitrag in Höhe von 2 Euro je Mitglied auf die Dauer von drei Jahren beschlossen. Feste Zweckbindung: für die notwendigen Investitionen in die Informationstechnologie. Der Finanzausschuss hat diese Beitragserhöhung befürwortet, ja im Vorfeld sogar angeregt – allerdings unter Bedingungen. Die eine war die Vorlage eines Strategiepapiers für die IT und die andere die Einführung eines IT-Controllings, also eines transparenten Prozesses mit klaren Verantwortlichkeiten für die Definition der Leistungsanforderungen, die Leistungserstellung sowie die Abnahme und die Einführung in die Praxis.

Bestandteil muss auch ein Projektcontrolling sein. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, konkret den Mitteleinsatz und den Erfolg gegenüberzustellen und zu argumentieren. Der Governerrat hat sich diese Vorschläge zu eigen gemacht und in Auftrag gegeben. Zwischenzeitlich liegen seitens des Ausschusses für Informationstechnik (AIT) ein Masterplan und eine Roadmap vor, und beide Ausschüsse haben ein von den beiden Vorsitzenden erarbeitetes Controlling-Konzept (Grob-skizze) einstimmig verabschiedet. Es ist nun Sache der Lions-Exekutive – Generalsekretariat und Governerrat – dieses um- und einzusetzen. Hier endet die Beratungsaufgabe des Finanzausschusses. Wir werden aber weiter ein wa-

ches Auge haben, uns über die Fortschritte berichten lassen und gegebenenfalls weiterführende Vorschläge unterbreiten. Und selbstverständlich arbeiten Mitglieder des Finanzausschusses auch im Einzelfall in Arbeitsgruppen vor Ort mit, wenn dies sachdienlich ist. Im letzten Jahr hat der FA begonnen, Arbeitsschwerpunkte zu bilden. Zielsetzung ist, in den ausgewählten Themen vertiefte strategische Beratungsleistung für den Governerrat zu erbringen. Im Blickpunkt sind aktuell die Kosten der Informations-technologie, die Kalkulation des Clubbedarfes und Finanzbedarf und Vermögenslage der Leos. Überlegungen zu den Rücklagen des Multidistrikts stehen an.

Transparenz ist als Voraussetzung für die Beurteilung von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit unverzichtbar. Wenn diese gegeben ist, kann Vertrauen entstehen und zusammen mit gesundem Menschenverstand auch in finanziellen Fragen ein Stück weit tragen, wenn „hard facts“ nicht verfügbar sind. Wir sind im MD insoweit auf gutem Wege.

Der Finanzausschuss ist nach der Finanzordnung des Hilfswerkes der Deutschen Lions e.V. (HDL) und der Finanzordnung des LEO-Multidistriktes in vergleichbarer Weise auch für das HDL und die Leos tätig.

Die dem Finanzausschuss aufgetragenen Aufgaben werden in der Regel in zwei Zusammenkünften pro Jahr, davon eine räumlich und zeitlich zusammen mit der MDV, abgearbeitet. Die Zusammenarbeit mit den anderen Ausschüssen des Multidistriktes ist sehr gut. Für Hinweise zu der Arbeit des Finanzausschusses sind wir gerne offen. ①



CHRISTIANE SCHILLING

SPECIAL OLYMPICS BAYERN

BENEFIZ-ABEND 2013

Während in anderen Teilen unseres schönen Multi-Distrikts wahrscheinlich die neue Karnevals-Session ausgiebig gefeiert wurde, hatten wir südbayerischen Lions und Leos am 11. November die Gelegenheit, an einem ganz besonderen Event teilzunehmen.

Eingeladen hatte der Förderverein von Special Olympics (SO) Bayern zu einem außergewöhnlichen Benefiz-Abend, der dank großzügig gewährter Gastfreundschaft in der neuen ADAC-Zentrale in München stattfand. Dabei konnten wir gemeinsam mit prominenten Sportlern und SO-Athleten nicht nur einen begeisternden Abend erleben, sondern auch gleichzeitig Hilfe leisten.

Prominente Sportler machen mit

Unter dem Motto „Sport meets Sport“ hatte Magdalena Neuner, bekannte Biathlon-Rekord-Weltmeisterin und zweifache Olympiasiegerin, die Schirmherrschaft übernommen, nachdem sie sich davor schon mehrfach für Special Olympics Bayern und damit für die geistig behinderten Sportlerinnen und Sportler stark engagiert hatte, letztmals anlässlich der Nationalen Winterspiele 2013 in Garmisch-Partenkirchen.

Weitere prominente Sportler – angefangen von unseren Skilegenden Christian Neureuther und Rosi Mittermaier-Neureuther über Paul Breitner und Manfred Schnellödörfer bis hin zu Katarina Witt – ließen es sich nicht nehmen, mit den SO-Athletinnen und Athleten diesen außergewöhnlichen und fröhlichen Abend zu verbringen. Sie engagierten sich zudem nicht nur beim Verkauf von Losen für die Tombola, sondern hatten auch au-

ßergewöhnliche, nicht käuflich zu erwerbende Preise dafür gespendet, um damit gleichzeitig finanzielle Hilfe zu leisten und Gutes zu tun.


Auch aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft waren mehrere bekannte Persönlichkeiten der Einladung gefolgt, um ihre Unterstützung für die Ziele und Aufgaben von Special Olympics deutlich sichtbar zum Ausdruck zu bringen.

Ein ganz besonderes Highlight des Abends war darüber hinaus eine prominent besetzte Talk-Runden mit Leopold Prinz von Bayern (Lionsfreund und Vorsitzender des Fördervereins SOBY), Ina Stein, Vorsitzende des Landesverbands/SO Bayern, sowie dem Athletensprecher Markus Protte. Weitere „Talker“ waren neben der Schirmherrin des Abends Magdalena Neuner, Paul Breitner, Christian Neureuther sowie Katarina Witt. In diesen Gesprächsrunden wurde insbesondere auf die Notwendigkeit dieser Art von Veranstaltungen hingewiesen.

Letztendlich werden so die Aufmerksamkeit und das öffentliche Interesse für Menschen mit geistiger Behinderung und für Special Olympics geweckt. Regionales Fernsehen und Presse waren gut vertreten.

Verschiedene Künstler boten während des Abends ein abwechslungsreiches Programm. So begeisterte zunächst die integrative Rockband „Quer beat“ mit ihrer fetzigen Musik die Gäste, wofür sie stürmischen Applaus erhielt. Im Anschluss zeigte eine Rollstuhl-Tanzgruppe zur Musik von „Abba“ eine sehr attraktive Showeinlage. Zusätzlich sorgte die bekannte Band „Capuccino“ für die musikalische Untermalung und spielte zu später

Stunde sogar zum Tanz auf. Für das leibliche Wohl sorgten namhafte Münchner Sponsoren mit einem sehr schmackhaften Buffet. Für die 300 Gäste ein gelungener und unvergesslicher Abend.

Durch den Verkauf der Eintrittskarten und der Lose für die Tombola sowie durch zusätzliche Spendeneinnahmen und umfangreiche Unterstützung durch Sponsoren konnte ein beachtlicher Betrag für den Förderverein von Special Olympics Bayern eingenommen werden, der den Athletinnen und Athleten für ihre weiteren sportlichen Aktivitäten zur Verfügung gestellt wird. Allen Lions und Leos, die dabei waren, auch von dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke für das Engagement! 



Oben: Paul Breitner war nicht nur prominenter Besucher, sondern auch taktfester Tänzer.
Unten: Schirmherrin Magdalena Neuer, sprach erstmals von ihrer Schwangerschaft (l.) und Leopold Prinz von Bayern (r.) in der Talkrunde.



Fotos: KPR Johanna Hilgarth

ttp — travel, tourism & promotions

Musik- und Opernfest – Das Musik-Highlight im Mittelmeer vom 19. – 26. März 2014

Malta

Preis:
ab 1095 €
p. Person im DZ

inkl. Aufführung der Oper
„La clemenza di Tito“ (Mozarts letzte Oper)
im beeindruckenden Manoel Theater!

Die exklusive Verbindung von Kultur und Musik

Auf dieser 8-tägigen Reise entdecken Sie Maltas schönste Seiten und erleben neben einer ausgesuchten Opernaufführung drei großartige Konzerte in der anglikanischen St. Paul's Kathedrale, in der Mdina Kathedrale und im Palazzo Parisio in Naxxar.



Mehr Infos unter
www.ttp-travel.de/opernfestival/

ttp - travel, tourism &
promotions
Eichenstraße 1
63512 Hainburg

Tel.: 06182 68776
Fax: 06182 89 88 54
doreen.mifsud@msis.de
www.ttp-travel.de



MDR-HÖRFUNKDIREKTOR JOHANN MICHAEL MÖLLER ZUR MDV 2014 IN HALLE

MEHR ALS KULTUR UND MEDIEN

In Halle (Saale) muss man begründen, warum man dort wohnt; warum man diese Stadt für lebenswert hält, ja, sie überhaupt besuchen soll und nicht gleich nach Leipzig, Weimar oder Dresden fährt.

Halle ist keine Stadt für den zweiten Blick, und selbst ein dritter oder vierter dürfte nicht reichen. Halle ist das Stein gewordene Vorurteil. Dabei ist sie eine alte Stadt am Fluss mit einer großen Tradition und einer Überfülle bedeutender Kultureinrichtungen. Die deutsche Nationalakademie Leopoldina? Sie residiert in Halle. Die Bundeskulturstiftung? Auch sie hat ihren Sitz in Halle. Welche andere Stadt dieser Größe kann zwei Universitäten vorweisen mit der „Burg“ als der neben dem Bauhaus wichtigsten deutschen Schule für moderne Formgebung und Kunsterziehung? Wo gibt es eine den Franckeschen Stiftungen vergleichbare Institution?

Doch lobt man Halle in Halle, argwöhnen die Hallenser sofort, dass man unmöglich von dort stammen könne; klagt man hingegen mit, dann wird einem in Halle freudig bescheinigt, sich ganz gut eingelebt zu haben. Der Halle-Blues ist fast eine Art Volkslied. Und selbst die deutsche Volksliedtradition hat mit dem Krug zum grünen Kranze in Halle ihren symbolischen Ort.

Dem ist kein Stadtmarketing gewachsen. Viele Besucher verlassen die Stadt wieder und behalten von ihr nur die hässliche Hochstraße in Erinnerung, die quer durch die Altstadt nach Neustadt führt, jenem sozialistischen Architekturmonument, das einmal den neuen Menschen beherber-

gen sollte und doch nur zur öden Schlafstadt für die Chemiarbeiter von Leuna bis Bitterfeld wurde.

Einer meiner Lieblingsorte in Halle ist dagegen der Stadtgottesacker, den manche nach Pisaner Vorbild auch Camposanto nennen. Er ist eine nördlich der Alpen fast einzigartige Begräbnisstätte. Nun wird man eine Stadt kaum wegen ihres Friedhofs besuchen wollen; hier aber sollte man es tun. Denn kaum ein anderer Ort erzählt so intensiv von der Geschichte und Bedeutung Halles wie diese lange Jahre verfallene und dann durch Bürgersinn gerettete Grabanlage der Renaissance.

Es lohnt, die Inschriften zu studieren. Christian Thomasius liegt dort begraben, die große Gestalt der deutschen Frühaufklärung; oder August Hermann Francke, einer der Begründer der deutschen Bildungs- und Erziehungsgeschichte. Wem der nichts mehr sagt, der stutzt vielleicht bei Johann Reinhold Forster, dem Vater des noch berühmteren Georg; oder bei dem Medizinprofessor Friedrich Hoffmann, dem Erfinder der Hoffmannstropfen.

Viele berühmte Söhne und Töchter

Halle hat zu viele berühmte Söhne und Töchter, um sie hier alle aufzählen zu können. Aber an Georg Friedrich Händel kommt man natürlich nicht vorbei, der, wenngleich er in London zu Weltruhm gelangte, doch der Stadt an der Saale seine frühe musikalische Prägung verdankte. Ein Sommerabend im Innenhof des Händelhauses, und die Toskana liegt gleich nebenan.

Halle war eine reiche Bürgerstadt, sie ist aber auch eine Stadt der Arbeiterbewegung. Von den Fenstern ihrer Villa hoch über der Saale soll Frau Bankier Lehmann auf das Treiben im proletarischen Volkspark herabgeblickt haben. Wahrlich keine Aussicht für seine Majestät Kaiser Wilhelm, meinte sie, wenn er bei Lehmanns zu Besuch weilen sollte.

Es gibt manche Gräben und Widersprüche in Halle, aber auch Momente der wundersamen Tröstung. Reichardts Garten ist so ein verwunschener Ort und der stille Weg von dort entlang

der Saale zu den nahegelegenen Klausbergen. Nicht viele Landschaften Deutschlands haben eine solche dichterische Verklärung gefunden, schreibt der Chronist Erich Neuss, wie dieses Giebichensteiner Dichterparadies. Dort gaben sich die deutschen Romantiker ihr Stelldichein.

Halle muss man einfach mal besucht haben

Sie musizierten im Mondschein und lauschten dem Rauschen des nahegelegenen Flusses. Dort, zwischen den schroffen Porphyrfelsen des Saale-tals hat Halle noch immer seinen Eichendorff-Ton. An manchen Sommertagen hört man immer noch die Turmuhr schlagen, „wie aus einer fremden Zeit“. Und dann gibt es ja noch das Salz in Halle, oder die Moritzburg und die Residenz des Kardinals Albrecht. Auch der Stein des Anstoßes für Luther, der Ablassprediger Tetzl, ging dort seinem Handel mit Gott nach. Von Halle lässt sich viel erzählen. Doch viel besser ist es, man besucht die Stadt selbst. ❶

Vita Johann Michael Möller

geboren am 20.9.1955 in Bönningheim,
Baden-Württemberg

1974-1982 Studium der Germanistik,
Geschichte und Ethnologie

1980-1991 Frankfurter Allgemeine Zeitung
(FAZ), seit 1985 Redakteur und zuständig für
die Rubrik „Neue Sachbücher“ im Literaturteil.

1990 Korrespondent der FAZ in der DDR, dann
Landeskorrespondent Thüringen u. Sachsen.

1992-1995 Mitteldeutscher Rundfunk (MDR),
Hauptabteilungsleiter Fernsehen

1995-1998 Zweites Deutsches Fernsehen
(ZDF), Stellvertretender Leiter und Moderator
des politischen Magazins Kennzeichen D.

1998-2006 „Die Welt“, Leiter des Ressorts
„Innenpolitik“, seit 2000 stellvertretender
Chefredakteur der Welt und der Berliner
Morgenpost.

Seit 2006 Hörfunkdirektor beim Mittel-
deutschen Rundfunk (MDR).



KAROLA JAMNIG-STELLMACH

PASTOR DR. SETH AGIDI: „SODIS MUSS WEITERGEHEN!“

Pastor Dr. Seth Agidi aus Ghana hat in der Distrikt-Versammlung von 111-NB über den aktuellen Stand des SODIS-Programms berichtet. Bei der Gelegenheit ist dieses Interview durch Karola Jamnig-Stellmach entstanden.

Karola Jamnig-Stellmach für den LION: *Lieber Seth, als Mitglied der Evangelical-Presbyterian Church of Ghana (EPC) unterstützt du das SODIS-Programm von Anfang an. Seit zwei Jahren bist Du Mitglied des SODIS-Management-Teams. Warum?*

Pastor Dr. Seth Agidi: Ich sehe mich als Mitglied der Kirche in der Verantwortung, der Regierung ein Partner zu sein bei der Bereitstellung von gutem und sauberem Wasser für bäuerliche Gemeinden. Die weitab gelegenen ländlichen Gemeinden haben keinen Zugang zu sauberem Wasser. Viele Menschen holen ihr Wasser aus Flüssen und stehenden Gewässern, sie leiden häufig an durch schlechtes Wasser verursachten Krankheiten. SODIS ist eine Methode, sauberes,

gesundes Wasser herzustellen, die sehr einfach zu lernen ist. Die Menschen können es mit etwas Unterstützung nach kurzer Zeit alleine. Ich denke, die Kirche ist ein nützlicher, hilfreicher Partner, dies zu organisieren. Unsere Kirche ist in der ganzen ländlichen Volta-Region zu Hause. Wir erreichen die Kirchenmitglieder in den Dörfern und können sie auf SODIS aufmerksam machen, sie trainieren.

Wie sind die Reaktionen auf das SODIS-Programm?

Ganz am Anfang war es für die Leute nicht leicht, diese einfache Methode zu verstehen. Deshalb haben sie sehr zurückhaltend und langsam darauf reagiert. Mit der konstanten Hygiene-Erziehung, in der auch erklärt wird, welche Krankheiten von schlechtem Wasser verursacht werden, werden die Leute interessierter. Die erforderlichen Mittel stehen ihnen zur Verfügung. Wir haben oft zwölf Stunden Sonnenschein am Tag. Das ist ideal für SODIS. Mittlerweile haben die Menschen auch Zugang zu günstigen Flaschen. Sie haben verstanden, dass sie mit diesen ganz alltäglichen Dingen sauberes Trinkwasser herstellen können. Die Kinder haben verstanden, dass sie immer eine Flasche SODIS-Wasser dabei haben können und kein Geld für Wasser ausgeben müssen, wenn sie kein verschmutztes Wasser trinken wollen.

Wenn wir in der Kirche und in unseren Schulen über SODIS sprechen, erfahren wir jetzt mittlerweile ein sehr großes Interesse in den Dörfern, und auch die Menschen, die nicht in die Kirche kommen, erfahren von der guten Wirkung von SODIS-Wasser und wollen dabeisein. Sie haben verstanden, dass sie selber etwas für ihre Gesundheit tun, Krankheiten vermeiden können und damit Geld sparen, wenn sie gesund sind und nicht ins Krankenhaus müssen.

Innerhalb der Kirche müssen wir noch daran arbeiten, die Führungskräfte in den lokalen Gemeinden einzubinden. Bisher ist es die Führung im Headquarter der Kirche, die dieses Programm unterstützt und in die Gemeinden trägt. In Zu-

kunft sollten wir Informationen und Workshops für alle kirchlichen Führungskräfte anbieten bei den jährlichen Weiterbildungs-Treffen.

Wir haben das Glück, dass am Sonntag sehr viele Menschen in unsere Gottesdienste kommen. Da können wir über SODIS sprechen – wie du es bereits in einigen Gottesdiensten selber getan hast. Damit können wir die Verbreitung von SODIS ▶

Mobilität macht glücklich
...in mobilen Raumsystemen von ELA
Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.

ELA-Kontakt-
daten als QR-
Code für Ihr
Smartphone.

ELA
Mobile Räume mieten
www.container.de

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

info@container.de

GreenAcacia

Aufforstung mit grüner Rendite:

- Frühe Erträge ab Februar 2014.
- Nur 7 Jahre Laufzeit.
- Ca. 6% Rendite p.a.

Weitere Waldinvestments unter
www.forestfinance.de/lion
oder telefonisch unter
0228 943 778 0

steigern. Daran müssen wir arbeiten, das haben wir noch nicht in ausreichendem Maße getan.

Gibt es Hindernisse, innerhalb der Kirche so zu handeln?

Hindernisse? Nicht wirklich. Aber bis jetzt sind es die theologischen Laien aus der Verwaltung, die das SODIS-Programm in die Dörfer bringen. Wir beziehen die Pastoren und Katecheten nicht von Beginn an ein. Das macht es schwierig. Das müssen wir ändern. Wir müssen die Pastoren von Anfang mit ins Boot holen, die lassen sich nun mal nicht gerne von Laien etwas sagen. Sie müssen das Programm kennen. Wenn die Leute im Dorf mehr wissen als der Pastor, ist das nicht gut.

Sauberes Trinkwasser sollte zu einem Grundsatz werden

Die andere Sache ist, dass wir SODIS zu einem Grundsatz im Handeln der Kirche formulieren müssen. Es muss ein Thema werden in der Generalversammlung. Wir haben solche Statements zur Umwelt, zu Frauen in der Kirche, zur Integration und Führung verabschiedet. Unsere Unterstützung für sauberes Trinkwasser sollte zu einem solchen Grundsatz werden. Wenn wir so vorgehen, dann sind die Gemeinden involviert, dann gibt es eine Evaluation und ein Follow up.


Darüber sprechen wir schon seit mehreren Jahren. ... Mein Eindruck ist, dass die Kirche jetzt bereit ist. Versuch' es im nächsten Jahr bitte noch einmal. Seth, du bist schon lange dabei. Was läuft gut, was sollte sich ändern?

Die Kirche könnte SODIS viel stärker nutzen und zeigen, dass ihr nicht nur an der spirituellen, sondern auch an der physischen Gesundheit ihrer Mitglieder liegt, dass sie sich um deren Alltagsprobleme kümmert. SODIS könnte damit Teil der Evangelisation werden, in dem Sinne von „im gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“. So könnten wir die frohe Botschaft SODIS gut verbreiten.

Die jetzige Projektphase läuft Ende 2014 aus. Wie könntest du dir eine weitere Kooperation zwischen EP Church und Lions vorstellen?

Ende 2014 endet ja nicht der Bedarf an gesundem Trinkwasser. Wir müssen die Arbeit für sauberes Trinkwasser fortsetzen, denn auch bei uns wollen die Menschen fit sein, gesund sein und lange leben, dazu gehört sauberes Trinkwasser. Die EP Church wird Mittel und Wege finden müssen, das SODIS-Programm weiterzuführen. Du hast uns gezeigt, dass es möglich ist, Motivation zu erzeugen und Geld aufzutreiben. Jetzt ist es an uns, wir müssen die Mittel finden, Lions einbinden, Personen aus der Kirche involvieren. Wenn die Kirche in der Lage ist, Geld für Kirchengebäude und eine Universität einzusammeln, dann muss sie auch in der Lage sein, Geld zu finden, um sich für sauberes Trinkwasser einsetzen zu können. Nach 2014 sollten wir weiterhin als Partner zusammenarbeiten, um den Menschen auf dem Lande, in den wenig entwickelten Gebieten zu helfen. Du könntest uns helfen, weitere lokale Lions Clubs über SODIS zu informieren und für deren Unterstützung in der Verbreitung des Programms zu werben. Und im Bereich der Hygiene gibt es in den Dörfern noch viel zu tun. Es gibt noch viel zu wenig Toiletten.

Hast du noch weitere Ideen, wie das SODIS-Programm gestärkt werden kann?

Als erstes möchte ich mich im Namen der Führung der EP Church, des Vorstandes und der Bevölkerung in den Dörfern bei dir, Karola, bedanken, dass du uns die Hilfe der deutschen Lions gebracht hast. Ich möchte daran erinnern, dass Ghana noch ein Entwicklungsland ist, dass wir noch nicht am Ende unseres Weges sind, dass wir noch eure Hilfe brauchen, bis wir wirklich auf eigenen Füßen stehen, insbesondere beim Thema Trinkwasser und Hygiene. Daher ist meine Idee und Bitte, dass wir auch dann, wenn die starke finanzielle Unterstützung reduziert wird, weiterhin gemeinsam daran arbeiten, dass die Bevölkerung auf dem Lande gesund und selbstbestimmt leben kann. Das ist unsere gemeinsame Vision und Antrieb unseres Handelns. 

Würdigung

ZUM TOD VON GERD ANSELMANN



Für alle unerwartet verstarb am 25. November PGRV Gerd Anselmann im Alter von 53 Jahren. Wir sind zutiefst betroffen und trauern um ihn. „Aufgeschlossen sein – Verantwortung annehmen – gemeinsam handeln!“ – sein Motto als Governorratsvorsitzender 2007/2008 – Gerd Anselmann verkörpert und vorgelebt.

Schon früh hat er gemeinsam mit seinen beiden Geschwistern im elterlichen Winzerbetrieb Verantwortung übernommen. Nach dem Tod des Vaters war er seit 1982 Mitinhaber des Weingutes und seit 1989 Geschäftsführer der Weinkellerei. Das Weingut Anselmann war oft Ort fröhlicher Lions-Treffen.

Und auch im LC Offenbach in der Südpfalz, dem er seit 1999 angehörte, übernahm Gerd Anselmann rasch Verantwortung und Amt: als Vize-Präsident 2000/2001, Präsident 2001/2002, Zone Chairperson 2003/2005, 2. Vize-Governor 2004/2005, 1. Vize-Governor 2005/2006, Distrikt-Governor 2006/2007 und Governorratsvorsitzender 2007/2008 machte

er sich für die Sache der Lions und unsere Organisation stark.

Als Governorratsvorsitzender und Mitglied des Global Membership Teams setzte er mit großem Enthusiasmus und viel Energie wertvolle Impulse für den Lions-Leo-Service-Day. Seither engagieren sich jährlich am ersten Samstag im Mai Lions aus benachbarten Clubs gemeinsam mit den Leos, um durch sympathische Aktionen die Öffentlichkeit über Lions und unser Motto „We Serve“ zu informieren.

Mit Hingabe, hohem Zeitaufwand und starker persönlicher Präsenz hat Gerd Anselmann die vielen Projekte unterstützt, die ihm am Herzen lagen. Lions Clubs International verliert einen hoch engagierten Menschen und hilfsbereiten Freund, der eine große Lücke hinterlässt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Tochter, seinen beiden Söhnen und besonders seiner Frau Britta.

In stiller Trauer, Udo Genetsch GRV 2013/2014



DR. GREGOR M. HESS

GRV GENETSCH UNTERSTÜTZT WELT-DIABETES-TAG IN WORMS

Wenn der amtierende Lions-Präsident gleichzeitig Facharzt für Diabeteserkrankungen ist, ist es für den Lions Club Worms selbstverständlich, den Weltdiabetestag als Activity zu unterstützen. Die Veranstaltung in Worms reiht sich somit in die Lions Clubs International Diabetes-Aufklärungsprogramme ein.

Mehr als 371 Millionen Erwachsene leiden weltweit und rund acht Millionen in Deutschland an Diabetes. Jeder zehnte Mensch wird von dieser Erkrankung betroffen sein, in Pflegeeinrichtungen bereits jeder vierte Bewohner. Schon jetzt entfallen über 20 Prozent der Gesundheitskosten auf die Erkrankung Diabetes mellitus.

Nach Schätzungen der International Diabetes Federation (IDF) werden bis zum Jahr 2030 weltweit 552 Millionen Menschen mit Diabetes leben. Bei dieser weltweiten Epidemie und der Zu-

wachsrate der Diabeteserkrankung mit all ihren Folgen schlagen die UNO und die IDF Alarm und fordern die „Diabetes Prävention und Aufklärung“ als Motto des Welt-Diabetes-Tages 2013 ausdrücklich ein.

Der Welt-Diabetes-Tag wird am 14. November jeden Jahres von der IDF und ihren Mitgliedsorganisationen begangen. Dieser Tag mobilisiert Millionen von Menschen weltweit dazu, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit über die Erkrankung zu leisten. Der Welt-Diabetes-Tag gehört bereits zu den zentralen Anliegen von Lions Clubs International.

Weltweit werden an diesem Tag Monumente blau angestrahlt, um auf die Krankheitswelle hinzuweisen. In Deutschland wurden in diesem Jahr unter anderem das Brandenburger Tor in Berlin, das Holstentor in Lübeck und die Allianz Arena in München blau beleuchtet. Blau ist die

Farbe für Diabetes weltweit. Die UNO hat die Farbe nach dem blauen Planeten Erde benannt und den Blauen Kreis als Symbol gewählt.

In Worms war am Welt-Diabetes-Tag der Ludwigplatz in blaues Licht getaucht und der Obelisk und die angrenzende Kaiserpassage waren blau angestrahlt. Unter Moderation des Clubpräsidenten Dr. Gregor Hess fand ein mehrstündiges Programm mit dialogischen Vorträgen im Freien statt. An Informationsständen seiner Diabetes-schwerpunktpraxis, der Kinderklinik Worms, einer Apotheke und eines Sanitätshauses sowie zahlreicher Pharma- und Hilfsmittelfirmen wurde den Besuchern eine Fülle von Informationen angeboten.

Clown Rosella, selbst Typ-1-Diabetikerin, bewies, dass man sich einem so ernsten Thema auch von der humorvollen Seite nähern kann. Eine gesunde, angepasste Ernährung ist ein zentrales Thema in der Diabetes-Therapie. Deshalb durften schmackhafte Leckereien am Stand des Chefkochs Andreas Hess und heiße Tees seines Bruders Christian Hess nicht fehlen. Türkische und arabische Spezialitäten wurden von türkischen Mitarbeitern der Praxis angeboten, die damit zeigten, dass Diabetes-Therapie vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund stattfinden sollte.

Die wichtigste Säule der Prävention ist ausreichende Bewegung in jedem Alter. Dies spiegelte sich symbolisch im Programm wieder. Die Kinder-Rock'n Roll-Formation stand für die Bedeutung der Bewegung von Kindesbeinen an, um der kindlichen Adipositas vorzubeugen. Die deutschen Vizemeister in der Rock'n Roll-Ladies-Formation „Project X“ versetzten die zahlreichen Besucher in beschwingte Stimmung. Die Zumba-Truppe zeigte, dass es nicht nur um das Zuschauen, sondern um das aktive Mitmachen geht: Sie tanzte gemeinsam mit den Besuchern aller Altersklassen zu heißer lateinamerikanischer Musik.

Der oberste Lions- Repräsentant Deutschlands, Governorratsvorsitzender Udo Genetsch, unterstrich seine persönliche Wertschätzung dieser Li-

ons-Activity durch seine Anwesenheit. Zusammen mit Bürgermeister Kosubek lobte er das große Engagement und die enorme Mitmachbereitschaft.

Der Lions-Distrikt 111-MS (Mitte-Süd) unter Distrikt-Governor Prof. Dr. Heribert Häusler unterstützte ebenfalls die Veranstaltung und warb gleichzeitig für das Lions-Diabetesprojekt Le Triangle d'Or au Bénin (Goldenes Dreieck im Benin). Dies ist ein Gemeinschaftsprojekt zur Bekämpfung des Diabetes in Benin mit einer Kooperation der französischen Lions im Distrikt 103-CE (Burgund) und dem deutschen Distrikt 111-MS mit den Lions im Distrikt 403-A2 (Benin). Dem Projektverantwortlichen des Distrikts, LF Klaus Hensen, wurde vom LC Worms eine Spende in Höhe von 1.000 Euro überreicht, ein kleiner Beitrag zur Verbesserung des beninischen Gesundheitswesens, um einen allgemeinen Zugang zu medizinischer Betreuung zu schaffen.

Als Höhepunkt der Veranstaltung am Welt-Diabetes-Tag bildeten alle Besucher symbolhaft einen blauen Kreis und ließen auf das Kommando von Lions-Präsident Dr. Gregor Hess zu den Klängen der Band „Dry Light“ ihre blaubl blinkenden Ballons in den Nachthimmel steigen. Die Geschlossenheit des Kreises symbolisiert, dass nur mit informierten, mündigen Betroffenen, gut ausgebildeten Behandlern und einer sensibilisierten Gesellschaft dieser Krankheit Einhalt geboten werden kann. 📍

Lions in Blau: Governorratsvorsitzender Udo Genetsch (rechts) mit Lions des Distrikts 111-MS und des Lions Clubs Worms.





PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus, Europa-Beauftragter, und Ulrich Stoltenberg

ISTANBUL WÄHLT AUGSBURG FÜR DAS EUROPA-FORUM 2015

Das European Council I und II

38 Länder und Staaten, insgesamt rund 800 Teilnehmer, konnte Europa-Forums-Präsident PID Prof. Dr. Hayri Ülgen begrüßen, dessen Multi-Distrikt 118-Türkei nach den Foren in Istanbul (1991) und Antalya (1999) bereits zum dritten Mal die Lions Europas zum „Lions-Europa-Forum 2013“ in die Türkei, genauer ins „Istanbul Convention and Exhibition Center“ einladen konnte.

Der Titel des Forums hätte für seinen Veranstaltungsort kaum passender sein können: „Dienstleistungen – Brücke zwischen den Kulturen“ sollte das Alleinstellungsmerkmal Istanbuls bewusst machen: eine Stadt auf zwei Kontinenten, Europa und Asien; Hauptstadt dreier Großreiche (Rom, Byzanz und Osmanisches Reich), Heimat zahlreicher Zivilisationen und Kulturen von den Sumerern bis zu den Osmanen. Mangelndes Selbstbewusstsein hört sich anders an.

Das Programm des Forums war eine Mischung aus konventionellen und zeitnahen Themen: Plenarsitzungen mit Themen von allgemeinem Interesse, Seminare mit speziellen Themen wie Youth-YEC, Leadership, Aktivitäten, internationale Beziehungen und anderen. Für uns deutsche Lions waren die Plenarsitzungen Council I und II interessanter als sonst, weil in Vorbereitung eines Europa-Forums in Augsburg entsprechende Anträge eingebracht und am ersten Tag begründet wurden. Das European Council ist das einzige Entscheidungsgremium der Europa-Foren.

Nachdem beim I. Council zwei Tage zuvor am 31. Oktober die Anträge vorgestellt worden waren, hatte das II. Council am 2. November im wesentlichen die Aufgabe, über die Anträge durch Abstimmung zu entscheiden, wobei entsprechend den Rules of Procedure jedes Mitgliedsland, das heißt jeder Multi-Distrikt bzw. Distrikt, unabhän-

◀ **Bei der Abstimmung:** GRV Udo Genetsch und Europabeauftragter Prof. Dr. Klaus Letzgun

gig von seiner Größe eine Stimme hat. Die meisten Anträge stellte in diesem Jahr der Multi-Distrikt 111-Deutschland. Nachdem wir mit der Schweiz, vor allem aber mit Bulgarien schon im Vorfeld die Reihenfolge der nächsten Europa-Foren klären konnten, kam es nicht zu der zuvor befürchteten Kampfabstimmung um die Ausrichtung des Forums 2015. Jeweils einstimmig wurde entschieden, dass das Europa-Forum 2015 in Augsburg, 2016 in Sofia und 2017 in Montreux stattfinden soll.

Änderungen der Prozedur-Regeln

Im Zusammenhang mit der Augsburger Bewerbung hatte der MD 111 drei auf der diesjährigen MDV in Kassel beschlossene Änderungen der Rules of Procedure beantragt, die alle der Sache nach ebenfalls einstimmig positiv entschieden wurden, nachdem wir den Wortlaut der Anträge nach dem I. Council in einer eingehenden Beratung zusammen mit den Autoren der Rules leicht modifiziert hatten. Danach muss der Präsident des Forums seinen ständigen Wohnsitz im Gastgeberland haben, ferner wird empfohlen, dass er in den letzten fünf Jahren an mindestens drei Foren teilgenommen hat, während bisher die starre Regelung einer obligatorischen Teilnahme an drei Foren in den letzten fünf Jahren die Wahl eines von der internationalen Erfahrung her durchaus geeigneten Präsidenten verhindern konnte.

Ferner soll zukünftig das Gastgeberland auf allen Veranstaltungen des Forums, also auch bei Seminaren und Workshops, was bisher nicht der Fall war, seine eigene Sprache verwenden können, dann aber jeweils für eine Übersetzung in die englische Sprache zu garantieren hat. Dadurch ist nunmehr gewährleistet, dass gerade vom Gastgeberland möglichst viele Lions an dem Forum teilnehmen, und zwar auch solche, die die englische Sprache nicht so gut beherrschen, dass sie alles verstehen und sich an der Diskussion ohne Schwierigkeiten beteiligen können.

Schließlich ist nunmehr festgelegt, dass das Forum nicht mehr wie bisher von Donnerstag bis

Samstag stattfinden muss, sondern nur noch eine Dauer von drei Tagen vorgesehen ist, wobei der Veranstalter die drei Wochentage frei festlegen kann. Für das EF Augsburg 2015 haben wir uns für die Zeit von Freitag bis Sonntag entschieden, da diese Zeitspanne unter anderem den Vorteil hat, dass erfahrungsgemäß Flüge und Hotelpreise zu einem Wochenendtarif billiger sind und zum andern noch im Berufsleben stehende Lions und eventuell deren Partner mit einem Tag weniger Urlaub auskommen.

Der fünfte vom MD 111-Deutschland eingebrachte Antrag betraf neue Verfahrensregeln für den Europäischen Lions-Musikpreis Thoma Kuti, die wir ausgearbeitet hatten, nachdem LF Ingo Brookmann auf dem letzten Europa-Forum in Brüssel zum Chairman dieses europäischen Musikwettbewerbs gewählt worden war. Die völlige Neufassung der Verfahrensregeln beinhaltet eine geänderte Organisationsstruktur mit klaren Zuständigkeiten und gewährleistet auch zukünftig einen qualitativ hochwertigen Musikwettbewerb.

Europa-Forum: Georgien ist neues Mitglied

Aus deutscher Sicht von geringerer Bedeutung waren unter anderem einige sogenannte Eilanträge nach Ziffer 5 der Standing Orders (Anhang A der Rules of Procedure), die vor allem in den Workshops beschlossene Resolutionen und Empfehlungen zu mehr Simultan-Übersetzungen von Seminaren, zum Verhältnis Leo und Lions, zu Lions-Quest und – insoweit auch für unseren deutschen Workshop von Interesse – eine Empfehlung des MD 108-Italien zum Aufbau einer europäischen Zivilgesellschaft im Rahmen der Lions Europe Agenda 2020 zum Inhalt hatten. Das II. European Council endete mit dem einstimmig gefassten Beschluss über die Aufnahme von Georgien als Mitglied des Europa-Forums sowie der Präsentation von Birmingham als Veranstaltungsort des nächsten Europa-Forums 2014. ❶

DISTRIKT-GOVERNOR DR. ULRICH OBERSCHELP

JAHRZEHT DER FEIERLICHKEITEN LÄDT ZUM MITMACHEN EIN

Bericht aus dem Governerrat: GR-Kurz Sitzung beim Europa-Forum Istanbul

Trotz massiver Verkehrsprobleme, verstopfter Straßen, überfüllter Straßen- und U-Bahnen trafen sich 17 DG (zwei waren entschuldigt) im achten Stock des Tryp Hotel am Kongresszentrum über den Dächern von Istanbul.


Die Sitzung wurde straff geführt und beschränkte sich auf die wesentlichen Punkte, da die türkische Distrikt-Governorin Füsün Kanteмир (Mitglied der deutschsprachigen Gruppe bei der DG-Schulung vor der IC in Hamburg) ihre Mitgovernorin in das Logenhaus der Freimaurer eingeladen hatte.

Diszipliniert, wie wir Governor nun mal sind, konnten wir die 14 Punkte der Tagesordnung mit der uns gewohnten Gründlichkeit sachlich und klärend abarbeiten.

Dabei standen das Endorsement für PID Robert E. Corlew zur Wahl in Toronto zur Wahl als 2. VP genauso auf der Informationstafel wie die Flüchtlingshilfe und die Vereinbarung von LCI mit UNHCR. Das wird demnächst im LION ausführlich nachzulesen sein.

Es wurden uns die Abläufe und Regeln des Europa-Forums erklärt und die Anträge an das EF vorgestellt. Dabei war vor allem der Antrag des MD 108-Italien interessant, der eine Kommission „Netzwerk seltene Erkrankungen“ wünschte. Dieser Antrag wurde vom GR unterstützt.

Für die Zeitschrift LION wurden Berichterstatte für die auf dem EF zu behandelnden Themen festgelegt, so dass nicht jeder DG zwischen allen möglichen Räumen hin und her springen musste. Als Höhepunkt wurde auf den Europäischen Musikwettbewerb 2013 Klavier hingewiesen. Lions werden 100 Jahre alt. Dafür brauchen wir einen Beauftragten, der mit Freude und Initiative die Festlichkeiten managt und überwacht: PDG Barbara Grewe.

So gesehen haben wir wohl das Jahrzehnt der Feierlichkeiten: 2013 IC Hamburg, 2015 Europa-Forum Augsburg und 2017 100 Jahre Lions. Seien wir stolz darauf, es lohnt sich, für das nächste Jahrhundert zu arbeiten. Packen wir's an! - Mit herzlichen Grüßen Ihr Uli Oberschelp 





Kriependorf

DR. PETER KRIEPENDORF

EUROPA-FORUM ISTANBUL 2013

BRÜCKENSCHLAG ZWISCHEN KULTUREN

Ein aktuelleres Motto hätte sich das Europa-Forum 2013 kaum wünschen können: Erst wenige Tage vor Beginn dieses Treffens der europäischen Lions war eine neue Verbindung zwischen Asien und Europa in Istanbul feierlich eingeweiht worden! Keine Brücke, sondern ein Bahntunnel mit einer Hochgeschwindigkeits-trasse, die den Verkehr von Personen und Gütern an dieser Nahtstelle zwischen den Kontinenten weiter beschleunigen und ausbauen wird.

Und für einen erfolgreichen Brückenschlag hatten unsere türkischen Gastgeber ein fulminantes Programm auf die Beine gestellt: Knapp 100 Veranstaltungen in nur drei Tagen ließen keine Wünsche offen nach Information oder Training oder Gedankenaustausch oder auch purem Genuss. Letzteren versprachen nicht nur die Eröffnungsfeier oder der Galaabend zum 50-jäh-

rigen Jubiläum der Lions in der Türkei, sondern insbesondere der Musikwettbewerb, dessen Abschlussveranstaltung zur gleichen Zeit stattfand.

Zur gleichen Zeit – das war die Krux dieses reichhaltigen Angebots an Seminaren, Workshops, Diskussionsforen, Vorträgen und vielfältigen Ausstellungen in der Agora: Man hätte sich schier verteilten wollen, um möglichst allen Interessen gerecht zu werden. Für den Governorrat hieß das nichts anderes als minutiöse Aufteilung der Besuchs- (und Berichts-)pflichten, denen nach dem Ende der Kurz-sitzung nachzukommen sein würde.

Hier soll zunächst von einer der zentralen Veranstaltungen berichtet werden, von der „Lions Europe Agenda 2020“.

Dieser Workshop war einer der wenigen, zu dem alle Teilnehmer eingeladen waren – entsprechend groß der Andrang. Unter dem Vorsitz ▶



Virtuell statt Real: Die Flaggenparade des Europa-Forums wurde eingespielt.

von PCC Helmut Marhauer zusammen mit PCC Wilhelm Siemen wurde eine fast ausschließlich vom MD 111 gestaltete Agenda abgehandelt. Im Mittelpunkt stand das Thema „Jugend in Europa“, und verschiedene Präsentatoren berichteten von Aktionen und Programmen und schilderten lebendig deren Förderung und Finanzierung anhand von jüngsten Erfahrungen.

Fortschritte und Zukunftsperspektiven

Diese Agenda war vom letztjährigen Europa-Forum in Brüssel fortgeschrieben worden, hier in Istanbul wurden nun Fortschritte präsentiert und Zukunftsperspektiven aufgezeigt.

Zum Auftakt jedoch gab es zunächst einen Blick auf den aktuellen Stand der deutsch-türkischen Beziehungen. Die stellvertretende Vorsitzende der Deutsch-Türkischen Handelskammer machte deutlich, dass die Zollunion mit der Türkei praktisch bereits vollzogen ist. Sie unterstrich auch die überragende Bedeutung der Region Istanbul für das gesamte Wirtschaftsaufkommen der Türkei und die daraus resultierende politische und kulturelle Vorrangstellung dieser Metropole.

Nach Erdbeben Hilfsinitiative gegründet

Dann aber mitten hinein ins europäische Lions-Leben: Drei europäische „Flaggschiff-Initiativen“ werden vorgestellt. Den Anfang macht PDG Albert Ortner aus Italien. Er berichtet über ALC, die Alpine Lions-Cooperation, eine Erfolgsgeschichte der besonderen Art.

Nach dem verheerenden Erdbeben des Jahres 2009 in Oberitalien wurde eine Hilfsinitiative über die Grenze mit zwei Distrikten in Österreich in Gang gebracht. Nur ein Jahr später waren die Schweiz mit einem Distrikt und Deutschland mit zwei Distrikten dazu gestoßen.

Im Jahre 2012 stand die ALC Pate für eine besondere Aktion, die Euro Alpine Jugendallianz (European Alpine Youth Alliance), eine bemerkenswerte Kooperation von fünf nationalen Lions-Organisationen mit Begegnungen in zwei Ländern des Alpenraums, die unter dem EU-Titel „Youth on the move“ großzügig von der Europäischen Union unterstützt wurde. Näheres nachzulesen im Novemberheft des LION ab Seite 54, wo der für die deutschen Lions federführende PDG Robert Gareißer die Aktion und die Förderung mit EU-Mitteln beschreibt.

Eine ähnliche internationale Jugendaktivität, die ebenfalls großzügig aus EU-Töpfen unterstützt wurde, schildert DG Prof. Dr. Heribert Häusler, nämlich das deutsch-estländische Jugendcamp.

Weiter geht es mit PDG Detlev Geißler, der das kommende EU-Programm „Erasmus +“ mit so wohlklingend Teilprogrammen wie „Leonardo da Vinci“ oder „Comenius“ erläutert. Dieses in der Nachfolge von Erasmus ab 2014 bis 2020 aufgelegte Programm wird von der EU mit 14,7 Milliarden Euro dotiert; Begegnungen von Jugendlichen sollen unter dem Motto „Youth in action“ für rund 550.000 Jugendliche mit einem finanziellen Anteil von zehn Prozent des Topfes gefördert werden.

Über all diese neuen Initiativen im Alpenraum und in 111-MS darf nicht vergessen werden, dass auch der Norden grenzüberschreitende Kooperationen der Lions kennt, und zwar schon

recht lange! So besteht die Bewegung „North Sea Lions“ schon seit 30 Jahren, und seit 20 Jahren arbeitet die „Baltic Sea Lions“ mit Jugendlichen aus den Anrainerstaaten. Hier sind beispielsweise für das kommende Jahr Segelcamps geplant, die sicherlich hohes Interesse wecken werden und auch von „Youth in action“ profitieren könnten. Mit der Initiative „European Platform against poverty“ wird das nächste „Flaggschiff-Projekt“ vorgestellt. Hier ist das erklärte Ziel, den sozialen und territorialen Zusammenhalt in Europa sicherzustellen.

Besondere Aktion: die Special Olympics

Im Jahre 1964 von der Familie Kennedy in den USA ins Leben gerufen, ist diese Veranstaltung die einzige, der vom Olympischen Komitee die Namensführung „Olympic“ gestattet wird. Seit der ersten „Spezialolympiade“ in Deutschland, die 1991 veranstaltet wurde, sind hierzulande mehr als 40.000 geistig und mehrfach behinderte Athleten in sportlichen Wettkämpfen zusammengekommen. Neben dem freundschaftlichen Kräftenessen liegt der Schwerpunkt der jährlich stattfindenden Spiele aber in begleitenden Aktionen der Gesundheitsvorsorge: So werden beispielsweise in Zusammenarbeit mit LCIF im Pro-

gramm „Opening eyes“ Augenuntersuchungen angeboten. Ähnliche Untersuchungen testen die orthopädische Gesundheit der Athleten; hier hat sich in erschreckend hohem Maße gezeigt, dass sehr viele Teilnehmer mit unzulänglichem oder gar schädigendem Schuhwerk unterwegs sind. Auch die Zahngesundheit wird geprüft und wo nötig, werden Behandlungen durchgeführt.

Im kommenden Jahr werden die Special Olympics in Düsseldorf stattfinden. Die vier Distrikte in NRW (RS, RN, WL und WR) werden sich zusammen tun und mit vereinten Kräften diese Großveranstaltung stemmen. Auch diese könnte durch „Youth in action“ finanziell unterstützt werden.

Alarm in Europa: die demografische Entwicklung!

Soweit dreht sich „Lions Europe Agenda 2020“ vornehmlich um die Jugend, bis PDG Sabine Rappel in ihrem vielbeachteten Vortrag über die demographische Entwicklung in Europa die Aufmerksamkeit auf das Alter lenkt, und das mit sehr ernüchternden, ja alarmierenden Fakten. Hier nur eine kleine Auswahl:

Die Fertilitätsrate ist in weiten Teilen Europas unter den Wert von 2,1 (Kind pro Frau) gesunken, was dazu führt, dass die Population in Europa bis ▶

Die deutsche Beteiligung beider Agenda 2020: Prof. Klaus Letzgas, Wilhelm Siemen und Helmuth Marhauer (v. l.).





Die durchweg gute Übersetzung half vielen Teilnehmern.

2050 um 8,5 Prozent abnehmen wird; das entspricht der Bevölkerung von Polen oder Griechenland. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter auf 47,3 Jahre. Setzt man die Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung dagegen, so zeigt sich, dass die ökonomisch starken Regionen wachsen und die schwächeren schrumpfen werden, was erhebliche Migrationsströme in Gang setzt. Bedenkt man dann noch die höhere Lebenserwartung und die steigenden Kosten der Gesundheitsvorsorge der über 60-Jährigen, werden die gewaltigen Herausforderungen der Zukunft deutlich.

PDG Rappel zeigt auch die Antworten, die wir Lions - speziell in Deutschland - finden müssen: Akzeptanz und Förderung von Mutterschaft und Familie; verstärktes Engagement für Kinder und Jugendliche in Schule und Ausbildung; Integration der Zuwanderer und nicht zuletzt Einsatz in sozialen Einrichtungen für das wachsende Heer der älteren und alten Mitbürger, insbesondere für jene, die altersbedingte soziale oder gesundheitliche Schwächen aufweisen.

Jetzt übernimmt PCC Wilhelm Siemen und berichtet zunächst über den ESF, den Europäischen Sozialfond, der ebenfalls 2014 anlauft und mit 10 Milliarden Euro im Jahr dotiert ist. Aus ihm werden Projekte gefördert, deren Ziel die Vermitt-

lung von Jugendlichen mit Berufsfindungsschwierigkeiten ist. Es sollen mehr und bessere Jobs geschaffen und die Mobilität der Jugendlichen zur Wahrnehmung dieser Arbeitsmöglichkeiten soll gefördert werden.

In sechs Jahren jeweils 1,6 Milliarden Euro

Nahtlos geht es weiter zum dritten Flaggschiff-Projekt, dem Programm „Creative Europe“, einem Nachfolgeprogramm zum alten „Media“. Hier werden in den nächsten sechs Jahren 1,6 Milliarden Euro pro Jahr bereitgestellt für die Pflege und die Bewahrung der kulturellen Vielseitigkeit, insbesondere der Sprachenvielfalt in Europa.

Zahlreiche Beispiele runden das Bild von den Erfahrungen mit den Programmen in der Praxis ab: interkulturelle Städtepartnerschaften, Kultur in Bewegung wie das Europäische Jazz-Orchester, das in 45 Ländern schon 175 Konzerte bestritten hat, die mehr als 45.000 Zuhörer angezogen haben. Oder „Entrepreneurial Cultures“, Initiativen in den Niederlanden und Großbritannien, in denen Jugendliche unternehmerische Fähigkeiten erproben können.

Weiter in der Agenda mit PDG Detlev Geißler, der über Erfahrungen mit dem Programm „Interreg IV“ referiert und überleitet zu den

Vorhaben des Nachfolgeprojekts „Interreg V“, einem Programm, das die Bemühungen um intelligentes, nachhaltiges und integrationsförderndes Wachstum fortsetzt. Schwerpunkte sind unter anderem Innovation, Transportverbesserung und Ressourcenschonung, und dies für transregionale oder Zusammenarbeit in Grenzräumen.

Als Beispiele werden genannt die Transnationale Porzellanstraße, die bereits 16 Städte in Deutschland und Tschechien miteinander verbindet und GreenNet, das sich des „grünen Bandes“ entlang der Schneise annimmt, die vordem der „eiserne Vorhang“ quer durch Europa gezogen hatte. Besonders die unmittelbar grenzüberschreitende und die Zusammenarbeit zwischen Regionen könnten auch für Lions interessant sein.

Und zu guter Letzt gelingt es Rita Bella-Ada vom HDL, die erschöpften Geister noch einmal mitzureißen und für die praktischen Erfordernisse einer finanziellen Förderung aus den Töpfen der EU zu interessieren. Berechtigt sind alle Formationen der Lions, die Clubs, die Distrikte und der Multi-Distrikt und natürlich die Leos. Beim Nachweis entsprechender Eigenmittel, die auch von Dritten bereitgestellt werden können, winken Zuschüsse bis zu 75 Prozent. Nur Ideen muss man haben, und zwar gute, grenzüberschreitende, europaorientierte! Im LION wird dazu weiter berichtet werden.

IP Barry Palmer meint, was er sagt!

Während der Vormittag der Zukunft unserer Jugend in Europa gewidmet war, bringt der Nachmittag einen weiteren Höhepunkt im Programm: Gemeinsame Sitzung der GLT und der GMT unter dem Vorsitz von IP Barry Palmer - es geht um die Zukunft der Mitgliedschaft der Lions in Europa. Erinnern wir uns: Auf der internationalen Convention in Hamburg hatte IP Palmer sein Motto verkündet „Follow your dream!“ Vier seiner eigenen Träume hatte er konkretisiert, davon zwei mit Mitgliederbezug, und zwar die weltweite Mit-

gliederzahl wieder auf 1,4 Millionen zu steigern und die Frauenquote auf 30 Prozent!

Nicht wenige mögen diese Träume damals mit einem benignen Lächeln quittiert haben! Wer aber IP Palmer in dieser Sitzung erlebt hat, konnte spüren, wie ernst es diesem Mann ist, diese Ziele hartnäckig zu verfolgen. Und dass er in dieser Sitzung von seinen GLT und GMT Area Leaders konkret wissen wollte, welche Maßnahmen der Mitgliederwerbung erfolgreich sind und welche nicht, wurde jedem Teilnehmer deutlich. Spätestens, als Barry Palmer zwei Teilnehmern aus einem benachbarten MD, die sich (allerdings auch recht laut und ungeniert) darüber abstimmen wollten, wer was wann sagen müsse, durchaus ungehalten ins Wort fiel und sagte: „If you two want to talk, get out! This is a serious meeting!“

Durch Druck mehr Mitglieder?

Und danach hatte PID Singh die ungeteilte Aufmerksamkeit des Auditoriums, um noch einmal im Detail die Dream Achiever Awards vorzustellen, die Auszeichnungen der Zonen- und Regionenleiter, die ihre selbst gesteckten Ziele der Mitgliederwerbung erreichen.

Dann ging es Schlag auf Schlag: Jeder der GMT Area Leaders stellte die im ersten Quartal erzielten Ergebnisse vor. Um es vorweg zu sagen: In Europa verzeichnet außer unserem MD 111 nur noch unser Nachbar-MD 110-Niederlande einen deutlichen Zuwachs an Mitgliedern.

Und so konnte sich PDG Christiane Lafeld, GMT Area Leader 4b (MD 102-Schweiz, 104-Österreich und 111-Deutschland) des anerkennenden Beifalls auch von Barry Palmer erfreuen, obwohl sie in ihrer ansprechenden Präsentation nicht verhehlt hatte, dass der von Oak Brook ausgeübte Druck durchaus spürbar und nicht immer angenehm sei.

Kommentar Barry Palmer:
„Look what pressure does: In the first quarter we have a net growth of more than 16.000 new members worldwide!“



Und nachdem Christiane Lafeld ausgeführt hatte, dass unter anderem die Einrichtung der Mitgliedschaftsbeauftragten in den Clubs und deren Schulung sowie die Ausbildung der Distrikt-Governor und der Clubpräsidenten und die Motivierung zur Gründung neuer gemischter Clubs die Erfolgsfaktoren für Mitgliederzuwachs sind, unterbrach Barry Palmer erneut und sagte nach einem Blick auf sein Smartphone: „Here ist the latest news: To date we have more than 18.200 additional members. Let's keep the pressure on!“

Es wurde aber auch deutlich herausgestrichen, dass nicht alle von Oak Brook empfohlenen Maßnahmen schon greifen. Das CEP (Club Excellence Process pro + lite) wird nicht als hilfreich angesehen, die Aktion „just ask“ läuft erst an, CGL online (Certified Guiding Lion) braucht noch bessere Akzeptanz, und die monatlichen activity reports werden – wenn überhaupt – nur zögerlich angenommen und tragen wohl kaum zum Mitgliederzuwachs bei, auch wenn sich dadurch der Cluberfolg an gelungenen Aktivitäten unmittelbar ablesen lässt.

Portes ouvertes – Französische Clubs stellen sich der Öffentlichkeit vor

Aus den anderen Area-Berichten seien hier nur zwei Maßnahmen erwähnt, die Applaus hervorriefen: In Frankreich werden die Clubs ermuntert zu „portes ouvertes“ und „portes ouvertes speciaux pour femmes“, also Tagen der offenen Tür, denen die Clubs sich der Öffentlichkeit vorstellen und Einblick gewähren in ihr Clubleben und die Activitys, die sie durchführen oder planen. Man verspricht sich davon ein Wachstum von drei Clubs pro Distrikt!

Und im MD 105, Großbritannien und Irland, peilt man die Gründung von mindesten 25 neuen Clubs pro Jahr! an. Das sollen fünf neue Clubgründungsberater bewerkstelligen, die in den Distrikten Trainingsprogramme durchführen, deren Absolventen dann als Clubgründungshelfer agieren; 12 von 13 Distrikten haben schon mitgemacht.

Und ganz zum Schluss dieser mit großem Engagement aller Beteiligten geführten Sitzung überraschte Barry Palmer noch mit zwei Meldungen: In Indien ist der erste Club aktiv, der mehr als 1.000 (!) Mitglieder zählt; es ist ein Familienclub, der seine Treffen in einer großen Convention Hall abhält.

Und von den Färöer Inseln wird gemeldet, dass auf einer Insel mit 400 Bewohnern ein Club mit 100 Mitgliedern gegründet wurde, dort haben die Lions also eine Durchdringung in der Bevölkerung von 25 Prozent. Ob das ein Traumziel ist? Oder eher ein Trauma?

CEP – Club Excellence Process

Dieses Instrument soll der Stärkung schwacher Clubs dienen, wobei weder „Schwäche“ hinreichend sicher definiert ist noch „Stärke“ oder gar „Exzellenz“. Ist eine geringe Mitgliederzahl ein Zeichen von Schwäche oder eine hohe Mitgliederzahl eines der Stärke? Ist die Anzahl von Activitys oder die Summe ihrer Ergebnisse ein Indikator für „Exzellenz“?

CEP war erstmals im Europa-Forum 2011 in Maastricht vorgestellt und schon damals ausgesprochen skeptisch aufgenommen worden. Auch die massive Bewerbung durch Oak Brook im online learning center hat offenbar noch nicht die erhoffte Resonanz gebracht, so dass das Programm in Istanbul erneut in einer dreistündigen Marathonsitzung in allen Einzelheiten dargestellt und propagiert wurde, und zwar sowohl in seiner „pro“-Fassung wie auch in seiner „lite“-Version.

Bezeichnend ist wohl das Fazit, das das Vortrags-Team am Ende der Sitzung (die nicht sehr stark besucht war!) selbst zog:

„CEP wurde in Amerika entwickelt, um schwachen Clubs (?) wieder auf die Beine zu helfen, und zwar aus eigener Kraft, wenn auch mit Hilfe sogenannter „Fazilitatoren“. Es ist klar, dass Inhalte und Maßnahmen des CEP an die individuellen Umstände angepasst werden müssen.“ Soweit, so offensichtlich! Die Teilnehmer konnten



Interessante Gespräche ergaben sich oft zwischendurch, wie hier mit PIP Eberhard J. Wirfs (2 v.r.).

sich über umfangreiches Material in gedruckter Form freuen, das die einzelnen Schritte des CEP-Prozesses beschreibt. Darunter ein mehrseitiger Fragebogen, der von den Clubmitgliedern ausgefüllt wird und dessen Auswertung ein Akzeptanzprofil des Clubs bei seinen Mitgliedern ergibt. Das mag manchem Clubvorstand brauchbare Hilfen an die Hand geben, wenn er eine Nabelschau seines Clubs für angebracht hält.

Und dass ein CEP-Fazilitator, wie die ihm an die Hand gegebene Broschüre auf 46 Seiten darlegt, möglichst viel Lions-Erfahrung haben sollte, ein guter Zuhörer sein muss und selbst motiviert und unparteiisch und einfühlsam und nur gut vorbereitet in den CP-Prozess gehen sollte – ja, wer hätte das gedacht?

Ein kurzes Streiflicht...

... auf die 90-minütige Darstellung der „service activities“ in Europa. Enttäuschende acht (!) Zuhörer hatten sich zu dieser als „Ideenbörse“ gedachten Sitzung eingefunden. Sie hörten kurze Vorträge über vier Projekte, ausnahmslos italienische: sie Europäische Lions-Hornhautbank,

die Special Olympics aus italienischer Sicht, die italienische Initiative zur Nabelschnur-Blutspende und schließlich „Beschützer für Hilflose“, die die Lions in Italien Bedürftigen für allgemeine Lebenshilfe im Alter zur Verfügung stellen.

In diesem Programmteil sollte ich den i-Cane vorstellen, den elektronischen Blindenstock, der von Lions aus dem Distrikt RS entwickelt wurde und der jetzt serienreif ist. Aber nur acht Zuhörer?! Nein, stattdessen meine Bitte an Barry Palmer, den i-Cane am Samstag coram publico vorstellen zu dürfen, im Programmpunkt „IP meets CP and DG“. Zweimal abgelehnt, der dritte Anlauf hatte Erfolg! Und so hatte ich die fünf Minuten, die ich brauchte, um rund 150 Governor und Clubpräsidenten um Spenden für die i-Cane-Stiftung zu bitten, damit der elektronische Blindenstock in Serie und damit kostengünstiger produziert werden kann.

***Not only pressure,
but persistence spells success!***



Der zweite Teil des Europa-Forums erscheint in der Januar Ausgabe.



RITTER DER BLINDEN

Lichtblicke für Menschen überall auf der Welt

Wir sind die Ritter der Blinden. So werden wir jedenfalls im deutschsprachigen Raum genannt. In Nordamerika sind wir die Knights of the Blind. In Frankreich heißen wir Chevaliers des Aveugles. In Spanien und Lateinamerika sind wir die Paladines de los Ciegos. Chinesische Lions verstehen sich als 盲者之武士. Wir Ritter reiten unter vielen verschiedenen Flaggen, sprechen verschiedene Sprachen und haben unterschiedliche Gewohnheiten und Traditionen. Aber egal in welchem Land oder in welcher Kultur, wir Lions haben mit Entschlossenheit und Enthusiasmus den Kampf gegen die vermeidbare Blindheit aufgenommen und helfen auf freundliche und effektive Weise unzähligen

Menschen mit Sehbehinderungen. Unsere Arbeit wird sehr oft von SightFirst unterstützt.

Kalifornien, USA

Der Tustin Host Lions Club organisierte einen Tag, an dem Menschen mit guten Sehfähigkeiten erfahren konnten, wie es ist, wenn man blind oder stark sehbehindert ist. Sie konnten Blindenhunde streicheln, sich erzählen lassen, wie man als Blinder in Formation marschieren lernt oder Apparate tragen, die eine Sehbehinderung simulieren. „Je mehr Menschen wissen, wie es uns im Alltag geht, desto besser für uns. Es ist auch wichtig, dass Menschen lernen, auf Blinde mit weißen Blindenstöcken zu achten“, erklärte Lion

- ◀ **Die Hälfte** aller erblindeten Chinesen, etwa 2,5 Millionen Menschen, sind am Grauen Star erkrankt.

Walt Sullent. Amy Levinson (Foto unten rechts) half einem kleinen Mädchen, sich mit dem Sehbehinderungs-Simulator fortzubewegen und berichtete danach: „Zum Glück trug ich eine Sonnenbrille, so dass die umstehenden Leute nicht sehen konnten, dass ich Tränen in den Augen hatte. Es ist so bewegend zu sehen, was wir für Menschen alles tun können.“

North Carolina, USA

Seit fünf Jahren reist der Lincolnton Lions Club durch seinen Bundesstaat, um Sehtests an Grundschulern durchzuführen. „Wir bekommen so viel zurück“, sagt Past-Präsident Charles Stevens (Foto), ein pensionierter Methodistenpastor. „Wenn wir wieder in eine Schule kommen, erzählen uns die Kinder, dass sie eine Brille bekommen haben, nur weil wir ihnen geholfen haben. Oder die Lehrer berichten, dass die Kinder nun besser in der Schule seien, da sie mit Brille viel besser sehen können.“

Alle Kinder werden aufgefordert, Buchstaben und Zeichen abzulesen. Diejenigen mit potenziellen Sehbehinderungen werden eingehenden Tests unterzogen, die in einem mobilen Untersuchungswagen stattfinden. Der knapp 19 Meter lange Lkw ist seit 2012 in Aktion und beherbergt nicht nur Untersuchungsgeräte für Sehtests, sondern auch für Hörtests. Seit 1999 haben Lions in North Carolina über 200.000 Menschen untersucht.

Kaoma District, Sambia

Fast jedes dritte Kind im Kaoma District in Sambia leidet an Bindehautentzündungen (Trachoma) – eine erschreckende Zahl. Dank Lions in Norwegen wurde Zithromax, ein Medikament, das die Entzündung wirkungsvoll bekämpft, an 84 Prozent der Bevölkerung verabreicht. Eine Routine-Untersuchung ergab, dass Chipango, 12, (links) und Kamana, 8, an Bindehautentzündung litten – sie bekamen natürlich sofort eine Dosis Zithromax.

Hamburg, Deutschland

Wo Lions zusammenkommen, wird Hilfe geleistet: Ein Athlet der Special Olympics betrachtet sich und seine neue Brille auf der 96. International Convention.

Faisalabad, Pakistan

Eine Szene, wie es sie oft auf dieser Welt gibt: Viele Menschen stehen Schlange, um in den Genuss von unseren kostenlosen Augenuntersuchungen zu kommen. Hier helfen Lions in Faisalabad, Pakistans drittgrößter Stadt. Die Faisalabad Star New Century Lions haben an ▶

Amy Levinson hilft einem kleinen Mädchen, sich mit dem Sehbehinderungs-Simulator fortzubewegen.



diesem Tag über 2.000 Kinder und Jugendliche untersucht und 600 von ihnen passende Sehhilfen geschenkt.

Rupandehi District, Nepal

Da die Menschen in abgelegenen Gebieten nicht selbst in eine Augenklinik reisen können, kommen Lions in Nepal mit ihrer mobilen Augenklinik zu ihnen. Es gibt zwar keine hochprofessionelle Ausrüstung, aber dieses Sehtest-Plakat, das einfach an einer hochgestellten Bank befestigt wurde, ist der erste Schritt dahin, dass nepalesische Lions Sehbehinderungen entdecken und dann im zweiten Schritt behandeln können.

China

Der Graue Star kann in Ländern wie Deutschland problemlos operiert werden. In China ist er jedoch oft eine Geißel für die Menschen. Die Hälfte aller erblindeten Chinesen leidet daran: 2,5 Millionen Menschen. Lions und LCIF haben jedoch große Fortschritte im Kampf gegen die vermeidbare Blindheit in China gemacht. So wurden bereits 5,1 Millionen Operationen am Grauen Star durchgeführt und Augenklinik-Abteilungen in 104 ländlichen Distrikten aufgebaut.

Malaysia

LCIF kooperiert mit der Weltgesundheitsorganisation WHO, um überall auf der Welt pädiatrische Lions-Augenkliniken zu errichten oder auszubauen. Diese Kliniken bieten präventive, therapeutische und rehabilitative Augengesundheitsdienste für 121 Millionen Kinder an – auch für diesen Jungen.

Seoul, Korea

Alle 41 Mitglieder des Seoul Dongnam Lions Clubs sind Augenoptiker. Es ist also klar, in welche Richtung ihre Hilfsdienste gehen. Auf diesem Foto untersucht ein Clubmitglied die Sehfähigkeit eines Jungen in einer Erziehungsanstalt, wo Jugendliche sonst kaum medizinische Vorsorge erhalten. ①





ULRICH STOLTENBERG

SO SAH DIE WELT UNSERE CONVENTION IN HAMBURG

Die Internationale Convention in Hamburg war das i-Tüpfelchen auf dem Jahr 2013 für uns deutsche Lions. Rund 25.000 Teilnehmer aus der ganzen Welt, davon mehr als 5.000 deutsche Lions und Leos, waren zu Gast in der Hansestadt und von der Gastfreundschaft begeistert. Oft hört man im Nachgang „Ja, davon habe ich gehört, soll gut gewesen sein!“

Das Hamburger Host Committee und alle beteiligten Volunteers waren dafür verantwortlich. Zusammen mit Mitarbeitern der Freien und Hansestadt Hamburg, der Messgesellschaft, der O2-Arena und allen beteiligten Gesellschaften, die Großes geleistet haben, haben sie in jahrelanger Vorbereitung, Planung und letztlich Durchführung eine Convention veranstaltet, die als eine der besten in die Geschichte von LCI eingegangen ist. Aus der Zentrale hörte man „richtungsweisend“, ein belgischer Lion sagte knapp: „Alles richtig gemacht!“

Die erste Internationale Convention auf deutschem Boden, erst die dritte überhaupt in Europa, hat Maßstäbe gesetzt: Wir haben eine internationale Pressekonferenz veranstaltet, den In-

ternational President Wayne Madden dazu eingeladen und dabei sechs Kamerateams und schreibende Journalisten vor Ort informiert. Das gab es in dieser Form noch nicht. Fast 250 Preserveröffentlichungen zur IC sind außerdem insgesamt zusammengekommen. Beeindruckend.

Worauf wir keinen Einfluss hatten, das war das Wetter. Doch die Sonne präsentierte sich in Hamburg von ihrer schönsten Seite und umrahmte die Internationale Parade und den Jungfernstieg mit seinen Lions-Marktständen wohlwollend. So unterschiedlich sich die Nationen, Kulturen und Strukturen bei Lions dabei auch zeigten, uns alle verbindet unser Motto „We Serve“ und unser Traum, die Welt ein bisschen besser zu machen. Daran arbeiten wir weiter.

Was für uns Deutsche das Interessanteste aus Hamburg war, darüber haben wir in einem 30-seitigen Titelthema berichtet und bringen eine entsprechenden Nachlese in diesem LION-Magazin. Wie die Lions-Welt in der internationalen Berichterstattung die Internationale Convention sieht, das haben wir zum Jahresabschluss in vier Geschichten hier zusammengestellt. ❶



LCIC HAMBURG

UNVERGESSLICHE MOMENTE

Der 2,29 Meter große Yao Ming stand während der zweiten Plenarsitzung neben dem LCIF-Vorsitzenden 2012/13, Wing-Kun Tam, der selbst nicht sehr groß geraten ist. Als Tam vergnügt über diesen Größenunterschied lachte, brachen tausende Lions in fröhliches Gelächter aus.

Die elfjährige Maura Loberg aus Nebraska, USA, gewann den ersten Preis des Lions International-Aufsatzwettbewerbs für junge Menschen mit Sehbehinderungen. Sie folgte schüchtern ihrer Mutter, die sie auf die Bühne führte, so dass sie ihren Preis entgegennehmen konnte. 12.000 Lions standen auf, um Maura mit einem warmen Applaus ihre Anerkennung zu zeigen.

Die ehemalige First Lady der USA, Laura Bush, erwähnte tadelnd, dass ihr Lieblings-Ex-Präsident seine Socken im ganzen Haus verstreut liegen lässt. Die Themen der drei Plenarsitzungen lauteten Frieden, Liebe und Verständigung (peace, love, understanding). Die erste Plenarsit-

zung wurde von langhaarigen, hippiemäßig gekleideten Sängern eröffnet, die Hits aus dem Musical „Hair“ und andere Klassiker aus den 1960er Jahren schmetterten.

Lions aus Israel tanzten spontan

Als die Parade kurzzeitig zum Stillstand kam, fingen Lions aus Israel spontan an, fröhlich im Kreis zu tanzen. Sie gingen auf umstehende Zuschauer zu, nahmen sie an den Händen und tanzten gemeinsam einen Volksreigen. Lions in der O2-Halle schnappten hörbar nach Luft, als Past-Distrikt-Governor Aruna Oswal aus Indien mit ihrem Ehemann, Lion Abhey Oswal, eine Spende an LCIF in Höhe von 5 Millionen US-Dollar (rund 3,74 Mio. Euro) ankündigte. Dies ist die größte Einzelspende in der Geschichte von LCIF.

Die Gewinnerin des Friedensposterwettbewerbs, Jenny Park aus Kalifornien, USA, entschied sich, den mit 5.000 US-Dollar (rund 3.740 Euro) dotierten Preis an den Northridge Lions





Club zu spenden. Der Club wird damit einen Fonds einrichten, durch den notleidende Kinder adäquate Sehhilfen erhalten.

Führungspersönlichkeiten von Lions Clubs International, darunter der LCIF-Vorsitzende Wing-Kun Tam, kamen mit „Up with People“ auf die Bühne, um zu dem Lied „YMCA“ zu tanzen.

Normalerweise sind Hamburgs Messehallen voller Leben und Lärm – aber als das Deutsche Lions-Symphonieorchester den großen Raum mit klassischer Musik erfüllte, ließen viele Lions alles stehen und liegen, strömten herbei und lauschten den wunderschönen und friedvollen Klängen. Der internationale Jugendchor aus Hamburg „Gospel Train“ sang während der letzten Plenarsitzung das Lied „Circle of Life“ so gefühlvoll und ausdrucksstark, wie man es den Sängern aufgrund ihres jugendlichen Alters kaum zugetraut hätte.

Ein Scheck zur Gründung eines Fonds

Von Lionsfreunden in Indiana erhielt der scheidende International President und eingefleischte Sportsfan Wayne Madden einen Scheck zur Gründung eines Alphabetisierungs-Fonds,

einen von Bobby Knight signierten Basketball, ein Basketball-Shirt und eine Ehrenmitgliedschaft der „Indiana High School Basketball Hall of Fame“.

Der neue International President Barry Palmer war sichtlich gerührt, als er vor Tausenden von Lions von der jungen Leo Taylor Heersche aus Kansas, USA, erzählte, die in Hamburg dabei sein wollte, aber im vergangenen Herbst ihrem Krebsleiden erlag. Past International President würdigte Taylor während des Leo-Lions-Summit – der von vielen ihrer Leo-Freunde besucht wurde – auf besondere Weise: Er zog sein Jackett aus, so dass alle auf seinem Sweatshirt „Taylor’s Gang“ lesen konnten.

Sehr stilvoll, aber dennoch liebenswert bodenständig erzählte Prinzessin Laurentien von den Niederlanden auf der zweiten Plenarsitzung von ihrem neunjährigen Sohn. Sein Lieblingstier sei der Löwe, und als sie ihm erzählte, dass sie vor Löwen einen Vortrag halten würde und was diese Löwen alles machen und erreichen, sagte er zu ihr: „Siehst du, Mama! Ich habe dir doch gesagt, dass jeder einen Löwen haben sollte. Dann wäre jeder so glücklich wie ich.“



LCIC HAMBURG

HAPPY IN HAMBURG

Deutsche Gemütlichkeit findet man in vielen deutschen Bierkneipen und bei Familienfesten. Aber in Hamburg konnten Tausende Lions weit mehr als das erleben: eine Atmosphäre der Gemeinschaft, des Willkommenseins und der Freude. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die International Convention das Beste in den Menschen hervorgebracht hat und dass sie sich, wenn sie in ihre Heimatländer zurückkehren, nun noch motivierter engagieren werden.



„Alle sind so freundlich. Die Atmosphäre macht alle freundlich. Wenn Sie einmal bei einer Convention waren, wollen Sie immer wieder kommen.“

Praveen Chandra Sharma (mit seiner Frau Tara),
322-E Distrikt-Governor aus Patna Bihar, Indien.



„Wir lieben den Lions-Markt [auf dem an vielen Ständen Lions-Projekte vorgestellt und internationale Gerichte verkauft werden]. Das ist eine brillante Idee, weil sie Menschen in die Lions-Welt mit hineinnimmt. Den Lions -Markt sollte es jedes Jahr wieder geben.“
 Mike Baldwin (mit seiner Frau Janet)
 Past-Distrikt-Governor aus Milton Keynes, England



„Sie haben viel verpasst, wenn Sie nicht dabei waren. Jeder Lion sollte das einmal erleben können.“
 Lee Eisenhard, 14-T Distrikt-Governor aus Mont Alto, Pennsylvania, USA und seine Frau Sandy:
 „Man lernt so viele Menschen kennen, und alle haben etwas gemeinsam – die Freude am Helfen.“



„Es ist beeindruckend. Hier sind Leute aus allen Ecken und Enden der Erde. Das ist wirklich „Lions International“t. Man kann es richtig fühlen ... hier sind Menschen aus aller Welt.“
 Christian & Kirstin Leupold, Präsident des Lions Club Freising



„Jeder ist so freundlich. So sollte es immer sein. Alle sind einfach glücklich, gut gelaunt und freundlich.“
 Esther Huber aus Zürichsee, Schweiz

JAY COPP

HIMMLISCHES HAMBURG

Lions erleben eine einzigartige Convention mit großen Stars und Events

Er schloss die Augen, hob sein Gesicht ein wenig und lieferte eine berührende Interpretation des „Ave Maria“. Andrea Bocellis kraftvolle Stimme durchdrang die Herzen aller Lions in der 13.000 Plätze umfassenden Arena in Hamburg. Als Bocelli endete, hielten alle Zuhörer einen kurzen Moment inne, bevor sie in tosenden Beifall ausbrachen. Lions auf der International Convention wussten, dass sie gerade einer Darbietung von Weltklasse beigewohnt hatten.

Bocelli berührte die Convention-Gäste, nachdem Lions Clubs International ihm den prestigeträchtigen Humanitarian Award für die Arbeit seiner Stiftung, die sich für Blinde und Hilfsbedürftige einsetzt, überreicht hatten. Sein Auftritt war eines von vielen Highlights auf der schwer zu übertreffenden 96. International Convention Anfang Juli. Lions erlebten fünf Tage voller Redekunst, Ermutigungen und Auftritten von berühmten und angesehenen Persönlichkeiten. Die ehemalige First Lady der USA, Laura Bush, lobte Lions für ihr Engagement im Bereich Alphabetisierung. Basketball-Legende Yao Ming aus China betrat in seiner Funktion als Botschafter der Special Olympics die Bühne, spielte seinen Status als Superstar herunter und verwies stattdessen auf die Special Olympics und Lions als die wirklichen Stars. Die altgediente und dennoch immer junge Show-Gruppe „Up with People“ sang und tanzte in mitreißender Art und Weise auf der International Show.

Hamburg war in diesen Tagen von Lions „überflutet“ – und die saubere, sonnige und blühende Stadt war mit Lions-Flaggen und -Logos geschmückt. Nahezu 25.000 Lions und Gäste aus

136 Nationen hatten sich angemeldet, weit mehr als sonst. Deutschland führte mit 5.918 Teilnehmern die Rangliste an, gefolgt von Japan mit 3.725, den USA mit 2.099, Frankreich mit 1.336 und China mit 1.298 Teilnehmern.

Die Parade am zweiten Convention-Tag war besonders denkwürdig. Lions liefen eine fast zwei Kilometer lange Runde durch die Innenstadt Hamburgs und rund um die Binnenalster. Berittene Polizisten führten die Parade an, gefolgt von Lions-Führungspersonlichkeiten in Pferdekutschen und tausenden Lions. Nach der Parade füllten die Teilnehmer den Lions-Markt, auf dem Informationsstände und internationale Speisen dargeboten wurden. Die Nationalflaggen von 200 Ländern wurden bei der Flaggenparade respektvoll und farbenfroh präsentiert.

Überwältigender Erfolg bei Förderungen

Der scheidende International President Wayne A. Madden aus Indiana/USA berichtete von den Erfolgen der vier Global Service Action Campaigns und von dem Erfolg des von ihm initiierten Leseprojekts, dem Reading Action Program (RAP). Lions förderten die Lesefähigkeiten von sechs Millionen Menschen in 73.000 RAP-Projekten. Die Weiterführung des RAP ist für ein Jahrzehnt beschlossen worden.

Madden nahm Barry Palmer den Amtseid ab, und Palmer enthüllte daraufhin seine vier großen Träume für das kommende Lions-Amtsjahr: Er wird Lions helfen, Mikrofinanzprogramme zu lancieren, um Frauen und Kinder aus Armut zu befreien, neue Mitglieder aller Altersklassen und Geschlechter zu gewinnen, das Ziel von 1,4 Millionen Mitgliedern



2012/13 Präsident Wayne A. Madden übergibt den offiziellen Lions-Hammer an seinen Nachfolger Barry J. Palmer, Präsident des Lions-Jahres 2013/2014, kurz nachdem er ihm den Amtseid abgenommen hat.

zu erreichen und mit Hilfe von Social Media den Bekanntheitsgrad von Lions zu erhöhen.

Auch das Thema Nachfolge spielte eine wichtige Rolle auf der Convention. Lions wählten Past International Director Jitsuhiro Yamada, einen japanischen Neurochirurgen, zum zweiten Vize-Präsidenten, und Joe Preston aus Arizona/USA wurde ordnungsgemäß zum ersten Vize-Präsidenten gewählt. Preston wird demnach unsere Organisation als International President im Amtsjahr 2014 anführen und Yamada wird ihm nachfolgen. Lions wählten darüber hinaus 17 internationale Direktoren aus den sieben Constitutional Areas in das Board of Directors, und bereits vor der Eröffnung der Convention leisteten 757 Distrikt-Governors ihren Amtseid.

Eine weitere bewährte Tradition während der International Convention ist die Vorstellung und Vertiefung von Kooperationen mit dem Ziel, die Hilfsdienste von Lions auszuweiten. In Hamburg verpflichtete sich LCIF, zusätzliche 7,8 Millionen US-Dollar (ca. 5,7 Millionen Euro) für die Partnerschaft mit den Special Olympics zur Verfügung zu stellen; Lions liefern hierbei Sehtests und Sehhilfen. LCIF sagte die Bereitstellung von 30 Millionen US-Dollar (ca. 21,9 Millionen Euro)

für Impfaktionen gegen Masern und Röteln in Entwicklungsländern zu. Lions kooperieren bei diesem Projekt mit der GAVI Alliance. Die Bill & Melinda Gates Foundation sowie das britische Entwicklungsministerium haben zugesagt, den von Lions gespendeten Betrag zu verdoppeln. Das bedeutet, dass GAVI 60 Millionen US-Dollar erhalten wird, um bis zum Jahr 2020 insgesamt 700 Millionen Kinder in 49 Nationen zu impfen.

Hamburg zeigte sich als Weltstadt

Hamburg zeigte sich während der Convention als eine Stadt, die vor Entertainment, Erlebnissen und Lebensfreude nur so strotzte. Lions kamen, um Spaß zu haben, aber auch um Verantwortung zu zeigen. Sie wählten neue Direktoren und andere Amtsträger. Sie nahmen an bis zum letzten Platz belegten Seminaren teil, um neue Ideen für Hilfsdienste und die Führung ihrer Clubs zu bekommen. Sie kamen, weil sie wussten, dass sie nach der Convention den Hilfsbedürftigen in ihren Städten und Gemeinden noch besser helfen können. Der Bonus, den sie in Hamburg bekamen, war eine Extra-Portion an Gemeinschaft und Fröhlichkeit. Lions in Hamburg erlebten, dass sie – ähnlich wie bei ihren Hilfsdiensten – mehr bekamen, als sie gaben. „Es ist hier wirklich inspirierend. Jeder ist so freundlich“, sagte John Mundt aus Meridian, Indiana/USA, als er einer deutschen Band zuhörte, die vor der Messehalle Volkslieder zum Besten gab. „Es ist so schade, dass es nicht überall auf der Welt so ist wie hier. Wir achten nicht auf unsere Unterschiede, sondern freuen uns an unserer Gemeinschaft und feiern das Leben.“

„Up with People tanzen“ bei der International Show.



LCIC HAMBURG

DIE LIONS-PARADE RUND UM DIE BINNENALSTER

Farbenfroh und enthusiastisch: Es war großartig für Lions am zweiten Tag der 96. International Convention: Über 15.000 Lions aus 130 Nationen marschierten durch die Innenstadt Hamburgs und rund um die Binnenalster. Viele von ihnen trugen traditionelle Gewänder, sangen, tanzten und klatschten umstehende Zuschauer mit erhobenen Händen ab. Nach der Parade gingen die Teilnehmer auf den Lions-Markt, wo Lions an 30 Ständen über die Erfolge und Leistungen Ihrer Organisation informierten und internationale Köstlichkeiten feilboten. Das Essen war außergewöhnlich gut, die Kulisse war spektakulär, und die Laune war bestens.



Die indische Delegation trägt traditionelle Gewänder.



Indonesische Lions entlocken ihren traditionellen Holzinstrumenten wundervolle Klänge.



Königlicher Auftritt der Lions aus Ägypten.



Chinesische Lions präsentieren ihre imposanten Kung-fu-Künste.



Wären Sie darauf gekommen, dass Lions aus Texas stolz darauf sind, aus Texas zu kommen?

THORSTEN SPONHOLZ



NIE MEHR SPRACHLOS LEOS WERDEN SCHLAGFERTIG!


Intensivtraining für Jugendliche durch Ilona Gross vom LC München-Isartal

Schlagfertigkeit ist das unmittelbare, sprachliche Reagieren auf unvorhergesehene Situationen. Oder: „Schlagfertigkeit ist das, was einem sonst erst auf dem Nachhauseweg einfällt“. Die besten Antworten auf unfaire Angriffe fallen einem meist erst im Nachhinein ein. Aber „Schlagfertigkeit kann man lernen“, sagt Ilona Gross, Mitglied des Lions Clubs München-Isartal und Management-Trainerin. Sie lieferte den Beweis in Form eines Intensivtrainings für Leos im Rahmen der ersten Leo-Akademie, zu der Teilnehmer aus ganz Deutschland anreisten.

„Schlagfertigkeit ist erlern- und trainierbar“

Mit großer Begeisterung nahmen die Leos die Profi-Tipps für erfolgreiche Kommunikation sowie für die angemessene Reaktion auf unerwartete Provokationen auf. Ilona Gross erklärte, wie man seinem Gegenüber geschickt den Wind aus den Segeln nimmt. Grundvoraussetzung für erfolgreiche Schlagfertigkeit: vorbereitet sein. Treten im Gespräch unerwartete Situationen auf – beispielsweise verbale Attacks oder unangenehme Fragen – gilt für die konstruktive Schlagfertigkeit: angemessen, das heißt personen-, sach- und zeitgerecht, zu reagieren. Für eine erstklassige Antwort gibt es keine zweite Chance.

Wie gehe ich mit Provokationen um?

Ilona Gross: „Es hat mir persönlich sehr viel Freude bereitet, die Jugendlichen im Umgang mit schwierigen Fragen und Provokationen zu trainieren und zu stärken. Schwierige Fragen und Provokationen sind beispielsweise ‚Ihr seid eine Sekte‘ oder ‚Ihr macht das ja nur für euren Lebenslauf‘. Provokationen, die in der Praxis tatsächlich vorkommen. Ich habe mich wirklich gerne eingebracht, um nicht zu sagen: Es war mir eine Ehre.“ „Liebe Ilona: Deine Begeisterung für das Thema war ansteckend! Die Teilnehmer waren begeistert!“ (Ralph Pache, Leo) 



Die LEOS mit Managementtrainerin und Lionsfreundin Ilona Gross (vorn, 2.v.li.)



HANNA PFEIFER

VERGESSENE KINDER ...



... und vieles mehr beim Impro-Theater-Abend in Heiligenhaus

„Fünf, vier, drei, zwei, eins ... und Vorhang auf!“, hieß es für das Impro-Duo „Die Stereotypen“. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie auf der Bühne von Sandra Sprünken aus Köln sowie am Keyboard von Impro-Musiker Marco Seypelt aus Pulheim.

„Die Stereotypen“ selbst bestehen aus Marvin Meinold und Sven Stickling und sind seit Jahren im Bereich des Improvisations-Theaters tätig.

Stellte sich noch zu Beginn für viele Besucher die Frage: „Was ist eigentlich Impro-Theater?“, verloren sie doch recht schnell die Angst, am Ende noch selbst auf die Bühne zu müssen und beobachteten stattdessen begeistert, wie sich die Bühne in ein buntes Etwas voller Überraschungen und Unterhaltung verwandelte. Basierend auf den Vorgaben des Publikums entstanden Geschichten, die frech, herzerweichend, lustig, politisch und hanebüchen – aber immer unterhaltsam waren.

Wer nicht schon bei der Einleitung den Lach-Tränen nahe war, musste das Taschentuch spätestens bei dem ein oder anderen vollkommen improvisierten Song hervorholen.

Die Darsteller begeisterten mit einer bunten Mischung aus aufgegriffenen Publikumszurufen, ak-

tuellen Themen und jeder Menge Witz und Spontaneität. Da war an der ein oder anderen Stelle kaum zu glauben, dass die Darsteller in dieser Kombination noch nie auf der Bühne gestanden, geschweige denn sich vorher wirklich gekannt hatten.

Da fanden sich Peer Steinbrück ebenso auf die Bühne wieder wie der Papst, Silvio Berlusconi, ein neues Eherecht für homosexuelle Paare und halt „vergessene Kinder“, denn schließlich war der Abend dem Spendenziel „Vergessene Kinder e.V.“ in Heiligenhaus gewidmet. Dieser Verein sammelt Sachspenden für Kinder in Rumänien, organisiert die Transporte und die Verteilung vor Ort in Eigenregie, leistet zudem Hilfe zur Selbsthilfe und unterschiedlichste Aufklärungsarbeit in Rumänien und Deutschland.

Die Räumlichkeiten wurden über den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus, Heinz-Peter Schreven, kostenlos zur Verfügung gestellt, und auch alle Darsteller improvisierten an dem Abend ohne Gage. ❶

Alle Informationen zu den Stereotypen gibt es unter: www.diestereotypen.de



HANS-LUDWIG RAU

LIONS HELFEN BEI DER SUCHE DES GENETISCHEN ZWILLING

Glücksgefühl: Erschütternder Brief eines Transplantierten

Unter dem Motto „Sehnsucht wecken – Hoffnung stiften – Freude spenden“ bat der Governor des Distrikts Bayern Süd, Prof. Friedrich Büg, um Unterstützung der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern als ein Ziel für sein Lions-Jahr 2013/14. Durch Bereitstellung finanzieller Mittel für die Typisierung und die Durchführung von Typisierungsaktionen soll die Internationale Datenbank potenzieller Blutstammzellenspender maßgeblich erweitert werden.

11.000 erkranken an Blutkrankheiten

Allein in Deutschland erkranken jährlich über 11.000 Menschen an bösartigen Blutkrankheiten wie zum Beispiel der Leukämie. Einem Teil der Er-

krankten kann durch Medikamente geholfen werden. Wo diese nicht anschlagen, ist die Transplantation von gesunden Stammzellen – bekannt als Knochenmark-Transplantation – die einzige und Erfolg versprechende Heilungsmöglichkeit. Voraussetzung für die Übertragung von gesunden Stammzellen ist aber das Auffinden geeigneter Spender. Das klingt einfach, ist aber, wie in diesem Bereich Engagierte wissen, ziemlich schwierig. Das Glücksgefühl eines Empfängers nach erfolgreicher Transplantation gibt folgendes emotionales Dankschreiben vom Empfänger an seinen genetischen Zwilling wieder: „.....dank Deiner (ich hoffe, ich darf Du sagen bzw. schreiben, aber ein ‚Sie‘ käme mir unter den Umständen etwas un-

◀ Spontaner Kuss des genetischen Zwillinges an den Spender.

persönlich vor) selbstlosen Bereitschaft zu helfen, wurdest Du als mein ‚genetischer Zwillings‘ mit zehn von zehn übereinstimmenden Gewebemerkmale gefunden, was für ein Glück! Deine Stammzellenspende habe ich am Dienstag, den 3. April, um 15 Uhr erhalten.“

Mein zweiter Geburtstag

„Dies ist mein zweiter Geburtstag und auch ein ‚Gedenktag‘ an Dich, aber auch daran, wie schnell das Leben zu Ende sein kann. Es hat alles reibungslos geklappt. Nach 15 Tagen konnte ich aus der Klinik entlassen werden und bin seit vier Wochen daheim. Die Stammzellen sind inzwischen zu 100 Prozent angewachsen (also meine ‚alten‘ zu 100 Prozent weg) und meine Leukämie ist bekämpft. Zur Info: Ich bin Baujahr 1965, verheiratet und habe zwei Söhne mit 12 und 15 Jahren.“

Eine Transplantation der Stammzellen setzt das Auffinden eines passenden Spenders voraus, da eine extrem hohe Übereinstimmung von Gewebemerkmale vorliegen muss. Fehlende Übereinstimmung löst Abstoßungsreaktionen aus.

Billionen von Kombinationsmöglichkeiten

Derzeit sind international 21 Millionen (Deutschland vier Millionen) Spender registriert. Nachdem Merkmale und unterscheidbare Varianten theoretisch Billionen von Kombinationsmöglichkeiten ergeben, entspricht das Aufspüren eines geeigneten Spenders der berühmten Suche nach der Nadel in einem Heuhaufen. Ergo: Je mehr Typisierungen, desto größer die Chance, einen geeigneten Spender zu finden. Da Krankenkassen nur Kosten für Blutstammzellübertragungen übernehmen, sollen die 50 Euro pro Typisierung zur Entlastung potenzieller Spender aus Spenden bestritten werden.


Professor Büg wirbt für die Blutstammzellenspende und die Durchführung von Aktionen zur Erweiterung der Spenderdateien. Er sponserte bereits 5.100 Typisierungen (die 41 erfolgreiche Transplantationen auslösten!) und überzeugte

mit den LCs Erding, Freising, Traunstein, Oberstaufen-Westallgäu, Dillingen, Gmund-Oberland, Nördlingen und Ingolstadt bereits acht weitere Clubs zur Durchführung eigener Aktionen. 2013 haben die Lions im Distrikt 111-BS mit der AKB und dem Bayerischen Roten Kreuz die Kampagne „Lions retten Leben durch Förderung der Blutstammzellenspende“ ins Leben gerufen. Dem Ziel unseres Governors sind wir mit aktuell über 87.000 von geplanten 100.000 Euro schon sehr nahe gekommen.

Die Chancen aufs Überleben

Unsere Zwischenbilanz setzt sich aus folgenden Aktionen zusammen: Der LC Ingolstadt führte eine groß angelegte Aktion durch, um einem an Leukämie erkrankten Lionsfreund durch mehr als 1.600 mittels Spenden finanzierten Typisierungen die Chancen aufs Überleben zu verbessern. Der LC Traunstein führte erneut eine Typisierungsaktion an einer Berufsschule und Fachoberschule des Ortes durch. Ergebnis: 400 Blutspenden und 266 Typisierungen.

Der LC Kempten-Buchenberg hat im Rahmen seiner Activity „Verkauf von Kunst und Trödel“ für die Blutstammzellenspende geworben und beteiligt sich mit über 5.000 Euro an der Sonderkampagne. Das von den LCs Fürstenfeldbruck und Germering veranstaltete diesjährige Distrikt-Konzert mit Preisträgern des Lions-Musikwettbewerbs erbrachte rund 4.200 Euro.

Zahlreiche Clubs des Distrikts nutzen die Vorweihnachtszeit für Veranstaltungen zugunsten der Sonderkampagne, andere planen Blutspende- und Typisierungsaktionen im eigenen Bereich im ersten Halbjahr 2014. Die Schirmherrin der Aktion und Präsidentin des Bayerischen Landtages, Barbara Stamm, würdigte am 13. November 45 Blutstammzellenspenden als Vorbild für bürgerschaftliches Engagement, Mitmenschlichkeit und Solidarität. Mit der Erweiterung der Stammzellen-Datenbank hoffen wir, viele Erkrankte einer vollständigen Gesundung näher zu bringen. 

50 JAHRE LC IDAR-OBERSTEIN

47 JAHRE JUMELAGE MIT LC MEAUX

Im Mai 2012 konnte der LC Idar-Oberstein mit einem musikalischen Festakt sein 50. Gründungsjubiläum feiern. Neben Vertretern des Gründungspaten, dem LC Bad Kreuznach, konnte Präsident Dr. Roland Müller-Hirth auch die zahlreich angereisten Freunde des LC Meaux begrüßen, zu dem seit nahezu fünfzig Jahren eine enge, aktiv gestaltete Freundschaft besteht.

Groß war auch die Zahl der Gäste, darunter die Vertreter der benachbarten Clubs – unser Club hat seit 1968 drei Lions Clubs gegründet – ,der örtlichen Service Clubs, Repräsentanten aus Politik und Gesellschaft sowie Bürger der Stadt, die alle ihre Verbundenheit mit unserem Club zum Ausdruck brachten.

Seit seiner Gründung ist der LC Idar-Oberstein den Zielen der internationalen Vereinigung aller Lions Clubs verbunden, wir leben das Motto „We Serve“. Ohne dass überregionale soziale und kulturelle Projekte vernachlässigt werden, ist ein Schwerpunkt das Wirken in der Region. Ganz im Sinne unserer Anliegen stand im Rahmen der Feierlichkeiten ein Benefizkonzert mit dem Symphonischen

Blasorchester Obere Nahe im Stadttheater von Idar-Oberstein, der Erlös war für die Ausgestaltung des Kultursaals in Schloss Oberstein bestimmt.

Der Präsident konnte während der Festveranstaltung auch das einzige noch lebende Gründungsmitglied Karl Eduard Hahn auszeichnen, der bereits zuvor einige Jahre Mitglied im LC Bad Kreuznach war.

Mit Stolz kann der Club auf zahlreiche erfolgreich durchgeführte Projekte zurückblicken, zum Beispiel auf die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, sozial und kulturell, wie etwa bei „Jugend musiziert“, den Ausbau von Schloss Oberstein, wo es bereits den Löwenkeller gibt, oder auch auf das Projekt „Klasse2000“, bei dem der Club herausragende Arbeit geleistet hat. Als Aktivität auf überregionaler Ebene sei die Hilfe für die Hochwassergeschädigten im Osten unserer Republik erwähnt.

Zum Schluss ein Zitat von Präsident Jean-Mary Guerraud, LC Meaux, zum Abschluss seiner Rede bei der Jubiläumsfeier: „Fünfzig Jahre, das ist erst der Anfang!“






WELTREKORD MIT 12.405 TEELICHTERN

Lions Clubs „August Hermann Francke“ mit Lichterherz

Mit stolzen 12.405 Teelichtern strahlte am 3. November das weltweit größte Herz aus Teelichtern auf dem Marktplatz in Halle (Saale). Nachdem im vergangenen Jahr bereits der Deutschlandrekord geglückt war, wagten sich die Initiatoren vom Hilfswerk des Lions Clubs „August Hermann Francke“ diesmal an den Weltrekord. Mit Erfolg!

Das Herz bildete den leuchtenden Abschluss des diesjährigen Lichterfestes der Citygemein-

schaft Halle. Gemeinsam zeigten Halles Wirtschaft und Kultur damit einmal mehr ein Herz für das soziale Miteinander in der Saalestadt: Jedes der 12.405 Lichter stand symbolisch für eine Spende im Wert von einem Euro.

In diesem Jahr werden mit dem Erlös Projekte des Familienkompetenzzentrums der Franckeschen Stiftungen, des Eiskunstlaufvereins Halle und der Aktion „Wir helfen“ der Mitteldeutschen Zeitung unterstützt. 

KERSTIN BECKER

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER: LIONS STREICHEN WOHNUNG



Alle Mitglieder des Lions Clubs Unitas Mundi sind ehemalige Leos und packen gerne selbst mit an, wenn sie über Landesgrenzen hinweg Hilfe leisten. Auf der International Convention in Hamburg wurde mit Mitgliedern des „Lions Club Amsterdam ‘t IJ“ die Idee geboren, gemeinsam eine Activity auf die Beine zu stellen. Über eine soziale Vermittlungsagentur in Amsterdam wurde der Kontakt zu Mevrouw Vermeij hergestellt, einer alleinstehenden Mutter von vier Kindern. Nach einer schwierigen Phase hat sie mit Hilfe von Sozialarbeitern und Nachbarn neue Kraft geschöpft und wagt einen Neuanfang. Damit sie und ihre Kinder sich in dem kleinen Mietshäuschen in einem der ärmeren Viertel Amsterdams wieder wohl fühlen, sollten alle Räume neu gestrichen werden.

Anfang November reisten elf Lions aus Deutschland, Holland, Frankreich, Italien, England und der Schweiz nach Amsterdam, und am Samstag früh fuhren sie mit typisch holländischen Verkehrsmitteln (Fahrrad und Fähre!) zu der großen Streich-Aktion. Gemeinsam mit holländischen Lions strichen sie in den folgenden Stunden Schlafzimmer, Flure, Treppenhaus, Kü-

„Thumbs up!“ Mutter Vermeij und Mitglieder der Lions Clubs Amsterdam ‘t IJ und Unitas Mundi freuen sich über frisch gestrichene Wände.

che, Bad und Wohnzimmer. Mevrouw Vermeij hörte nicht auf, durch ihre „neuen“ Zimmer zu gehen und strahlte über das ganze Gesicht. Sie konnte es kaum erwarten, ihren Kindern – die bei einem Babysitter untergebracht waren, während knapp zwanzig Lions renovierten – ihr frisch gestrichenes Zuhause zu zeigen.

Etwas müde, aber glücklich radelten die Lions danach ins Stadtzentrum von Amsterdam und bekamen dort eine „alternative Stadtführung“ von einem ehemaligen Drogenabhängigen, der sich nun auf legale Weise sein Geld verdienen kann. Abends gab es in großer Runde ein leckeres Fondue-Essen. Das Wochenende wurde mit einem Club-Treffen am Sonntag abgerundet, bei dem wiederum einige neue Ideen für Activities geboren wurden...

Lions bringen neue Farbe ins Leben einer alleinstehenden Mutter mit vier Kindern.





ANNEGRET ANGERHAUSEN-REUTER

LAS VEGAS MITTEN IN DUISBURG-RHEINHAUSEN

Magie und Tanz verzauberten rund 250 strahlende Gäste

Grundsätzlich haben Duisburg am Rhein und die Wüstenstadt Las Vegas wohl keine Gemeinsamkeiten - vom Vorhandensein einer erfolgreichen Spielbank einmal abgesehen. Ende Oktober war es aber so weit, dass sich sogar die altehrwürdige Rheinhausen-Halle in ein glamouröses Spielerparadies, eben im Stil von „Las Vegas“, verwandelte.

Gewinne im Gesamtwert von 18.000 Euro – darunter wertvolle Reisen, Uhren, maßgeschneiderte Abendrobe für Sie und Ihn, Fahrräder und mehr – weckten die Spielfreude und ermunterten die rund 250 honorigen Gäste zum eifrigen Loskauf. Diese gaben sich für den guten Zweck gern ihr

Stelldichein und genossen einen harmonischen Dreiklang aus Show, Magie und Tanz. Durch den 7. Gala-Abend des Lions Clubs Duisburg-Concordia führte Kabarettist und Comedian Oli Materlik. Und das kurzweilig und mit viel Esprit.

Rund 20.000 Euro kamen am Ende des Abends durch die Eintrittsgelder, den Tombola-Losverkauf und Spenden zusammen. Eine stolze Summe, dank derer sich Projekte weiterführen und realisieren lassen, die Duisburger Kindern und Jugendlichen zugute kommen. Dazu gehört die Projektarbeit der Vereine „Bildungslotsen für Duisburg“ und „OfJu - Offene Jugendarbeit Duisburg-Neumühl“.





RÜDIGER WENZEL

LIONS CLUB LÜBECKER BUCHT GROSSE ANERKENNUNG VOM MINISTERPRÄSIDENTEN

Club spendet 28.000 Euro für Schüler und blinde Jugendliche

„Wir müssen die Potenziale der Kinder und Jugendlichen in unserem Land besser ausschöpfen“ – das ist nach den Worten von Ministerpräsident Torsten Albig zentrales Ziel der Bildungspolitik des Landes Schleswig-Holstein. Und dabei hilft der Lions Club Lübecker Bucht mit zwei Spenden von zusammen 28.000 Euro. Albig, der auf Einladung des Clubs eigens nach Timmendorfer Strand gekommen war, zollte den Lions dafür großen Dank und Anerkennung.

10.000 Euro spendet der Club dem Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand (OGT). Damit soll ein Teil der Ausstattung eines neuen Lern-Labors am OGT angeschafft werden. In diesem Labor können naturwissenschaftlich interessierte Schü-

ler künftig im Rahmen von AnNa – Angewandte Naturwissenschaften – selbstständig Experimente durchführen und mit technischem Equipment, darunter auch Lern-Roboter, arbeiten.

18.000 Euro hat der Verein zur Förderung blinder und sehbehinderter Kinder und Jugendlicher in Schleswig-Holstein erhalten. Mit dem Geld werden im kommenden Sommer für etwa 60 blinde oder sehbehinderte Jugendliche zweitägige Lehrgänge mit kompetenten Sportlehrern in der Sportschule Malente bezahlt. Dabei werden sie an unterschiedliche Sportarten herangeführt. Hilfe für Schüler und für Blinde: Damit reiht der Club seine Arbeit ein in zwei zentrale Projekte von Lions International: SightFirst und Lions-

- ◀ **Viel Beifall** für ihre engagierten Reden erhielten Ministerpräsident Torsten Albig und der Pädagogik-Wissenschaftler Prof. Dr. Uwe Hameyer (v. l.). Neben ihnen Alina Borowy und Club-Präsident Jürgen Wecke.

Quest. Und er hat nach den Worten Albigs gezeigt, dass er „die Kunst beherrscht, die richtigen Ziele herauszusuchen.“

Die 18.000 Euro sind der Reinerlös des Lions-Adventskalenders „für Kinder in Not“, den die Lions von der Lübecker Bucht 2012 zum siebten Mal auf den Markt gebracht haben. Das mehr als hundertköpfige Forum, vor dem Albig sprach, bestand aus vielen Clubmitgliedern, einschließlich des extra nach Timmendorfer Strand gekommenen Distrikt-Nord-Governors Prof. Dr. Wolfgang Stein, und den Sponsoren, die mit dem Spenden der verlostene Preise das Erscheinen dieser Kalender erst möglich gemacht haben. Club-Präsident Jürgen Wecke dankte ihnen sehr herzlich dafür. Als Vertreterin der Blinden, die an einem Sportkurs teilnehmen wird, war die 15-jährige, seit der Geburt blinde Alina Borowy zu dem Abend gekommen. Auch sie bedankte sich bei dem Club für die Unterstützung.

Immer gringere Geburtenraten

Zur Bildungspolitik in Schleswig-Holstein sagte Albig: Wenn im nördlichsten Bundesland wegen der geringen Geburtenraten immer weniger Menschen leben, dann heiße das, dass den wissensgeprägten mittelständischen Unternehmen im Lande bald die Mitarbeiter fehlen werden. Die „Antwort einer klugen Volkswirtschaft“ laute: Das Potential der jungen Menschen besser erschließen und nutzen. 50.000 junge Leute verließen jährlich die Schule ohne Abschluss, das müsse sich ändern: „Wir können es uns nicht leisten, auf einen dieser Jugendlichen zu verzichten.“ Auch das Potential der Kinder aus Nicht-Akademikerfamilien müsse besser genutzt werden – durch bessere schulische Bildung: „Nur 24 Prozent dieser Kinder studieren. An dieses Potential müssen wir ran.“

Wichtig sei dabei die Förderung des Interesses an Naturwissenschaft und Technik an den Schulen des Landes, betonte Albig. Deshalb sei das Geld, das der Club dem OGT für das neue Lern-Labor gestiftet hat, „klug investiert.“

In dem Labor können die Schüler und Schülerinnen Wissen erwerben, aber auch Können unter Beweis stellen. Und solche „Könnenserfahrungen“ seien für Schüler sehr wichtig, betonte der zweite Redner des Abends, der Schulpädagoge Professor Dr. Uwe Hameyer von der Universität Kiel. Das Zusammenspiel von Wissen, Können und Wollen sei entscheidend dafür, welches erworbene Wissen die Schüler tatsächlich nutzten. ❶

DIE ERFOLGSGESCHICHTE

2006 startete der Lions Club Lübecker Bucht den Adventskalender unter dem Motto „Für Kinder in Not“ mit einer Auflage von 5.000 Stück. Dank der großen Nachfrage wurde die Auflage auf 6.000 Kalender erhöht. Alle Preise wurden von Sponsoren überwiegend aus der Region gestiftet. Insgesamt konnte der Club mit den bisherigen sieben Kalendern einen Erlös von über 120.000 Euro erwirtschaften, der komplett bedürftigen Menschen vorzugsweise in der Region Lübecker Bucht zu Gute kam.



Dank an den Lions Club Lübecker Bucht für die Unterstützung junger Menschen: Ministerpräsident Torsten Albig.



WULF MÄMPEL

DIE ZUKUNFT (UN)BESCHREIBLICH WEIBLICH?

Das alte Rollenbild stimmt immer noch – ermittelt Allensbach



Die Zukunft ist weiblich – so lautet die Parole auf fast allen gesellschaftlichen Ebenen. Frauen in die Vorstände und Aufsichtsräte! Es lebe die Quote, fordert auch die Politik vehement. Gerade in den vorweihnachtlichen Betrachtungen sorgt eine Umfrage des Allensbacher Instituts für Demoskopie für Aufmerksamkeit: Es ist alles ganz anders als wir glauben. Offenbar gibt es nur eine „gefühlte“ Verbesserung, denn – so die Studie – die Rollenbilder hätten sich kaum verändert. Fazit 1: Väter kümmern sich eher um das Familieneinkommen, Mütter um Kinder und Haushalt. Sowohl Frauen als auch Männer halten tendenziell an diesem alten traditionellen Rollenverständnis fest! Und: Geht es um Arbeitsplatz und Karriere, sind die Männer sogar seltener als noch vor 20 Jahren bereit, zugunsten der beruflichen Entwicklung ihrer Frauen zurückzustecken – so Allensbach.

Der moderne Mann – nur ein Wunschbild?


Noch einmal: Der neue Mann, der Babys wickelt, ein Fässchen Buntes betreut, der kocht und putzt, während die Gattin das Geld für die Familie verdient – das ist eher ein Wunschbild, die Realität sieht anders aus. Das Ideal ist etwas für Romane und Pilcher-Romanzen im Fernsehen. Ebenso die verblüffende Forderung: „Die Bundeswehr ist auf Frauen angewiesen!“

Fazit 2: Noch immer geht Geld vor, spielt das Einkommen die erste Rolle – wer besser verdient, der macht seinen Job weiter. Doch so einfach ist es nicht: Mütter für den Job oder für das Familienglück. Unsere extrem niedrige Geburtenrate spiegelt diese Realität wider. Umso wichtiger ist

es, endlich flächendeckend Lösungen zu finden, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Schlüsselkinder haben nun einmal Defizite. Sicher spielt auch die Angst eine große Rolle, dem Kind nicht die notwendige Aufmerksamkeit widmen zu können, denn der spätere Bildungserfolg eines Kindes hängt wohl immer noch vom Elternhaus ab. Vorbildfunktion als Basis für Erfolge.

Die Ansprüche sind enorm gestiegen: Konsum, Reisen, Luxus haben ihren Preis

Vielleicht liegt das Problem aber auch ganz woanders: Double Income No Kids – exakt diese Formel hat zur heutigen Situation geführt. Die Ansprüche sind enorm gestiegen: Konsum, Reisen, Luxus haben ihren Preis. Wer da kräftig mitspielen will, der hat keine Lust auf Kinder. Natürlich gibt auch hierzu Gegenbeispiele – wie in den Niederlanden, wo drei Kinder üblich sind.

Wie war das noch vor über 2.000 Jahren: „Es war kein Platz in der Herberge. Maria brachte ihren Erstgeborenen in einem Stall zur Welt und legte ihn in eine Krippe.“ Das war auch damals eine persönliche, der Not gehorchende Entscheidung. Wie heute, jeder muss für sich die ganz persönliche Entscheidung treffen. Das kann niemand einem Paar abnehmen. Auch der Staat nicht – er sollte aber, gemeinsam mit der Wirtschaft, die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen. Denn die weibliche und die männliche Kompetenz können den Unternehmen, dem Staat und der Gesellschaft nur dienlich sein. Fazit 3: Wie auch immer – Bildung schadet nie, weder im Beruf noch im Privatleben, noch Mann, Frau und Kind! 

Tölzer Knaben begeistern in Straubing



Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums war der Tölzer Knaben Chor beim LC Straubing zu Gast. Das eindrucksvolle Gastspiel war natürlich frei nach dem Motto „we serve“ als Benefizkonzert gedacht und fand auch gerade deswegen großen Anklang in der breiten Öffentlichkeit. Die geförderte Einrichtung ist das „Pallidomo“, die sich mit

ihrer segensreichen Arbeit um Menschen in ihrer letzten Phase des Lebens kümmert und ihnen ein Sterben zu Hause in guter Betreuung ermöglicht. Die Clubmitglieder aus Straubing sind sehr stolz darauf, dass sie den weit über die Grenzen hinweg bekannten Tölzer Knaben Chor zu Gast haben durften, der im ehrwürdigen Ritter-

saal des Straubinger Herzogschlosses die Konzertbesucher mit einer umfangreichen Kostprobe ihres Können erfreute. Der Präsident der Straubinger Lions, Dr. Christian Waas, und der Mitorganisator LF Dr. Martin Kreuzer bedankten sich bei allen Gästen und Sponsoren dieses unvergesslichen Abends. ❶

Kampf gegen Schulverweigerung



Die Zahlen sind erschreckend! In dem ländlich geprägten Landkreis Holzminden mit rund 80.000 Einwohnern haben im letzten Jahr 230 Schüler unentschuldig die

Schule über Tage hinweg geschwänzt, das sind rechnerisch etwa acht leere Schulklassen. Fazit: Sie sind dadurch in die Mühlen der Justiz geraten. Die Gründe für

das Schulschwänzen der Schüler ist vielseitig: Unter anderem sind es Probleme im Elternhaus, Angst, Mobbing, Langeweile, falsche Freunde.

Die Folge des Schulschwänzens sind leider häufig Straftaten, die junge Menschen dann verüben, wenn sie eigentlich in der Schule sein müssten. Alarmiert durch den örtlichen Jugendrichter, der fast jeden Tag ein Schulordnungswidrigkeitsverfahren einleiten muss, wurde im Landkreis ein Präventionsrat gegründet und ein Projekt angeschoben, das sich Schulabsentismus nennt. Auch der LC Holzminden wird sich mit Rat und Tat an dem Projekt beteiligen und mit 3.000 Euro eine Anschubfinanzierung für Prävention unterstützen. Weitere Unterstützungen zusammen mit anderen Serviceclubs werden folgen, denn das kann ein Lions-Beitrag für den sozialen Frieden sein. ❷



AKTIV

► „Wir freuen uns sehr, dass so viele Interessierte den Weg in die Evangelische Hauptkirche Rheydt gefunden haben. Rund 500 Besucher sind eine beachtliche Resonanz“, so P. Dr. Kay Peters des **LC Mönchengladbach-Rheydt**. Der Serviceclub hatte zu einem Benefizkonzert geladen. Das Konzert stand unter dem Motto „Barock und Klassik“. Den Erlös von 5.000 Euro stellen die Lions zu gleichen Teilen der Gladbacher Tafel und für die Instandsetzung der Saurer-Orgel in der Hauptkirche zur Verfügung.

► Wie schon in den letzten beiden Jahren zuvor, hat auch in diesem Jahr der Förderverein **LC Netzwerk Süd e.V.** in Kooperation mit dem Golf-Club Hetzenhof e.V. seinen Charity Golf Cup durchgeführt. 36 Golfer machten mit. Dem gesamten Cup war ein voller Erfolg beschieden, konnten doch am Abend während einer Abschlussfeier dem Kinder- und Jugendhospiz im Landkreis Esslingen 7.000 Euro übergeben werden

► Im September veranstaltete der **LC Titisee-Neustadt/Hochschwarzwald** ein Benefizkonzert mit dem Marinemusikkorps Nordsee aus Wilhelmshaven. Freigattenskapitän Luz Bammler gab den Takt vor und führte durch das Programm. Das Repertoire der rd. 50 Musikerinnen und Musiker reichte von klassischen Werken über Märsche bis hin zu Big Band-Sound. Als Ergebnis konnten der P. Clemens Kirchherr und der VP Andreas Hofmeier dem DRK Titisee-Neustadt 6.000 Euro überreichen – für die Finanzierung eines Mannschafts-Transportwagens.

► Am 24. Oktober 2013 überreichte P. Sylvia Woyde des **LC Wandlitz-Barnimer Land**, 1.000 Euro an die Direktorin der Grundschule Wandlitz, Frau Gläser. Der Club hatte bei seinem 1. Benefiz-Oktoberfest zugunsten der Grundschule Wandlitz gesammelt. Der Erlös wird zur Finanzierung der Kostüme und Technik für das Weihnachtsmusical genutzt.

LC Achern baut Lion-Wein aus



Zur jährlichen Mitgliederversammlung des **LC Achern** trafen sich die Mitglieder im November im Winzerkeller Hex vom Dasenstein in Kappelrodeck. Der Grund, warum man die Mitgliederversammlung nicht im Clublokal in Achern abhielt, war die Idee der LF Martin Lamm, Oliver Rastetter und Volker Schmitt, einen eigenen Lions Club-Wein abzufüllen und für wohltätige Zwecke zu vermarkten. Der Geschäftsführer und Kellermeister des Winzerkellers griff diese Idee auf und erntete eigens für diesen Zweck einen 2013er Spätburgunder von

höchster Qualität, der an dem Abend des 18. November im Beisein der Lionsfreunde ins Fass gefüllt wurde. Das Fass, gestiftet vom Fasshandel Ekkehard Jenne aus Bötzingen, wurde mit dem Lions-Logo versehen und wird nun bei idealen Lagerbedingungen in den Kellergewölben des Winzerkellers reifen. Genau in einem Jahr, im November 2014 soll der Wein abgefüllt und für wohltätige Zwecke vermarktet werden. Foto: Die Mitglieder des LC Achern vor ihrem eigenen Weinfass im Winzerkeller Hex vom Dasenstein in Kappelrodeck. **L**

Zwölf Tonnen für die Tafel


Gemeinsam stark – für die Aschaffener Tafel: Eine großartige erste Amtshandlung konnten die P. Viola Metzging vom **LC Aschaffenburg-Schöntal** und die P. Dr. Hermann Keller vom **LC Aschaffenburg**, P. Prof. Dr. Ulrich Bochtler vom **LC Aschaffenburg-Alzenau** und P. Claus Harder vom **LC Aschaffenburg-Pompejanum** gemeinsam vollziehen. Zwölf Tonnen feinsten italienischer Nudelwaren, Maultaschen und Schupfnudel im Wert von 30.000 Euro wurden an das Sozialkaufhaus Grenzenlos, das die Aschaffener Tafel und mehrere Sozialeinrichtungen betreibt, gespendet. Als ein Glücksfall für den Verein Grenzenlos in Aschaffenburg stellt sich die Verbindung von LF Paul Röseler vom Lions Club Dinkelsbühl und PDG Eva-Maria Staudt-Hochrein vom Lions Club Aschaffenburg-Pompejanum dar. Sichtlich

erfreut nahm Harry Kimmich vom Kaufhaus Grenzenlos, der mittlerweile seit Jahren diese Lebensmittellieferungen der LIONS fest einplanen kann, die Pakete in Empfang. Zwischen 2008 und jetzt erfolgten bisher ca. 200 Tonnen Lebensmittelspenden nach Aschaffenburg. Im Foto v. links: Dr. Hermann Keller, Viola Metzging, Claus Harder, Prof. Dr. Ulrich Bochtler, Harry Kimmich. **L**



Wünsch Dir was – Baum 2013


Zur Weihnachtszeit gehen im Spielwarenfachgeschäft Bellenhaus in Dinslaken besondere Kinderwünsche in Erfüllung. Ab dem 30.11. heißt es "Wünsch Dir was!" Dahinter steckt eine Zusammenarbeit mit dem LC Dinslaken 2012. An einem weihnachtlich geschmückten Zweig einer Korkenzieherweide baumeln Wunschzettel von Kindern, die durch

den Caritasverband Dinslaken begleitet werden. Ziel: Weihnachtlich gestimmte Kunden zu motivieren, auch an die Kinder zu denken, die nicht reich beschenkt werden können. Foto: Bernadette Nohlen, Tobias Krause, Vera Berger (alle Caritas), Annemieke Hellmich, Nicole Bellenhaus, Frank Hellmich, Christian Jewanski (alle vom Lions Club). 



Trimelage seit 20 Jahren

Vor 20 Jahren war der LF Pfanner Beauftragter für internationale Angelegenheiten im Distrikt Rheinland. Er hatte Kenntnis, dass eine Jumelage zwischen einem belgischen und einem niederländischen Club auf der Suche nach einem Trimelagepartner aus Deutschland war. Diese Möglichkeit schlug er dem LC Duisburg Mercator vor und nach einigen Vorbesprechungen wurde in Vaals die Freundschaftvereinbarung zwischen den Clubs LC Gaasbeck, LC Kempenland und LC Duisburg Mercator geschlossen. Auf der historischen Treppe wur-


de damals wie heute ein Bild der Versammlungen gemacht. Abwechselnd richtete jeder Club ein Jahrestreffen mit Ortsbesichtigungen, Vorträgen und Raum zu gemeinsamen Gesprächen aus. Zum 20-jährigem Jubiläum traf man sich zu einem Frühstück in Vaals (NL), reiste anschließend nach Aachen und weiter zu Gesprächen und einem ausgiebigen Abendessen nach Euten (B) weiter. Die Beteiligten verabschiedeten sich in der Freude auf das nächste Jahrestreffen, das von den belgischen Lionsfreunden im September ausgerichtet wird. 



Eichsfelder Lions helfen Kindergarten



Auch Monate nach der verheerenden Flutkatastrophe vom 5. Juni 2013, kann von einem geregelten Tagesablauf im Kindergarten „Vier Jahreszeiten“ in Halle noch nicht die Rede sein. Der nahe an der Saale gelegene Kindergarten wurde hart getroffen. Völlig zerstörte Außenanlagen, überflutete Keller und der Verlust sämtlicher dort eingelagerter Spielgeräte, waren die traurige Bilanz der Flut und ihrer Folgen, wie die Leiterin des Kindergartens, Frau Sibylle Lutze berichtete. Ein Schaden in Höhe von insgesamt 300.000 Euro.

So war die Freude groß als Mitglieder des LC Worbis-Heiligenstadt/Eichsfeld, jede Menge neues Spielzeug und einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an die Leiterin des Kindergartens übergaben. Geld, das dringend benötigt wird, um den 80 Kindern, die täglich diesen Kindergarten besuchen, einen ungetrübten Tagesablauf zu ermöglichen. Für die Lions ein ergreifender und schöner Augenblick konkreter Hilfe. 



Berühmter Gast beim LC Witten Rebecca Hanf: In der Clubsitzung im November referierte Peter Brandt zum Thema „Europäische Identität – Identitäten in Europa“. Er legte in seinem Vortrag u. a. dar, dass nur ein vereintes Europa die Chance hat, Einfluss zu nehmen auf die Regulierung des Marktes, insbesondere des Finanzmarktes. Dazu brauche es gesicherte Nationalstaaten als Bausteine des europäischen Hauses. Peter Brandt ist Historiker und Professor für Neuere Deutsche und Europäische Geschichte an der Fernuniversität Hagen. Seine jüngste Veröffentlichung ist die Biografie über seinen Vater Willy Brandt, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Im Bild v.l.: P Gabriele Schulte-Ebner, Prof. Dr. Peter Brandt und VP Dr. Cornelia Mattem.

Im Auftrag des Lions-Weltpräsidenten Barry Palmer wurde Karlheinz Busch (Foto rechts) im Rahmen des Benefiz-Herbstkonzerts des LC Lichtenfels im Stadtschloss mit der „Medal of Merit“ geehrt. Diese höchste zu vergebende Auszeichnung für Nicht-Lions-Mitglieder übergab P Volker Hamann an den Musiker. Damit wurde das Engagement von Karlheinz Busch, dem Leiter und Cellisten des Bamberger Streichquartetts, für die seit mehr als drei Jahrzehnten jährlich zweimal stattfindenden Lions-Konzerte gewürdigt, die jeweils im Stadtschloss Lichtenfels und auf Kloster Banz durchgeführt werden. Mit der Auszeichnung sollten auch die Leistungen der drei anderen Mitgliedern des Quartetts hervorgehoben werden, dem derzeit außerdem die Bratschistin Lois Landsverk sowie die Geiger Raúl Teo Arias und Andreas Lucke angehören, die Mitglieder der Bamberger Symphoniker sind.



Schon seit Jahren unterstützt der LC Coburg Veste Schulen und Waisenhäuser in der Republik Benin in Westafrika. 2012 startete die LC-Reisegruppe einen Versuch und kaufte vor Ort Kinderbücher in französischer Sprache und verteilte sie in Waisenhäusern und Schulen, wobei die älteren Kinder den jüngeren dann vorlasen. Das Ergebnis war so überwältigend, dass diese Aktion 2013 fortgesetzt wurde. Zum Hintergrund: Diese Activity ist nichts anderes als die Kopie des von LF Sonja Erdel maßgeblich entwickelten „Lesipold“, das seit 2011 in vielen Kitas in Coburg und Umgebung durchgeführt wird. Der Unterschied besteht darin, dass in Coburg Lesepaten vorlesen, während es in Benin ältere, alphabetisierte Kinder tun. Fazit: So ist ein in Deutschland erfolgreiches Projekt nach Afrika exportiert worden – mit gleichem überwältigendem Erfolg. (bel)



Mehr als 1.000 Besucher hatten sich in der Stadthalle Schmallenberg eingefunden, um das vom **LC Schmallenberg** veranstaltete Jubiläumskonzert „50 years on stage“ von Tom Astor (Foto) mitzuerleben. Fast vier Stunden dauerte die Zeitreise, auf die Tom Astor das Schmallenberger Publikum bei seinem „Heimspiel“ mitnahm. Zu Beginn schlug der Künstler leise Töne an. Höhepunkt war sicherlich der Auftritt des Schmallenberger Kinderchors. Zusammen mit Tom Astor trugen die jungen Künstler das Lied „Von den blauen Bergen kommen wir“ vor, was so manchen im Publikum zum Mitsingen animierte. In der Pause überbrachte der Moderator Glückwünsche von Wolfgang Petri und des Sohnes von Johnny Cash, mit dem Tom Astor in Nashville Songs produziert hat. Da Tom Astor auf eine Gage verzichtete, kommen die Einnahmen bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Schmallenberg zugute.

„Laufen für einen guten Zweck“ war die Devise des 8. Dietzenbacher Stadtlaufs. Bei herrlichem Spätsommerwetter veranstaltete der **LC Dietzenbach** zusammen mit der Stadt Dietzenbach den beliebten Stadtlauf, an dem 1.500 Bürger teilnahmen. LF André Oltersdorff: „Es war eine tolle Veranstaltung. Die Atmosphäre und der sportliche Ehrgeiz bei Jung und Alt ließen Gänsehaut aufkommen. Stadtmeister in dieser Disziplin wurden Stefan Kleeberg und – wie bereits 2012 – Andrea Zimmer. Beim Jedermann-Lauf triumphierten Aaron Bienenfeld (13:20,1) und Chiara Kaiser (18:55,1). Die Pokale, Medaillen und Urkunden bekamen die Gewinner von Bürgermeister Jürgen Roog und vom P Harald Fuchs überreicht.“



Zum achten Mal hat der **LC Offenbach** in der Südpfalz die Bürgerpreise an verdiente Personen in Offenbach verliehen. Die Preisverleihung fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung im Ernst-Gutting-Haus statt. Nach der Begrüßung, der Erläuterung der Bürgerpreise und einem Exkurs in die Historie zum Thema Gemeinwohl durch P. Dr. Heinrich Thalmann folgten Grußworte des katholischen Pfarrers Matthias Bertram, der evangelischen Pfarrerin Barbara Schieder und des Orts- und Verbandsbürgermeisters Axel Wassyl. Mit dem Bürgerpreis Pro Palatina für Engagement zum Wohle der Bürger, das weit über die Stadtgrenzen hinausgeht, wurde Wilfried Schweikart aus Essingen ausgezeichnet. Er hat unter anderem die Geschichte seiner Heimat sehr erfolgreich erforscht. Der Bürgerpreis Pro Civitate für Engagement zum Wohle der Bürgerschaft wurde der Katholischen Frauengemeinschaft verliehen, Agnes Roth nahm den Preis entgegen. Der Bürgerpreis Pro Civibus für das Engagement zum Wohle einzelner Bürger nahm Rosemarie König für den Landfrauenverein Offenbach-Ottersheim entgegen, der sich bereits über Jahrzehnte hinweg für alle Frauen im Hinblick auf Chancengleichheit einsetzt. Im Foto: 1. Reihe v. l. die Preisträger Wilfried Schweikart, Rosemarie König, Agnes Roth, 2. Reihe v. l.: Dr. Heinrich Thalmann, Dr. Carmen Werling, Paul Walter.



20-Jähriges – ein Grund zum Feiern: Der einzige reine Damenclub **LC Hannover-Victoria Luise** feierte mit Lionsfreunden und Gästen aus diesem Anlass ein schönes Fest. Der LC Viktoria Luise kann mit seinen 30 Mitgliedern auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Durch viele Activits wurde eine Summe von ca. 200.000 Euro erreicht und für zahlreiche soziale Zwecke verwandt. Diese Gelder gingen zum größten Teil an Frauen und Kinder in Not. Ein Blick zurück: Vom Lions-Leitmotiv „we serve“ fühlten sich im Jahr 1993 einundzwanzig Frauen angesprochen und gründeten den ersten Lady-Lions Club in Niedersachsen, benannt nach der Kaisertochter Viktoria Luise. Zu den Activits zählt an erster Stelle seit 20 Jahren der große, erfolgreiche Second Handbasar.

Seit 2001 unterstützt der Förderverein Wolfhager Land e. V. des **LC Wolfhagen Klasse2000**. Schon in 2005 nach der Präsentation des Programms Klasse2000 durch den Vorsitzenden des Lions Fördervereins Klaus Wassmuth stand für die Schulleiterin Roswita Bohl-Bleil und der Stufenleiterin Ariane Wetering (Foto) fest, dass das Präventionsprogramm eine ideale Unterstützung für die Lehrer und Kinder besonders an der Förderschule ist. Seit 2005 hat Klasse2000 an der Förderschule in Wolfhagen einen festen Platz im Unterrichts Plan. Für diese Kontinuität erhielt die Förderschule Wilhelm-Filchner-Schule in Wolfhagen jetzt erneut das „Zertifikat der Klasse2000 von 2013 bis 2015“.



„Ein gut besuchtes Haus – und das trotz Wahlabend“, freute sich P Alexander Steuernagel vom **LC Niederrhausen**, als er die Konzertbesucher in der Alten Kirche begrüßte. Der hochklassige Musikabend mit Tilmann Höhn (Gitarre), Marius Mertz (Gesang) und Matthias Krüger (Bass) hielt alle Versprechungen. Tilmann Höhn stimmte zunächst mit eigenen Kompositionen ein, bei denen er gleich mehrere Gitarren gleichzeitig zum Erklängen brachte. Mit seiner einzigartig angenehmen

Stimme konnte Marius Mertz bei Songs von James Taylor, Eric Clapton und anderen bekannten Komponisten begeistern. Nach der Pause boten die drei Musiker bekannte Songs von Mark Knopfler, Coldplay, Ennio Morricone, Gilbert O’Sullivan und einigen anderen großartigen Songwritern dar. Der Reinerlös des Abends kommt der Asociación Pachamama e.V. zugute, die in Peru Problem- und Waisenkinder mit Essen und Schulbildung unterstützt.



Zum vierten Mal fand das Benefiz-Golfturnier des **LC Memmingen** auf dem Gut Westerhart statt. Auch für das diesjährige Turnier konnte als Schirmherrin die Bayerische Staatsministerin Dr. Beate Merk begeistert werden. Der Reinerlös betrug 25.000 Euro. Konnte bei den vergangenen Veranstaltungen bereits ein Gesamterlös von über 70.000 Euro erzielt werden, der an die Allgäuer Kinderbrücke, für die Renovierung der Kinderlehrkirche und an das Benediktiner Krankenhaus in Peramiho/Tansania gespendet wurde, so wurde das

diesjährige Turnier zugunsten eines neuen, gemeinsam mit der Pfarrei St. Josef in Memmingen initiierten offenen Mittagstisches für ältere, alleinstehende und sozial schwache Menschen ausgerichtet. Der Lions Club Memmingen will mit dem Erlös der Veranstaltung einen finanziellen Grundstock für den Start dieses unter der Leitung der Pfarrei St. Josef stehenden Projektes geben.

Während die Wasserflut längst wieder weg ist, reißt die Spendenflut für Rothensee bei Magdeburg nicht ab. Wolfgang Ortlepp, Sprecher der IG Rothenseer Bürger, konnte sich jetzt bei Bernhard Klocke für eine Spende über 6.800 Euro bedanken. Der P des **LC Haltern am See** machte auf der Durchreise einen Zwischenstopp in Rothensee. Ortlepp berichtete ihm von den dramatischen Tagen während der Juni-Flut, als der Stadtteil evakuiert werden musste. Bei den Rettungskräften mit vor Ort war auch die Feuerwehr aus Haltern. Nach deren Rückkehr spendeten die Mitglieder des Lions Club selber 5.000 Euro und riefen per Zeitung die Bewohner zu weiteren Spenden auf, sodass weitere 1.800 Euro dazukamen. Im Bild: Wolfgang Ortlepp (M.), Sprecher der IG Rothenseer Bürger, bedankt sich bei P Bernhard Klocke (l.) für die Flutspende in Höhe von 6.800 Euro. Rolf Oesterhoff, vom Magdeburger LC Kaiser Otto I.



Da flog der weiße Ball: Der **LC Beilngries** veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Altmühlgolf GmbH das 7. Beilngrieser Lions-Benefiz-Golfturnier. Am Start waren 39 Teilnehmer und viele weitere Gäste zeigten sich bei herrlichem Wetter begeistert und freuten sich über die guten Ergebnisse, die die Golfer auf dem grünen Rasen darboten. Gesamt-Brutto-Siegerin wurde die 13-Jährige Nachwuchsgolferin Eva-Lucia Lindner mit 32 Brutto-Punkten, Brutto-Siegerin bei den Damen Kirsten von Glass und Brutto-Sieger bei den Herren Ralf Pellmann. (Foto). Der Erlös von 1.800 Euro kommt dem Wohnprojekt CASA CHIARA von Bruder Martin Berni zugute.

Schwarz-Weiße Casinonacht: Am 26. Oktober 2013 stand das Capitol des Bürgerhauses Dietzenbach wieder ganz im Zeichen der Freunde vom LC Dietzenbach. Der Club hatte zur „Schwarz-Weißen Casinonacht“ geladen. Passend zum Motto präsentierte sich der festlich geschmückte Ballsaal in schwarz-weiß, und auch viele Gäste hatten ihre Abendrobe dem Thema farblich angepasst. P Harald Fuchs offenbarte in seiner Ansprache sein diesjähriges Motto: „Wo die Tat nicht spricht, da wird das Wort nicht helfen.“ Begleitet wurde er dabei von dem kleinen Leo (Foto), einem Jungen, der sich in der Kinderfeuerwehr Dietzenbach engagiert und sich schon auf den Übertritt in die Jugendfeuerwehr freut. Dorthin wird auch ein Teil des Nettoerlöses gespendet. Die Band Tom Jet sorgte für die musikalische Untermalung, während in einem stilecht als Casino eingerichteten Bereich bei Roulette und Black Jack das Glück auf die Probe gestellt wurde.



Wasser marsch: Es ist ein richtiges, allerdings nicht echtes Meeresaquarium geworden, aus dem heraus jetzt Trinkwasser der Aquila Schule sprudelt. Auf Knopfdruck können die Grundschüler hier ihre Trinkflaschen nachfüllen oder sich das erfrischende Nass direkt in den Mund sprudeln lassen. Mit rund 2.500 Euro gibt der LC Saalfeld und Initiator der Trinkwasserbrunnen für die Schule, die Kosten für den Brunnen an.

Mit einer bisher einzigartigen Aktion zauberte die Karlsruher Tafel e. V. mit tatkräftiger Unterstützung der zwei Sponsoren LC Karlsruhe-Schloss und Papier Fischer 20 Schulkindern (je 2.000 Euro) ein glückliches Strahlen in die Augen. Den Kindern wurde in den Räumlichkeiten der Karlsruher Tafel e. V. ein Schulranzen und die ABC Entdeckerkiste als „Startpaket“ für das neue Schuljahr übergeben. In dem Paket befanden sich alle für den Schulalltag notwendigen Utensilien, wie ein Wasserfarbkasten, Zeichenblock, Farbstifte, Spitzer, Radiergummis und vieles mehr. Das besondere daran, jedes der Kinder durfte sich zuvor seinen persönlichen Wunsch-Schulranzen auswählen. Unter den Kindern, die auf die Hilfe der Tafel angewiesen sind, befanden sich sowohl Schulanfänger, die nun die 1. Klasse besuchen, als auch Fünftklässler, für die nach der erfolgreich besuchten Grundschule nun ein neuer Lebensabschnitt beginnt.





Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

Aachen-Carolina Sabine Menkhaus	Bremen Auguste Kirchhoff Corinna Tonner	Frankfurt-Flughafen Alexander Plümacher	Leverkusen-Opladen Vera Rottes	Oldenburg-Lappan Volker Horn
Aachen-Carolus Magnus Wolfgang Schneider	Bremerhaven-Seute Deern Marianne Ahlfeld Birgit Niehaus	Frankfurt-Palmengarten Matthias Hohn Erkan Sengün	Lörrach Michael Schwab	Osnabrück-Nord Leonia Sigrid Dallwig
Aalen Marc Walter	Büren Thorsten Fojtzik Matthias Peveling	Freiburg-Oberlinden Ute Binder-Kissel	Lübeck-Holstentor René Guschewski	Ostbevern Guido Köster
Ahrensburg Mirko Zywietz	Celle Residenzstadt Daniel Wolthusen	Goslar-Bad Harzburg Christoph Gorka	Lüdenscheid-Minerva Dorothee Küttner	Ostholstein Rantje Jans
Alsdorf Ralf Walter Krause	Chemnitz Richard Hartmann Lars Ehle	Göttingen Bettina von Arnim Dinah Stollwerck-Bauer	Lüneburg-Ilmenau Cindy Hecht	Paderborn-Carolus Martin Baur
Amberg Markus Kühne	Cottbus Christoph Gerstgraser	Grevenbroich Karl-Heinz Empel	Lütjenburg Verena Donatz Manfred Krücke Marc Richter Eva Seufert Carmen Wessel	Ratingen Ratinger Tor Helge Wolf
Ammerland-Inamorata Brida Haake	Neuer Club Crailsheim Andreas Aschenbrenner Elfriede Berg Gerd Chwoyka Undine Ewert Margot Hager Jeanette Hippelein Anita Hohnheiser-Mack Sabine Roggenbrod Mark Schweitzer-Pullar	Großhansdorf Marcus Reincke	Mainburg-Hallertau Günter Kramschuster-Steigenberger	Recklinghausen-Vest Dina Hodde Thomas Sawieracz
Arnsberg-Sundern Heinfried Lichte	Darmstadt Jörg Haeberle	Günzburg (Schwabens) Matthias Günther Eisentraut Tobias Hörmann	Mannheim-Rosengarten Anja Karina Herrmann	Remchingen-Pfintzal Claudia Wiest Sabine Schölzel
Aschaffenburg Schöntal Christian Bartels	Darmstadt-Castrum Ansgar Bertels Jens Keckstein Markus Wessel	Hahnheide Gerd Simon	Meckenheim-Wachtberg Heike Grossgebauer	Remscheid Jens-Peter Nettekoven
Aurich ,tom Brook' Albert Lienemann	Dinkelsbühl Tobias Humpf	Hamburg-Hammaburg Christian Bieler	Meerane Evelyn Wagner Thomas Wagner	Rotenburg (Wümme) Michael Raschke
Bad Ems Martin Schencking	Dippoldiswalde Hans-Joachim Woller	Neuer Club Hamburg-Harvestehude Hans Burwieck Gerhard Gebauer Stephan Greve Friedrich Hering Inken Hose Gabriele Kähler Ronald Kähler Mathias Krafftzig Bärbel Lochbaum Renate Reimers-Börsch Carsten Schoddel André Steffens	Melsungen Ulrich Hornstein	Rottal-Inn Herbert Wiedemann
Bad Essen - Lea Wiehengebirge Sylke Wortmann	Dortmund-Phönix Gregor Isenbort	Hamburg-Waterkant Hans Lafrenz	Mosbach Steffen Ritter	Salzwedel Lutz Hirning
Bad Homburg Hessenpark Marcus Meinhardt	Dresden-Centrum Frank Petschow	Heilbronn Ingrid Benke Cordula Dürr	München-Helen Keller Peter Lichtmanegger	Schortens Holger Budroweit
Bad Homburg Kaiserin Friedrich Ursula Kracht-Knevels Heike Rahusen-Marsch	Duisburg-Landschaftspark Horst Münzberger	Herne-Emschertal Stephan Gottschalk	München-Olympiaturm Herbert Florian Keilhammer	Schozachtal Stefanie König-Rossmann
Bad Honnef Roland Ketterle	Duisburg-Rhenania Heike Peters Markus Peters	Hohenlohe-Künzelsau Florian Karl Frank	Münster Detlef Nagel	Stade (Aurora von Königsmarck) Thomas Friedrichs
Bad Kreuznach Tony Vinals	Düren Marcodurum Michael Hanisch Heinrich Klocke	Hoyerswerda Rainer Warkus	Münster-Westphalia Matthias Paul	Syke Ralf Grey Georg-Alexander Schlicht
Bad Krozingen-Staufen Michael Graubener	Düsseldorf-Hofgarten Christoph Geusen	Idstein Andreas Elsässer Amin Lighvani	Neckarsulm Caroline Hoffmann	Überlingen Markus Mortsch
Balingen Bernhard Clasbrummel	Ennepe-Ruhr Arnd Eberhardt	Karlsruhe-Fächer Klaus Buser	NETZWERK SÜD Werner Schumacher	Vortaunus Dietmar Schloo
Bamberg Residenz Gerhard Förtzsch	Eschborn Westerbach Jutta Rümman-Heller	Kieler Förde Thies-Peter Otzen	Neuötting Michael Witt	Warnemünde Marcus Frank
Bergstraße Jürgen Streit	Eschwege Michael Schmidt	Kitzingen Thomas Hauser	Neuss-Helen Keller Philipp Verreet	Weiden Thomas Ludwig
Berlin-Bellevue-Charlottenburg Martina Freise Sandra Weinfeld	Eschwege-Werratal Siegfried Kaiser	Köln-Laetitia Christine Kaerkes Hans Henning Reinecke	Neuss-Novaesia Dorothee Cooijmans	Weingarten Werner Gampp
Berlin-Sophie Charlotte Anke-Kristina Foth	Ettlingen Katharina Sauter	Kreuzau-Rureifel Winfried Helmut Zientz	Nordenham/Elsfleth Holger Hullmann	Weißenfels Hans-Dieter Böckler
Berlin-Spandau Jochen Ewert Annett Scharf	Frankfurt-Cosmopolitan Klaus D. Mittpor	Laacher See Dietmar Thurm	Nürnberg-Sigena Anke Pregler	Werne an der Lippe Bernd Plaß
Bielefeld-Ravensberg Andreas Unruhe			Oberharz Christian Schröder	Werse-Ems Wolfgang Kröll
Blomberg Stephan E. Happe Michael Pieper			Oberhausen-Glückauf Volker Becker	Wiesbaden-An den Quellen Gülben Börger
Böblingen-Sindelfingen Klaus Badenhausen			Offenbach Uwe Koeberich	Winterberg Franz Müntefering
Bonn Sebastian Sandhaus			Offenbach am Main – Lederstadt Stefan Becker	Würzburg-Löwenbrücke Stefan Öhler
				Zirndorf Patrick Temmesfeld



IN MEMORIAM

Liebe Lions, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass die Redaktion des LION nicht zwingend unmittelbar informiert wird und nicht immer alle vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. - Schreibweisen der Namen in der Rubrik „In memoriam“ werden nicht redaktionell bearbeitet sondern aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. - Bitte mailen Sie jeweils mit dem Stichwort „Nachruf“ und dem Namen des Verstorbenen.

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Verstorbene Mitglieder

Horst Benzel
Rothenburg ob der
Tauber-Uffenheim

Torhan Berke
Hildesheim-Marienburg

Eberhard Bothmer
Berlin-Spree

Reinhold Bräumer
Frankfurt-Goethestadt

Ernst Brodrecht
Ingelheim

Franz Bruckmaier
Priem am Chiemsee

Christian Burde
Kaufbeuren

Gerold Buschlinger
Hochheim-Flörsheim

Wolfgang Dihlmann
Hamburg-Alster

Heinz Ebert
Erbach/Donau

Alex Esser
Selfkant

Jobst Ewert
Crailsheim

Hermann Fabricius
Garmisch-Partenkirchen

Frithjof Haas
Karlsruhe-Baden

Hans-Wilhelm Hess
Kassel-Brüder Grimm

Helmut Höber sen.
Passau

**Hans Gerhart
Hofmann**
Hamburg-Nordheide

Klaus-Jörg Hoppe
Hamburg-Alster

Werner H. Kara
Hamburg-Nordheide

Gerhard Krüger
Waldbronn

Heinz Kuhlmann
Bottrop

Klaus Kurth
Heidenheim a. d. Brenz

Gisela Lange
Deister-Fontana

Werner Markmann
Dinslaken

Rolf März
Nürnberg-Noris

Reinhard Meinecke
Düsseldorf-Hofgarten

Rainer Mildner
Mainz

Michael Morcher
Wolfratshausen-Geretsried

Paul Mörk
Leonberg

Engelbert Pichl
Idstein

Karl Heinz Potthast
Bielefeld-Ravensberg

F. Xaver Rackl
Fürstenfeldbruck

Karlgünter Rinsche
Münster-Westphalia

Michael Schirmer
Wiesbaden

Dieter Schmoeckel
Stuttgart

Hilmar Schneider
Bonn-Rhenobacum

André Schulz
Frankfurt (Oder)

Heinrich Sedlmeir
Garmisch-Partenkirchen

Otto Spanke
Bochum-Kemnade

Helmut Speier
Höchst Main-Taunus

Karl Stegmeier
Crailsheim

Heinrich Vesting
Blomberg

Roland Wallischek
Friedrichshafen

Carlo Weidert
Bonn-Tomburg

Karl Wiedemer
Siegen

Bodo Wilhelm
Eschwege-Werratal

Günter Willumeit
Bad Segeberg-Siegesburg

Georg C. K. Withof
Kassel-Brüder Grimm

Gerhard R. Wolf
Ludwigshafen

Karl Hoffmann

Lions Club Saarlouis

Eine große Trauergemeinde erwies unserem Lionsfreund **Karl Hoffmann (1928-2013) am 14. 10. 2013 die letzte Ehre.**

Der Bergwerksdirektor und Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande war vier Tage vor seinem 85. Geburtstag nach langer Krankheit verstorben. Er wurde als zweites von vier Kindern in einer Bergmannsfamilie in Düsseldorf geboren.

Obwohl sein Vater 1948 in der Grube Camphausen tödlich verunglückt war, stand es für ihn fest, den Bergmannsberuf zu ergreifen. An der montanistischen Hochschule in Leoben in Österreich nahm er das Bergbaustudium auf.

Hier lebte es sich preiswerter - nicht unwichtig für den Werksstudenten, der in den Semesterferien sein Geld für das Studium verdienen musste.

Die Diplomprüfung schloss er mit Auszeichnung ab und trat alsbald in die Dienste der Saarbergwerke ein. Der Suche nach

Verbesserung der Sicherheit und damit der Mechanisierung im Bergbau galt sein tägliches Streben. Daneben stellte er sein umfassendes Wissen verschiedenen Ehrenämtern in beruflichen Verbänden sowie Arbeits- und Sozialgerichten zur Verfügung.

Zu uns Lions kam er im Jahr 1986. Er war Präsident im Lions-Jahr 1992/93. Seine aufrichtige Art, seine Hilfsbereitschaft, sein Einsatz für die Ziele von Lions, sein Einsatz für die Jumelage mit unserem Partnerclub in Lunéville und vor allem seine Hilfbereitschaft für behinderte Kinder machen ihn zum Vorbild in unserem Club.

Unser mitfühlendes Beileid gilt seiner Frau Melitta sowie seinen Kindern und der ganzen Familie. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Cadario / Dr. Schlichter, Lions Club Saarlouis

Jaroslav Slípka

Lions Club Bayern-Ost

Mit großer Bestürzung und Trauer haben die Lionsfreundinnen und Lionsfreunde im Distrikt Bayern-Ost die Nachricht aus Pilsen vom Tod des lieben und treuen Lionsfreundes Professor Dr. Jaroslav Slípka aufgenommen.

Dr. Slípka hat als Distrikt-Governor 1995/96 maßgeblich an der Begründung der deutsch-tschechischen Distrikt-Jumelage, damals auf deutscher Seite noch mit dem Distrikt FON, mitgewirkt und über alle Jahre hinweg dafür gearbeitet, dass diese Jumelage, die nun auf deutscher Seite vom Distrikt BO gepflegt wird, mit Leben erfüllt bleibt. 1995/96 war Jaroslav Slípka Distrikt-Governor der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik.

Uns allen ist in guter Erinnerung, wie LF Dr. Slípka noch 2011 auf dem Jumelagetreffen in Regensburg leidenschaftlich die Wichtigkeit und Bedeutung der deutsch-tschechischen Beziehungen auch für den Frieden in Europa vorgestellt und ihre Weiterentwicklung gerade auch als Aufgabe für uns Lions beschrieben hat.

Wir Lions in Bayern-Ost werden das Andenken an LF Dr. Slípka in Ehren halten und sein Wirken als Auftrag und Erbe fortführen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Tochter Zuzana und seinem Sohn Jaroslav.

*Reinhold Waldecker,
DG Bayern-Ost; Alois K.Danek, PDG D 122 1998/1999*

Georg Christian Konrad Withof

Lions Club Kassel Brüder Grimm

Der Kassler Unternehmer und Privatier Georg Withof (12.10.1924 - 29.10.2013) war seit 1974 Lion, immer engagiert, großzügig und hilfsbereit, beispielgebend das Clubleben bereichernd, stets ein guter Zuhörer und gefragter Ratgeber, ein guter Freund im besten Sinne des Wortes! Mit seinen Reiseberichten - in Wort und Bild wiederholt an Lions-Abenden vorgetragen - nahm er uns mit in die große weite Welt.

Es war ein Gedicht, sich mit dem Belesenen und Weitgereisten, dem konservativen Liberalen zu unterhalten, aufzuhören, wenn er seine dicken Brillengläser zurechtrückte, verschmitzt lächelte und eine treffende und zuweilen spitze Bemerkung von sich gab, Letzteres war charakteristisch für ihn. Wir Lions haben ihn so in all den Jahren erlebt, als stillen Zuhörer, als einen, der Worte mit Bedacht wählte und zuweilen hintergründig mit Witz würzte, als einen, der Ziele setzte und auch ungeduldig anmahnen konnte.

Georg Withof war ein Mäzen der Kasseler Museumslandschaft sowie einer der großen Förderer des Wiederaufbaues der Dresdener Frauenkirche. Himmelfahrt 2006: Dank Georg Withofs großzügiger Spende konnte im Norden Afghanistans eine Zeltschule für 300 Kinder eröffnet werden. Georg Withof gab gern, half da und dort, wo Not zu lindern oder aus seiner Sicht eine Gabe gut angelegt war, traditionell trug er zum guten Ergebnis des Brüder Grimm-Mahls bei.

Er gab überwiegend im Stillen, frei nach der Devise: Tue Gutes, aber rede nicht davon! So war „We Serve“ für ihn mehr als nur ein Schlagwort: Er übernahm Verantwortung in unserem Club als Activity-Beauftragter und als Präsident, aber auch über den Club hinaus, er war Zonen-Chairperson und Vize-Governor und, nicht zu vergessen, Mentor, aber auch Motor für die Gründung des LC Wolfhagen und des LionsHilfswerkes Kassel.

Nicht nur als Jumelage-Beauftragter zum LC Ijsedal-Tervuren, 1996 bis 2000, sondern auch in den Folgejahren war Georg Withof ein drängender, gestaltender und erfolgreicher Brückenbauer zwischen uns und unseren belgischen Freunden.

In den letzten Jahren war Georg Withof von Krankheit gezeichnet, er stemmte sich mit starkem Lebenswillen dagegen, doch die Kraft schwand zusehens, zuletzt fehlte sie. Trotz alledem versuchte er, noch regelmäßig am Clubleben teilzuhaben und nicht von seiner Leidenschaft des Lesens zu lassen, Tagespolitik und Finanzwirtschaft zu verfolgen, sein profundes Wissen um die Geschichte des 20. Jahrhunderts zu mehren.

Georg Withof, der fürsorgliche Familienmensch, der treu sorgende Vater und Großvater, unser langjähriger Lionsfreund, ein guter Mensch, der immer mehr Sein als Schein war, wird uns allen fehlen. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten!

Hans Werner Patzki, Lions Club Kassel Brüder Grimm

Angelika Bergmann

Lions Club Dorsten Lippe

Wir trauern um unsere Lionsfreundin Angelika Bergmann, die uns am 3. September nach schwerer Krankheit verlassen hat. Sie hat ihren Frieden im Kreise ihrer Familie gefunden.

Als aktives Mitglied hat sie viele Jahre unseren Club maßgeblich beeinflusst und entscheidend geprägt. Mit ihrem großen Herzen und ihrem wachen Verstand hat sie sich getreu dem lionistischen Gedanken „We Serve!“ unermüdlich in sozialer

Verantwortung für mehr Menschlichkeit eingesetzt. Wir verlieren in Angelika eine lebensbejahende und tatkräftige Persönlichkeit, deren Andenken wir uns verpflichtet fühlen und in deren Sinne wir auch zukünftig unsere Arbeit fortsetzen werden. Angelika behält immer einen festen Platz in unseren Herzen.

Ihrem Mann Jochen und der Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.
Präsidentin Maria Kremerskothen, Lions Club Dorsten Lippe

Torhan Berke

Die Mitglieder des Lions Clubs Hildesheim-Marienburg trauern um ihren Lionsfreund Dipl.-Ing. Torhan Berke, der nach langer Krankheit am 29. Oktober im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Torhan Berke trat 1975 unserem Lions Club bei, war zweimal sein Präsident, Zone-Chairperson sowie seinerzeit im Distrikt vier Jahre lang verantwortlich für die Integration ausländischer Mitglieder. Er wurde in Kabul, Afghanistan, als Sohn einer Berliner Mutter und eines türkischen Vaters geboren, zog dann im Alter von neun Jahren nach Ankara, Türkei, und mit 18 Jahren nach Deutschland, wo er Bauingenieurwesen in Hannover studierte. Er war später erfolgreicher geschäftsführender Partner der Ingenieurgesellschaft Dr. Ing. Meihorst und Partner. Torhan genoss höchste Reputation in der Branche und war bei seinen Mitarbeitern als fördernder und fordernder Chef sehr beliebt.

Torhan Berke war in mehreren Kulturen zu Hause und beherrschte sieben Sprachen: Englisch, Französisch, Türkisch, Persisch, Sanskrit, Italienisch und Deutsch. Auch im privaten Umfeld haben er und seine Frau Nil sich über viele Jahre hinweg engagiert und so zum Beispiel Kindern in der Türkei

Lions Club Hildesheim-Marienburg

Schul- und Universitätsbesuche finanziert. Zudem stellte sich Torhan Berke unter anderem für türkische Landsleute in Deutschland als Dolmetscher zur Verfügung. Torhan Berke war ein überzeugter Lion, der für die Lions-Ideale einstand und für seine Überzeugungen mit Leidenschaft eintreten konnte. Er tat dies aber immer als Brückenbauer, der Wert darauf legte, unterschiedliche Meinungen und Haltungen zu versöhnen. Er hat das Clubleben in den 38 Jahren seiner Mitgliedschaft mit vielen Beiträgen bereichert. Torhan Berke war vor allen Dingen eines: ein wahrer Menschenfreund, mit seiner Sprachkenntnis und seinem Hintergrund wahrlich international aufgestellt. Zudem sehr humorvoll, musisch begabt, stets verbindlich, immer um Ausgleich bedacht und bei allen überaus beliebt. Unser Lions Club verliert mit ihm einen Freidenker und eine vorbildliche, prägende Persönlichkeit.

Wir vermissen ihn schmerzlich und trauern mit seiner lieben Frau Nil und der Familie. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Werner B. Wilmes,

Lions Club Hildesheim-Marienburg (Torhan Berke war mein „Bürge“ bei meiner Aufnahme: eine Aufgabe, die er ebenso ernst wie unaufdringlich wahrnahm)

Harald Bertram**Lions Club Peine**

Der Lions Club Peine trauert um sein Gründungsmitglied Harald Bertram.

Er hat die Ideale der Lions-Bewegung und unseren Wahlspruch „We Serve!“ 50 Jahre lang in vorbildlicher Weise gelebt.

Er war stets bereit, Verantwortung zu übernehmen, sei es als Präsident oder in vielen anderen Clubämtern. Der Lions Club Peine ist zu einem großen Teil sein Werk. Harald Bertram wird einen bleibenden Platz in unserer Mitte haben.

Wilfried Grobe, Lions-Club Peine, Präsident 2013/2014

Günter Brandel**Lions Club Tauberbischofsheim**

Mit tiefem Schmerz hat uns die Nachricht vom Tod unseres Lionsfreundes Günter Brandel erfüllt und in Trauer versetzt. Wir hatten gerade mit den Vorbereitungen zum 80. Geburtstag unseres Lionsfreundes begonnen, als uns die Nachricht von seinem Sturz erreichte. Wir waren noch voller Hoffnung, dass er bald genesen würde. Bedauerlicherweise hat unser Herr anders entschieden.

Mit Günter Brandel haben wir eines unserer Gründungsmitglieder aus dem Gründungsjahr 1996 verloren. Er war fest mit unserem Club verbunden. Obwohl er unser ältestes Mitglied war, hat er regelmäßig unsere Clubabende besucht. Wir haben

einen Lionsfreund verloren, der stets im Dienste unserer Sache stand, der hohes soziales Engagement hatte, der eine ausgleichende Persönlichkeit war, ein freundliches Wesen hatte, beispiellos großzügig war, hilfsbereit, verlässlich, aufrichtig und stets optimistisch.

Wenn wir zurückblicken, sollten wir aber nicht so sehr trauern, dass wir ihn verloren haben, sondern dankbar sein, dass wir einen Menschen wie Günter Brandel in unserem Club hatten. Wir werden ihn noch lange in unseren Herzen tragen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Präsident Dr. Berthold Wöppel, Lions Club Tauberbischofsheim

Dieter Keller**Lions Club Bremen-Wümme**

Die Mitglieder des Lions Club Bremen-Wümme trauern um ihr Gründungsmitglied Dieter Keller, der am 15. Oktober im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Am 1. Juni 1977 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Lions Club Bremen-Wümme. In den 90er Jahren des vorigen

Jahrhunderts prägte er als Präsident des Clubs und auch als Zonen-Chairperson die Lions-Bewegung in Bremen und umzu.

Wir haben einen guten Lionsfreund verloren.

Andreas Schnabel,

Pressebeauftragter Lions Club Bremen-Wümme

Peter Gellings**Lions Club Frankfurt/Main SkyLine**

Die Mitglieder des LC Frankfurt/Main SkyLine trauern um ihren (Lions)Freund Peter Gellings, der am 16. November im Alter von nur 58 Jahren plötzlich und unerwartet verstarb.

Peter Gellings war Gründungsmitglied und 2010/2011 Jumelage-Beauftragter. Er war ein Mensch mit starkem Willen, mit Ecken und Kanten, hart in der Sache, aber immer fair den Mitmenschen gegenüber.

Er wirkte, sofern es ihm sein Beruf als Steuerexperte zuließ, immer beratend im Clubleben mit. Seine beruflichen Fachkenntnisse haben unserem Club sehr geholfen.

Wir danken Peter Gellings für seine Freundschaft.

Die Mitglieder des LC Frankfurt/Main SkyLine haben einen guten Freund verloren, er wird uns achtungsvoll in dankbarer Erinnerung bleiben.

*Christophe Albig,
Lions Club Frankfurt/Main SkyLine*

Alfred Waterstradt**Lions Club Germersheim & Speyer**

Die Lions Clubs Speyer und Germersheim trauern um ihr langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied, Lionsfreund Dr. Alfred Waterstradt, der am 17. November im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Mit Dr. Waterstradt verlieren wir einen guten Freund und vorbildlichen Lion, der sich seit 1961 auf hervorragende Weise für den Lionismus engagiert hat. Für ihn als Chefarzt einer großen Klinik galt das Motto „Wir helfen“ sowohl im Beruf als auch bei Lions.

Seine erste Sorge galt stets den Menschen, die Hilfe benötigen, in seiner Heimat, aber auch bei Naturkatastrophen in fernen Ländern. So hat er sehr engagiert unter anderem Hilfe nach der Erdbebenkatastrophe in Haiti organisiert. Ein weiterer Schwerpunkt seines Wirkens waren die Jugendarbeit und die Förderung der internationalen Jugendverständigung.

Der Lions Club Germersheim dankt Dr. Waterstradt besonders für die Initiative und Unterstützung als „Guiding Lion“ bei seiner Gründung. Dr. Waterstradt hat Lions in zahlreichen Ämtern gedient, unter anderem als Distrikt-Governor 1989/1990. In dieser Zeit hat er die seit nunmehr 22 Jahren bestehende Jumelage zwischen dem Lions Club Germersheim und dem Lions Club Melun Val-de-Seine in Frankreich federführend eingeleitet.

Wir danken Dr. Alfred Waterstradt für seine Freundschaft, seine hilfsbereite, ausgeglichene und sachliche Art. Wir werden ihn in unserer Runde vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Ilsemarie und seinen Kindern nebst Familien. *Markus Werling, Präsident Lions Club Germersheim; Peter Bayer, Präsident Lions Club Speyer*

Hans-Wilhelm Hess**Lions Club Kassel Brüder Grimm**

Dr. Hans-Wilhelm Hess (11.04.1932-14.10.2013) wurde in der damals noch historischen Kasseler Altstadt als Stammhalter in der fünften Generation einer alten Kasseler Optikerfamilie geboren. Gern bezeichnete er sich, und das mit Fug und Recht, als „Kasseler Schlacke“. Für ihn lebte das untergegangene Kassel in Stichen, Bildern, Skulpturen sowie alltagsgeschichtlichen Zeugnissen weiter. Die Liebe zu seiner Heimatstadt machte ihn zu einem der bedeutendsten privaten Kunstsammler Kassels, dem es stets darauf ankam, die Verbindungen zwischen Kunst, Gesellschafts- und Stadtgeschichte deutlich zu machen. Die „Sammlung Hess“, sein Lebenswerk, ist eine Hommage an seine Heimatstadt, sie konnte für das Stadtmuseum gewonnen werden. Nach dem Abitur am Friedrich-Gymnasium zog es Hans-Wilhelm nach Schottland. Mit dem Fahrrad durchstreifte er die Highlands, gewann dort Freunde, blieb, studierte am Stowe College Optometrie und an der University of Glasgow Philosophie. Die Bande nach Schottland rissen nicht ab, er gab wiederholte Besuche bei Freunden und, nicht zu vergessen, um mit Fünfzig dort zu promovieren (PhD). Neben seiner Heimatstadt Kassel waren Schottlands Land und Leute ein Stück Heimat für ihn. Der Optikermeister, Golfer und Mäzen war beliebt und bekannt, sein Rat gefragt, das Gespräch mit ihm gern gewürzt mit Doppeldeutigkeit und englischem Humor. Seine oft zum Besten vorgetragenen

Anekdoten sind unvergessen: so die vom Optikus und Mechanikus Rupprecht, dem Gründer der Hessischen Optikerdynastie, der auch dem damaligen Kurfürsten eine Brille verpasste und ihn mit „Herr Kurfürst“ und nicht mit „Königliche Hoheit“ anredete. Auf die Frage warum, soll jener prompt geantwortet haben: „Ich bin ein Demokrat, Herr Kurfürst.“ Der humorvolle Kurfürst ernannte diesen Demokraten prompt zum Hoflieferanten. Oder die Geschichte vom Brillenputztuch der Firma Hess: 1971 schmückte Joseph Beuys eine Hundertwasserpostkarte mit Brillenputztuch, Cola-Kronkorken und einem Zigarettenstummel ... Dieses Kunstwerk hatte so nur kurzen Bestand, Hess' Putzfrau hielt es für Abfall. 1971 fand Dr. Hans-Wilhelm Hess zu unserem Lions Club, war engagiert als Sekretär und Activity-Beauftragter, als Präsident 1989/90 in der ihm eigenen Art *laissez-faire*, als Jumelage-Beauftragter zum LC Ijesdal-Tervuren 1990-96, hochmotiviert, Letzteres sicherlich auch darin begründet, dass Ulla, seine große Liebe, damals in Brüssel lebte und arbeitete. Mit Dr. Hans-Wilhelm Hess verliert nicht nur Ulla Asmus-Hess ihren geliebten Mann, sondern verlieren auch das Land Hessen – mit dessen Ehrenbrief er ausgezeichnet wurde – unsere Stadt Kassel einen nimmermüden Botschafter und der Lions Club Kassel Brüder Grimm einen beliebten Lionsfreund: Er wird uns allen fehlen!

Hans Werner Patzki, Lions Club Kassel Brüder Grimm

Vollrath Haneberg

Lions Club Dillenburg-Oranien

Die Mitglieder des Lions Clubs Dillenburg-Oranien trauern um einen hochgeschätzten Freund, der für uns alle so überraschend am 15. Oktober von uns gegangen ist. Wir wussten von seiner schweren Krebserkrankung, hofften mit ihm, dass er sie besiegen könnte. Vergeblich.

Vollrath Haneberg kam vom Lions Club Sondershausen im Jahr 1996 mit fundierten, hilfreichen Erfahrungen zu uns. Seine Menschlichkeit war bemerkenswert und färbte ab. Schnell erwarb er sich das Vertrauen und die Zuneigung aller Clubmitglieder. Er wirkte, soweit es ihm sein Beruf als immer bereiter Gynäkologe zuließ, wirkungsvoll im Clubleben mit.

Seine Ämter als Activity-Beauftragter (1994/95), Vize-Präsident (1995/96), Präsident (1996/97) und Sekretär (2001/03) hat er mit Elan, großem Engagement und prägender Nachhaltigkeit ausgeübt. Für ihn war das Lions-Motto „We Serve!“ Leitlinie seines Wirkens, sowohl im Beruf als auch bei Lions. Die Mitglieder des LC Dillenburg-Oranien haben einen guten Freund verloren.

Er wird uns achtungsvoll in dankbarer Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl und aufrichtige Anteilnahme gelten seinen drei Töchtern, besonders seiner Frau Annemarie.

Lions Club Dillenburg-Oranien, CM Günter Biermann

Dieter Radusch

Lions Club Husum-Goesharde

Zu früh verstarb am Donnerstag, 10. Oktober, unser langjähriger Lionsfreund Dieter Radusch.

Er war Gründungsmitglied des LC Husum-Goesharde und dessen Präsident im Amtsjahr 2005/ 2006. In den Jahren 2008 bis 2010 nahm Dieter überregionale Aufgaben als Chairman wahr. Wir werden ihn in Erinnerung behalten, wie er sich in

den verschiedenen Tätigkeitsbereichen ideenreich, spontan und beharrlich zum Wohle des Clubs und im Sinne des lionistischen Gedankens „We Serve!“ einbrachte.

Wir trauern um ihn. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und der Familie.

Kurt Lehmann, Vizepräsident, Lions Club Husum-Goesharde

Otto Spanke

Lions Club Bochum-Kernnade

Der Lions Club Bochum-Kernnade trauert um Prof. Dr. med. Otto Spanke, der am 28. September nach längerer Krankheit im Alter von fast 89 Jahren verstarb. Er war Gründungsmitglied unseres Clubs und im Lions-Jahr 1982/83 unser Präsident.

Am 3. November 1924 wird Otto Spanke in Bochum geboren. Im Jahr 1942 unterbrechen Reichsarbeitsdienst und Wehrmacht seine Schulzeit. Als Funker kommt er in Russland und an der Westfront zum Einsatz. Im Benediktiner-Kloster Meschede holt er 1946 sein Abitur nach und immatrikuliert sich im Oktober des gleichen Jahres für sein Medizinstudium in Bonn.

Nach Staatsexamen und Assistentenzeit wird er 1961 Oberarzt und im Jahr darauf Chefarzt der Röntgen-Abteilung des St. Joseph Hospitals in Bochum. Schon vor Einführung des

„Bochumer Modells“ ist es seinem Engagement zu verdanken, dass in der Region das erste Gammatron, die sogenannte Kobaltbombe, zur strahlentherapeutischen Bekämpfung von Krebskrankheiten installiert wird.

Für seine erfolgreiche Arbeit in Forschung, Lehre und Praxis ernannt ihn die medizinische Fakultät der Ruhruniversität Bochum im Jahr 1984 zum Honorarprofessor. Im Jahr 2009 wird er mit dem goldenen Ehrenring der Stadt Bochum ausgezeichnet.

An diesen lebenswerten und aufrichtigen Lionsfreund, der sich im alltäglichen Leben und vor allem in seinem Beruf nach unserem Leitspruch „We Serve“ jederzeit hilfreich dienend einsetzte, werden wir uns immer dankbar erinnern.

Prof. Helmut Ahuis, Lions Club Bochum-Kernnade

Rudolf Opfermann

Lions Club Schwäbisch Hall

Der Lions Club Schwäbisch Hall nimmt mit großer Trauer Abschied von Rudolf Opfermann, der am 18. August für immer von uns gegangen ist.

Rudolf Opfermann war im Jahr 1960 jüngstes Gründungsmitglied des Lions Club Schwäbisch Hall. Mit seinem Tod endet die Ära der Gründungsväter.

Rudolf Opfermann war Lion der ersten Stunde und ist engagierter Lion bis zu seinem Tod geblieben. Von 1960 bis 1968 und von 1980 bis 2003 hatte er das Amt des Schatzmeisters inne. Insgesamt 31 Jahre erfüllte er diese Aufgabe vorbildlich, mit hohem Engagement, kaufmännischem Verstand und mit sehr viel Freude.

Im Lions-Jahr 1972/73 wurde er zum Präsidenten gewählt. Darüber hinaus engagierte sich Rudolf Opfermann auch auf regionaler Ebene. Von 1977 bis 1979 war er Zonen-Chairperson. In den vielen Jahren seiner Mitgliedschaft war Rudolf Opfermann stets ein überzeugter Lion. Rudolf Opfermann wird uns in Erinnerung bleiben als ein Mensch, der sehr pflichtbewusst, zuverlässig und lebenswürdig war, sich aber auch nicht gescheut hat, seinen Standpunkt zu vertreten und deutliche Worte zu sprechen. Das Wohl des Clubs hatte er stets zum Ziel.

Wir sind dankbar, dass Rudolf Opfermann unser Freund war. Wir werden ihn in ehrendem Andenken bewahren.

Günther Obinger, Präsident Lions Club Schwäbisch Hall



Foto: Hilpert

Wohnen mit Ambiente

Inhalt

Stilvoller Entspannungsgenuss	80
Über dem Bodensee: Traumhafte Aussichten im Süden	81
Verantwortungsvoll bauen – gesünder leben	82
Erfüllt Leben, individuell Wohnen	83
"Gerling" mit neuem Gesicht – Die Piazza Navona von Köln	84
Bodensee – Wo das Glück Zuhause ist	85
Residenzwohnen in Dresden	86
Die neue Generation der Hightech-Heizkessel	87
25-jähriges Jubiläum FAVORIT Massivhaus	88

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Anzeige



Landhaus in Ruhpolding am Golfplatz in schönster Wohnlage
 Absolut sonnig und ruhig, mit unverbaubarem Berg- u. Dorfpanoramablick
 Wohnfläche 320 qm, Grund 1.268 qm, offene Kamine,
 10 Zimmer, 3 Bäder, Wellnessbereich, große Terrassen, Einliegerwohnung,
 Doppelgarage, Carport, Vollwärmeschutz, KP Euro 995.000,-



EXKLUSIVE IMMOBILIEN ZWISCHEN MÜNCHEN UND SALZBURG
 Stadtplatz 7 · 83278 Traunstein
 Tel.: 01578-455 04 04 / 0861-90 98 78 42
www.immobilien-ballestrem.de



Gepflegtes Bauernhaus im Chiemgau in schönster, sonniger, ruhiger Lage und herrlichem Bergpanorama
 Wohnfläche ca. 300 qm, 6 Zimmer, 2 Bäder, 2 Kachelöfen
 + 3 Ferienwohnungen (jew. 2 Zi, kl. Küche u. Bad), Grundstück ca. 1.500 qm.
 Obj. vielseitig nutzbar! Garten mit altem Baumbestand. KP Euro 1.200.000,-



Badewelten – wir realisieren Visionen



Annette Mulitze

Stilvoller Entspannungsgenuss

Ehemalige Kellerräume einer Jugendstilvilla verwandelte der Fuldaer Thermenprofi Hilpert in ein elegantes Privat-Spa. Eine Kombination aus geschwungenen und geradlinigen Formen zitiert die alte Stilepoche und verknüpft sie mit der Neuzeit. Das facettenreiche Spa-Angebot lässt bei den anspruchsvollen Bauherren keine Wünsche offen.

Früher wurden die Räume als Abstellkammern genutzt. Heute lädt der Bereich zum entspannten Relaxen ein. Hilpert plante und gestaltete eine Anlage mit finnischer Sauna, Dampfbad, Wärmebank mit zwei Fußbecken und Ruhebereich.

In diesem Spa übernimmt das Dampfbad eine Doppelrolle. Denn es bietet sich auch als Erlebnisdusche mit reicher Programmauswahl an. Tropenregen, Schwallbrause und vieles mehr gehören dazu. Effektvolles LED-Licht taucht die Kabine in die jeweils passende Stimmung.



Früher als Kellerraum genutzt, bietet das Hilpert-Spa heute ein breites Entspannungsprogramm.

Durchdachte Formen

Auf der roten, ergonomisch geformten Wärmebank mit Fußbecken bereitet man sich optimal auf den Saunagang vor. Das Dampfbad genießen die Eigentümer ebenfalls auf einer körpergerecht geformten Wärmebank. Als freitragende Konstruktion angebracht, gibt sie den Füßen mehr Spielraum. Ihre Sitzfläche ist leicht von der Wand abgerückt, damit Kondenswasser zwischen Rückenlehne und Sitz nach unten ablaufen kann. Ähnlich raffiniert ist die Wand- und Deckenkonstruktion, die wegen ihrer Wölbung das Kondenswasser sauber an der Wand entlang zum Boden rinnen lässt. Möglich wird die komfortable Gestaltung durch die von Hand gefertigte Keramik aus der Manufaktur Hilpert. Die großformatige Elemente wurden eigens für die Anlage hergestellt.

Informationen unter: www.hilpert-fulda.de.

Haacke-Haus

Über dem Bodensee: Traumhafte Aussichten im Süden Altersgerecht und repräsentativ

Der Standort ist ein Traum: Oberhalb des Bodensees gelegen, mit direktem Blick auf Wasser und Alpen. Für das Bauherrenpaar war es Liebe auf den ersten Blick. Hier sollte ihre Altersresidenz entstehen.

Anspruchsvoll stellte sich hingegen die Umsetzung dar. Es musste nicht nur eine Hanglage bebaut werden. Die örtliche Bauordnung machte darüber hinaus sehr enge Vorgaben für First- und Trauffhöhen. Doch die Eheleute ließen sich von den Widrigkeiten nicht schrecken. Auf der Suche nach einem Baupartner, der in der Lage war, die anstehenden Aufgaben umzusetzen, fiel die Entscheidung schnell: Ein frei geplantes Architektenhaus von Haacke, dem renommierten Fertighausanbieter aus Potsdam/Celle, sollte es werden.

Das Ergebnis überzeugt: Klassische Villenarchitektur mit charmantem südländischem Flair und großzügigen 340 Quadratmetern



Die moderne Stadtvilla vereint Leichtigkeit und Ästhetik mit mediterranem Lebensgefühl. Ein eigener Pool mit Gegenströmanlage war für die Wasserliebhaber Bedingung.

Gesamtfläche. Zur Straße hin präsentiert sich die Villa dreigeschossig, zum See hin mit zwei Etagen. Auch der Lebensabend der Bewohner wurde berücksichtigt. Das Treppenhaus erinnert mit seiner transparenten

Glasbrüstung und einer Lichtkuppel an ein helles Atrium. Gleichzeitig ist es geräumig genug, um dort einmal einen Treppenlift zu installieren.

Auf Gartenebene befindet sich der offene Wohn-Ess-Bereich. Edles Kirschbauparkett verleiht dem Raum Wärme und setzt kontrastreiche Akzente zu weißen Wänden. Prominent platziert, gliedert der Kamin den repräsentativen Raum. Bodentiefe Fenster bieten traumhafte Ausblicke.

Auf gleicher Ebene befinden sich Schlaf- und Badezimmer. Die frei begehbare, barrierefreie Dusche und eine Badewanne im Philippe-Starck-Design sind Mittelpunkt der Wellness-Oase. Alle drei Räume im Obergeschoss führen auf eine offene Galerie. Auch an eine kleine Einliegerwohnung wurde gedacht, die bei Bedarf eine Pflegekraft beherbergen kann.

Die Leidenschaft der Bauherrin für Naturstein beeindruckt an vielen Stellen: Feinsteinzeug als Dielenfußboden, indischer Granit in Bad und Küche. Im Außenbereich wurden Burgunder-, im Eingangsbereich sogar Boden-seesteine verwendet.

Seine inneren Werte machen aus dem Haus am See ein echtes „Gesundheitshaus“. Ausschließlich schadstoffgeprüfte Materialien wurden verarbeitet – vom Dämmmaterial aus nachwachsenden Rohstoffen bis hin zu Wand- und Bodenbelägen. Die energieeffiziente Bauweise verschafft dem Gebäude den Status und die Förderung eines KfW-Effizienzhauses 55.

Weitere Informationen unter:
www.haacke-haus.de oder
unter Telefon (0800) 42 22 533.

MYTHOS VILLA

Eine Architektur-Persönlichkeit, deren Einfluss bis heute unverkennbar ist. Frank Lloyd Wright entwarf etwa sechshundert Wohnhäuser, von denen viele legendär wurden. Die Qualität und Eleganz seiner Bauten haben Haacke zu dieser Villa inspiriert. Haus-Magazin, 132 Seiten kostenlos. Telefon (08 00) 4 22 25 33 · www.haacke-haus.de

HAACKE
HAUS



Seit über 100 Jahren
schaffen wir aus Holz
etwas Besonderes.



Was 1896 als traditionelle Schreinerei begann, ist heute eines der innovativsten und zukunftsweisenden Holzhaus-Unternehmen Europas. Denn seit Jahrzehnten arbeiten wir an unserer wohn-gesunden Naturbauweise und perfektionierten Holzbaukunst. Zum Beispiel unsere spezielle, atmungsaktive Voll-Werte-Wand: sie sorgt für spürbares Frischluftklima und besten Wärmeschutz. So zahlt sich unsere große Erfahrung eines ganzen Jahrhunderts heute für Sie aus.

Lassen Sie sich von den Baufritz-Innovationen für gesundes Wohnen überzeugen. Und von unserem Stilwelten-Katalog inspirieren. Telefon 083 36 - 9000, www.baufritz-li.de



BAUFRITZ
Der Ökohaus-Pionier seit 1896

Dietmar Spitz

Verantwortungsvoll bauen – gesünder leben

Klimaschützende Architektur aus nachhaltigen Naturmaterialien bewirkt für die Hausbewohner ein gesundes Wohnklima

Der Wert einer Immobilie wird in Zukunft nicht mehr alleine von der Lage und Schönheit des Objektes abhängen, sondern von seiner CO² verträglichen klimaschützenden Bauweise und den gesundheitlichen Qualitäten. „Ein Energiepass, den es heute schon gibt, drückt leider in keinsten Weise die Nachhaltigkeitsqualitäten eines Gebäudes aus“, so der Pressesprecher des Ökohaus-Pioniers Baufritz, Dietmar Spitz. EnergEthisch bauen heißt auch Verantwortung für diese unsere Erde zu übernehmen um den nachfolgenden Generationen einen lebenswerten Lebensraum zu hinterlassen!

Nachwachsenden baubiologisch wertvollen Bau- und Dämmstoffen sollte die Zukunft gehören – denn sie senken durch ihre enorme CO²-Speicherfähigkeit den Ausstoß von schädlichem Kohlendioxid. Die Energiebilanz für die Entstehung und spätere Entsorgungsphase dieser Naturmaterialien ist vorbildlich. Mit jedem individuellen Baufritz-Haus kann somit der Ausstoß von CO² um 40-60 Tonnen langfristig gesenkt werden! Bei Baufritz werden diese Architektenhäuser seit vielen Jahren schon atomstromfrei produziert!

„Wir übernehmen gerne die Verantwortung für ein gesundes und klimaschützendes Privathaus oder Gewerbebau“.

Jeder Kunde erhält noch vor dem Einzug mit unserem CO²-Ausweis und dem Gesundheitszertifikat einen einzigartigen Qualitäts-



Eine gesunde und klimaschützende Immobilie



beweis seines Baufritz-Gebäudes. Zum Gesundheitskonzept eines Baufritz-Gebäudes gehört auch eine zusätzlich integrierte Schutzebene gegen Elektromog-Strahlung! Die Strahlenbelastung durch Mobilfunk-Sende-Anlagen, Radar, oder auch Starkstromleitungen und S-Bahn-Linien steigt leider ständig an. Mit einer speziellen Elektromog-Schutzebene gewährleistet Baufritz seinen Kunden nicht nur eine bis zu 99% ige Reduktion sondern auch den bestmöglichen Gesundheitsschutz!

Die erfahrenen Architekten und Innendesigner des Unternehmens kreieren maßgeschneiderte Wohnraumkonzepte, abgestimmt auf die Wünsche der Kunden. Modernste Heizungs-, Solar und Lüftungstechnik sorgen für optimale Energieeffizienz und ein besonderes Wohlfühlklima in jedem Baufritz-Gebäude.

Erlebniswelt von Baufritz

Die HausSchneiderei, die Musterhäuser und der Ideenpark in 87746 Erkheim/Allgäu, direkt an der A96 München-Lindau, sind für alle Bauinteressierten von Montag bis einschließlich Samstag von 10-18 Uhr geöffnet - inklusive fachmännischer Beratung!

Weitere Informationen unter:

www.baufritz-li.de

Die 225-seitige Architekturbroschüre gibt es kostenlos unter info@baufritz-li.de oder Tel. (0 83 36) 90 00

Susanne Hammel

Erfüllt Leben, individuell Wohnen Die Balance finden

24 Stunden in einem der GDA-Häuser sind mehr als nur ein Tag. Hier gelingt die Balance zwischen einem erfüllten Leben in der Gemeinschaft – und dem Bedürfnis nach Rückzug in die eigenen vier Wände. Was können die GDA Wohnstifte und kann das GDA Betreute Wohnen Ihrem Tag bieten?

Zum Beispiel dies: 8 Uhr Schwimmen im hauseigenen Pool. 9 Uhr Zeit fürs gesunde Frühstück im Restaurant des Hauses. Frisches Obst, Joghurt, Müsli, Eier, Käse, Wurst und Marmelade – das Frühstücksbuffet bietet alles, was ein Hotel der Spitzenklasse kredenzen würde.

Um 10 Uhr Yoga im Gymnastikraum, Gedächtnistraining oder ein Fremdsprachenkurs für die geistige Fitness, um nur einige der zahlreichen Kurse und Aktivgruppen in den GDA-Häusern zu nennen.

12.30 Uhr Zeit fürs Mittagessen. Zur Auswahl stehen mehrere Menüs, die mit frischen Zutaten, fast wie aus dem eigenen Garten, zubereitet sind. Gewählt wird bei Tisch und selbstverständlich ganz nach den eigenen Vorlieben und Bedürfnissen.

Nach dem Essen lädt das individuell gestaltete Appartement zur Mittagsruhe oder die gepflegte Parkanlage des Hauses zum Spaziergang ein. Kurse und Aktivgruppen gibt es in Hülle und Fülle. Bibliothek, Musikzimmer, Internet-Café, Clubräume, Wellness- und Fit-



Kein Traum: Das Leben aktiv genießen

nessbereiche bieten Möglichkeiten der Begegnung oder um persönlichen Interessen nachzugehen. Nachmittags und abends lockt Kultur pur: Gesprächskreise, Vorträge, Feste, Konzerte und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Sie möchten auch mehr erleben? Dann vereinbaren Sie einen persönlichen Termin.

Weitere Informationen unter:
www.gda.de

Anzeige

Viel mehr Zeit haben ...

für die schönen Dinge des Lebens ...

Komfortabel und stilvoll wohnen auf bis zu 100 m² und nicht mehr selber kochen, reinigen oder einkaufen müssen.

- Anspruchsvolles Ambiente
- Aufmerksamer Service
- Ausgezeichnete Küche
- Kreative Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Sicherheit rund um die Uhr

Überzeugen Sie sich vor Ort, besuchen Sie uns oder wohnen Sie zur Probe – wir freuen uns auf Sie!



Sie finden uns hier:

GDA

Genieße Dein Alter

www.gda.de

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

"Gerling" mit neuem Gesicht – Die Piazza Navona von Köln

Beim derzeit größten Eigenentwicklungsprojekt der österreichischen IMMOFINANZ Group, dem Gerling Quartier in Köln, sind alle zehn Rohbauten des ersten Bauabschnitts abgeschlossen. Das wurde am 28. Oktober mit einem Richtfest gefeiert. Mehr als 200 Gäste folgten an diesem stürmischen Tag der Einladung, darunter auch Kölns Oberbürgermeister Jürgen Roters. Zahlreiche Journalisten trotzten zudem dem Wetter und erkundeten mit Oberbaumeister Ralph Haarmann die Fortschritte auf der Baustelle. IMMOFINANZ-CEO Eduard Zehetner und Projektmanager Christian Riener gaben Einblick in Status quo der Arbeiten und der Vermarktung: Knapp die Hälfte der 144 Wohnungen im ersten Bauabschnitt sind bereits verkauft. Bei seiner kurzen Ansprache strich Oberbürgermeister Roters die „große Bedeutung“



Beim Hochfahren des Richtkranzes wehte heftiger Wind.

dieses innerstädtischen Entwicklungsprojekts für Köln hervor und meinte, der künftig öffentlich zugängliche Platz im Herzen des Gerling Quartiers könnte zur „Piazza Navona von Köln“ werden. Und Masterplaner Prof. Johannes Kister sagte: „Eine derart ruhige und perfekt organisierte Baustelle hat es in Köln noch nie gegeben. Ich als Kölner kann

das sagen.“ Und: „Das neue Gerling Quartier wird nach Fertigstellung noch besser aussehen als es die Visualisierungen versprechen.“ Derzeit wird auf der Baustelle in zehn Gebäuden (denkmalgeschützte Bestands- sowie Neubauten) gleichzeitig gearbeitet, rund 280 Personen sind im Einsatz. In den kommenden Monaten erhöht sich die Zahl der Arbeiter aufgrund der Tätigkeiten im Innenausbau deutlich auf über 400. Das Gerling Quartier wird im Endausbau eine Nutzfläche von rund 75.000 m² aufweisen. Der erste Bauabschnitt umfasst jeweils rund 20.000 m² an gehobener Wohn- und Bürofläche, die Wohnkonzepte reichen von Penthouse über Loft bis zur Stadthauswohnung.

Weitere Informationen unter:
www.gerling-quartier.com

Anzeige



ATRIUM

Der Neubau im Denkmal.

Sie suchen einen Unternehmenssitz mit starker Präsenz und einzigartigem Flair – direkt im Herzen von Köln? Das Gerling Quartier ist ein Ort, der über Jahrzehnte mit der umgebenden Stadt verwachsen ist und nun durch architektonische Highlights in neuem Glanz erstrahlt. Lichtdurchflutete Räume, individuell gestaltbare Flächen und ein Blick in den begrünten Innenhof machen das Atrium zu einem exklusiven Erlebnis.



Erfahren Sie mehr über verfügbare Büroflächen:
www.gerling-quartier.com

„DER RICHTIGE
ORT FÜR EINE
ERFOLGREICHE
ZUKUNFT.“

Jetzt Besichtigungstermin
vereinbaren!

Tel.: 0221 92 28 51-40

Olga Flatz

Anzeige

Bodensee – Wo das Glück Zuhause ist

Am Bodensee wird mit der Gräflichen Seedomaine zu Bodman derzeit ein einmaliges Immobilien-Projekt realisiert: 15 exklusive Ein- und Mehrfamilienhäuser, jedes mit traumhaftem Seeblick, bilden eine lohnende Investition mit hohem Wohlfühlfaktor und langfristiger Wertsteigerung.

Den Bodensee zu Füßen und umgeben von einem ausgedehnten Naherholungs- und Wandergebiet, versprüht der Standort der Immobilie einen außergewöhnlichen Reiz. Dem hohen Freizeitwert und der Lebensqualität in der Bodenseeregion ist es zuzuschreiben, dass hier sogar die glücklichsten Deutschen leben sollen.

Investition in ein Privileg

Das nachhaltige Konzept des renommierten Architekten Prof. Hans Kollhoff bezieht die idyllische Landschaft und die Bautradition des Ortes von Anfang an mit ein. In solider Bauweise entstehen so auf gräflichem Grund und Boden stilvolle Villen in direkter Seenähe, ausgestattet mit modernstem Komfort, eigenen Bootsplätzen im Hafen, einer privaten Liegewiese und Badehaus.

Solide Bauweise

Realisiert wird die Gräfliche Seedomaine zu Bodman von der in Lindau ansässigen i+R Dietrich Wohnbau GmbH. Die zeitlose Ästhetik und die nachhaltige Bauweise machen die Seedomaine zu einer sicheren Geldanlage mit solider Wertsteigerung, die dank der direkten Seenähe ein einmaliges Lebensgefühl vermittelt.



Stilbildendes Vorbild der Gräflichen Seedomaine zu Bodman: das alte Linde-Hotel direkt am Seehafen

Ihr Ansprechpartner:

Patrick Meier


Kontakt:

Telefon (0 83 82) 96 06-30

E-Mail: info@seedomaine-bodman.com



GRÄFLICHE SEEDOMAINE
ZU BODMAN



EINZIGARTIGES WOHNEN AM BODENSEE

Unberührte Natur und ländliche Idylle, eingebettet zwischen Bodensee und den Hügeln des Bodanrücks, das ist der Charme von Bodman. Jenseits von Hektik und Alltag entsteht hier die Gräfliche Seedomaine zu Bodman mit ihren exklusiven Villen, die modernen Komfort und erholsame Ruhe gleichermaßen bieten. Die direkte Seenähe, eigene Bootsplätze im Hafen und ein reichhaltiges Sport- und Freizeitangebot machen die Gräfliche Seedomaine zu einem außergewöhnlichen Domizil und einer nachhaltigen Wertanlage.



GRÄFLICHE SEEDOMAINE ZU BODMAN
HEURIEDWEG 31, 88131 LINDAU, DEUTSCHLAND
TEL +49 8382 9606-30
E-MAIL [INFO@SEEDOMAINE-BODMAN.COM](mailto:info@seedomaine-bodman.com)
WWW.SEEDOMAINE-BODMAN.COM

LIGHTHOUSE.de

Ursula Friedsam

Residenzwohnen in Dresden

Wohnen an Deutschlands vornehmster Adresse – mit traumhaftem Blick auf die Frauenkirche

Dresden, Metropole an der Elbe, Stadt der Kultur, der Kunst und der Geschichte. Dresden ist ein Ort zum Leben und zum Genießen. Wiedererstanden im Ensemble der barocken Schönheit zwischen kurfürstlich-königlichem Residenzschloss und Frauenkirche sind viele Gebäude mit modernster Infrastruktur und historischer Fassade. Die Heinrich Schütz Residenz am Dresdner Neumarkt, direkt gegenüber der Frauenkirche, ist seit ihrer Fertigstellung die einzige Fünf-Sterne-Premium-Seniorenresidenz in den neuen Bundesländern. Sie überzeugt mit Individualität und persönlichem Service, gewinnt durch zentrale Lage und ein eigenes, vielseitiges kulturelles und auch gastronomisches Angebot. In Dresden zu residieren, heißt vom Besten zu profitieren: Günstige Mieten, kurze

Wege, hohe Lebensqualität durch Parks und Gärten, viel Kultur durch Semperoper und Grünes Gewölbe, Alte Meister wie auch Albertinum, zentrale europäische Lage zwischen Berlin und Prag - mit eigenem internationalen Flughafen.



Die Heinrich Schütz Residenz

Residenzwohnen – Eigenständig leben und trotzdem geborgen sein.

Das Konzept des „Residenzwohnens“, wie es die Heinrich Schütz Residenz offeriert, ist

meist wenig bekannt. Es ist als selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung zu verstehen. Im Hintergrund stehen diverse optionale Services zur Verfügung. Der dem Träger des Hauses, dem Diakoniewerk Martinshof Rothenburg zugehörige und im Haus ansässige ambulante Pflegedienst ermöglicht die Pflege in den eigenen vier Wänden bis inklusive Pflegestufe III – ohne Heim-Atmosphäre oder Überwachung. Residenzwohnen: einziehen, aktiv am Leben teilnehmen, und gleichzeitig wissen, dass im Bedarfsfall eine Unterstützung nicht weit ist. Residenzwohnen gibt Sicherheit.

Weitere Informationen unter:

Heinrich Schütz Residenz
Neumarkt 12, 01067 Dresden
www.heinrich-schuetz-residenz.de
Tel.: (0351) 26 35 96 0

Anzeige



Heinrich Schütz Residenz
Neumarkt 12 | 01067 Dresden
Telefon: 0351 - 26 35 96 0
E-Mail: info@heinrich-schuetz-residenz.de
Internet: www.heinrich-schuetz-residenz.de
Inhaber: Martinshof Rothenburg Diakoniewerk,
Kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts

Investieren Sie Ihr Geld in lebenslanges Wohnungsrecht

SICHER WOHNEN UND LEBEN IM ALTER

Residieren Sie in Ihrer Premium-Residenz an der Dresdner Frauenkirche. Blicken Sie sorgenfrei in die Zukunft, wir bieten Ihnen eine sichere Anlageform!

- Wohnungsrecht statt Kauf
- Mit Rückzahlungsmöglichkeit bei Auszug oder Ableben
- Mit und ohne Grundbucheintrag
- Auf Wunsch ambulante Pflege in Ihren eigenen vier Wänden bis inklusive Pflegestufe III durch unseren Träger Martinshof Rothenburg Diakoniewerk
- Unterstützung bei Umzug, Veräußerung Ihrer Immobilie und Inneneinrichtungsfragen.



Reinhold Freudenmacher

Die neue Generation der Hightech-Heizkessel: BlueStream® – das Brennwert-Effizienzkonzept, das sparen hilft

Seit Jahren dominiert die Brennwerttechnik den Markt für Heizungsanlagen – mit kontinuierlich steigender Tendenz. Nach Angaben des Bundesindustrieverbandes Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e. V. (BDH) lag der Anteil der Gas-Brennwertgeräte an allen installierten Wärmeerzeugern 2012 bei 60 Prozent. Hinzu kamen weitere acht Prozent für Öl-Brennwertgeräte. Eine Verdopplung in kaum zehn Jahren. Hauptursache dieses Siegeszuges ist die Energieeffizienz der Hightech-Kessel, bei denen auch die in den Abgasen versteckten Wärmemengen für die Heizung genutzt werden. Ein ausgereiftes System, das zum

Beispiel in Kombination mit einer modernen Solaranlage eine der sparsamsten Optionen für Wärme-Erzeugung ist – und als weitgehend ausgereizt galt.

Doch die neuen BlueStream® Brennwertgeräte des Systemanbieters Wolf (Mainburg) beweisen, es geht mehr: Den Wolf-Entwicklern ist es gelungen, über ein konsequentes „Brennwert-Effizienzkonzept“ gleich an mehreren Parametern die Funktionsweise, die Effizienz sowie den Bedienkomfort zu optimieren. Die neuen BlueStream® Gasgeräte verfügen über eine gasadaptive Verbrennungsregelung, die sich selbst kalibriert und jederzeit der aktuellen Gasbeschaffenheit anpassen kann. Das optimiert die Verbrennungseigenschaften und minimiert die Emissionen.



Gleichzeitig wurde der Standby-Verbrauch reduziert – ein bei steigenden Stromkosten oft unterschätzter Faktor. Auch die neu konzipierte, intelligente Pumpensteuerung trägt dazu bei, den elektrischen Hilfsenergiebedarf bei der Wärmeproduktion zu senken. Und schließlich erleichtert die Internet-Einbindung der Regelungstechnik sowohl dem Nutzer als auch dem Heizungsfachmann die Bedienung. Programmierungen und Wartungsaufgaben können bequem per PC oder Smartphone getätigt werden.

Weitere Informationen unter:
www.wolf-heiztechnik.de



PDF-Broschüre „Die neue Brennwertgeneration von Wolf“



Energiesparen und Klimaschutz serienmäßig

Roland Aßmann

25-jähriges Jubiläum FAVORIT Massivhaus

Seit nun mittlerweile über 25 Jahren steht der Name FAVORIT Massivhaus für individuelle Architektur und massive Wohnkultur zum Festpreis. Im Hauptsitz am Möhnesee begann im April 1988 die Geschichte von FAVORIT. Gegründet wurde die Firma von Helga und Manfred Aßmann, die mit ihrer langjährigen Erfahrung im Ein- und Zweifamilienhausbau in massiver Bauweise die Vertriebsstrukturen der FAVORIT Haus-Vertriebs GmbH in den Anfängen aufbauten. Damit war das Fundament für das Unternehmen gelegt, das in den ersten Jahren zunächst hauptsächlich im regionalen Bereich Westfalens tätig war. Schnell entwickelte sich die Firma, die stets auf Regionalität sowie persönliche und individuelle Betreuung der Bauherren vor Ort setzte, so dass Anfang der 90er Jahre auch starke Aktivitäten im Bereich der seinerzeit neuen Bundesländer zu verzeichnen waren. FAVORIT Massivhaus war Mitte der 90er Jahre mit bis zu zehn Niederlassungen in Ostdeutschland vertreten (Niederlassungen unter anderem in Erfurt, Jena, Altenburg, Torgau, Leipzig, Dresden, Berlin, Magdeburg, Stralsund) und setzte somit den Schwerpunkt der Aktivitäten in Ostdeutschland. Im Jahr 1996 kam das Lizenzgeschäft dazu. Ehemalige Niederlassungen wurden in Lizenzgebiete gewandelt, so dass sich die Aktivitäten der FAVORIT Haus-Vertriebs GmbH wieder auf NRW konzentrierten und neue Bereiche erschlossen werden konnten. Mittlerweile ist die Firma FAVORIT Massivhaus durch über 30 Lizenzpartner in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten. Tausende Massivhäuser in individueller Art sind in der Zeit entstanden. Seit jeher ist es die Maxime von FAVORIT, die individuellen Ansprüche des Bauherren in den Mittelpunkt des Planungs- und Bauprozesses zu stellen.

Jedes FAVORIT Massivhaus lebt vom besonderen Anspruch seiner Bauherren. Deswegen ist es FAVORIT ausgesprochen wichtig, dass individuelle Hausräume nur mit einer optimalen Betreuung (und das schon im Entwurfs-

prozess) Realität werden können. Dazu gehört es, die Wünsche an das individuelle Raumprogramm wahrzunehmen und in einen funktionierenden Grundriss zu wandeln. Die Prägungen des Ortes und der Himmelsrichtungen haben bei der Grundrissentstehung einen hohen Stellenwert. Daher versteht sich das Hausprogramm auch als Ideengeber zum Planungsprozess. Die persönlichen Bedürfnisse der Bauherren bestimmen den Entwurf. So gibt es im FAVORIT Baubuch vielfältigste Grundrissvorschläge in unterschiedlichsten Bauformen. Jeder Bauherr ist anders und jeder Bauort auch. Dies soll auch beim Einfamilienhausbau in den Entstehungsprozess mit einfließen.

Seit jeher ist auch die Bau- und Ausstattungsbeschreibung für FAVORIT Massivhäuser Garant für besondere Bauqualität. Die dauerhafte Wertigkeit von FAVORIT Häusern schon in der Standardausstattung lag und liegt FAVORIT immer besonders am Herzen. Nachhaltigkeit beim Planungs- und Bauprozess bestimmen das Tun, damit Hausräume auch langfristig in Erfüllung gehen.

Jubiläumshaus FAVORIT twenty^{five}

Das Jubiläumshaus FAVORIT twenty^{five} 220 zeigt, dass zeitgemäße Raumprogramme in unterschiedlichster Form und mit unterschiedlichen Dächern realisiert werden können. Der Grundriss orientiert sich dabei mit seinen großzügigen Fensterflächen zum Süden und damit zur Gartenseite. Fließende Übergänge zwischen den einzelnen Wohnbereichen unterstreichen den loftartigen Charakter des Entwurfes. Nach 25 Jahren möchte FAVORIT Massivhaus auch weiterhin individuellen Wohnräumen Raum geben und diese als Orte des Wohlfühlens in die Tat umsetzen.

Weitere Informationen unter:
www.favorit-haus.de oder
unter Telefon (0800) 800 45 00.

Das Jubiläumshaus twenty^{five}

Viel ist geschehen in den letzten 25 Jahren, aber eines hat sich nicht verändert: FAVORIT Massivhäuser sind nach wie vor ein Sinnbild für architektonische Vielfalt und zeit-gemäßes Design.



Zum 25-jährigen Bestehen haben wir das Jubiläums-Lofthaus FAVORIT twenty^{five} entwickelt: Ein atemberaubend offenes Wohnkonzept, welches durch alternative Dachformen und Designs immer neue Traumhäuser erschafft.

Dass dieses Wohnkonzept auch auf kleinerem Raum umsetzbar ist, zeigt der „kleine Bruder“ des FAVORIT-Lofthauses. Ihm reichen gerade mal 150 m² Wohngrundfläche, um das gleiche offene Wohngefühl zu erzeugen wie das große twenty^{five} mit ca. 220



Wir nehmen unsere Kunden ernst. Dies findet auch Focus Money. In einer groß angelegten Studie deutscher Massivhaushersteller wurde FAVORIT als einer der fairen Hersteller ausgezeichnet.



Das „Lofthaus twenty^{five}“, eines von über 100 Hauskonzepten von FAVORIT. Alle sind dargestellt im großen Baubuch, das für Sie vollkommen kostenlos erhältlich ist.



Katalog kostenlos bestellen:

freeCall 0 800 800 4500

www.favorit-haus.de



Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und Do. 16 - 20 Uhr
Fax 02 21 26007646 · chefredakteur@lions.de

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · w.maempel@web.de

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**
Tel 06471 509 609 · www.dcagentur.de

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · www.pva.de

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**
Postfach 102370 · 44723 Bochum · www.skala.de · sk@skala.de

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



We Serve

Executive Officers

President Barry J. Palmer, North Maitland/Australien

Immediate Past President Wayne A. Madden Indiana/USA	First Vice President Joseph Preston Arizona/USA	Second Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan
--	---	---

Kontakt über Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois/USA, T +1 60523-8842

Directors

Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

Benedict Ancar	Bucharest, Romania
Jui-Tai Chang	Multiple District 300 Taiwan
Jaime Garcia Cepeda	Bogotá, Colombia
Kalle Elster	Tallinn, Estonia
Stephen Michael Glass	West Virginia, USA
Judith Hankom	Iowa, USA
John A. Harper	Wyoming, USA
Sangeeta Jatia	West Bengal, India
Sheryl M. Jensen	Rotorua, New Zealand
Stacey W. Jones	Florida, USA
Tae-Young Kim	Incheon, Korea
Donal W. Knipp	Missouri, USA
Sunil Kumar R.	Secunderabad, India
Kenneth Persson	Vellinge, Sweden
Dr. Ichiro Takehisa	Tokushima, Japan
Dr. H. Hauser Weiler	Virginia, USA
Harvey F. Whitley	North Carolina, USA

First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

Fabio de Almeida	São Paulo, Brazil
Lawrence A. „Larry“ Dicus	California, USA
Roberto Fresia	Albissola Marina, Italy
Alexis Vincent Gomes	Pointe-Noire, Republic of Congo;
Cynthia B. Gregg	Pennsylvania, USA
Byung-Gi Kim	Gwangju, Korea
Esther LaMothe	Michigan, USA
Yves Léveillé	Quebec, Canada
Teresa Mann	Hong Kong China
Raju V. Manwani	Mumbai, India
William A. McKinney	Illinois, USA
Michael Edward Molenda	Minnesota, USA
John Pettis Jr.	Massachusetts, USA
Robert Rettby	Neuchatel, Switzerland
Emine Oya Sebük	Istanbul, Turkey
Hidenori Shimizu	Gunma, Japan
Dr. Steven Tremaroli	New York, USA

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: **MD 111**
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr
Druckauflage: 48.740 / 3. Quartal 2013



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 40 gültig.
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report	312
Rechtsabteilung	298
Versicherungs-Probleme	202

LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen	383
Entwicklung des Programms	395, 396
Grants	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships	293, 517
Programme und PR	386, 508

Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen	367
Institute	387
Seminare und Workshops	544
Programm-Entwicklung	578

Weltkongresse

Allgemeine Informationen	281
Unterbringung	284, 390

Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs ..	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen	500
Youth Outreach-Programm	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.	318, 320

Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme	322
Namensänderungen	306
Neue Clubs (und Proteste)	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen	307
Marketing-Unterlagen	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer	322
Mitglieder Auszeichnungen	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen	220, 221

Club-Bedarf

Allgemeine Informationen	252, 253, 261
Bestellungen	262
Versand	276
Friedensplakat-Wettbewerb	358
PR- und Produktionsabteilung	358, 360, 363

Lions-Club

HERBSTANGEBOT*!

Qualitativ hochwertiger und kuscheliger **UNISEX** Sweater für die Herbsttage, inklusive Lions International Logo-Stick, für nur

19,90 €

* Angebot solange Vorrat reicht.



- Doppelnaht an Kragen
- Ärmelabschluss und Bund
- Armausschnitt
- Angesetzte Ärmel
- Ca. 330 g/m²
- 50% Baumwolle
- 50% Polyester
- Farbe deep NAVY
- Größen S – XXXL

Verbindliche Vorbestellung: clubbedarf@lions-clubs.de

